The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 17. Februar 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 41

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Angriff auf den „Geldtrust". — Zuckertrustuntersuchungsausschuß bestätigt Bestehen eines Trusts, macht aber keine Empfehlungen. — Gesetz gegen Frachtscheinschwindel. — Fünfjährige statt dreijähriger Dienstzeit im Heere. — Generaladjutant Ainsworth wird pensionirt.

Washington, 17. Febr. Im Hause beantragte heute der Abgeordnete Henry von Texas in bitterer Rede die Untersuchung des „Geldtrusts", ehe der Kongreß die Währungsreform aufnehme. Der Zuckertrustuntersuchungsausschuß erstattete dem Hause einen von allen Mitgliedern unterzeichneten Bericht, der das Bestehen eines Zuckertrusts bestätigt, aber keine Empfehlungen enthält; die 19,000 gegenwärtigen Besitzer von Antheilscheinen der American Sugar Refining Co. werden als unschuldige Käufer der gewinnbringenden Aktien, welche die Handvoll Gründer auf sie abgeladen hätte, hingestellt. Henry O. Havemeyer, das Haupt der Gründung, wird als ein Genie bezeichnet.

Bundesgeneralanwalt Wickersham lachte ob des Befundes des Ausschusses; was dieser berichte, habe er schon vor sieben Monaten ermittelt und zur Einleitung eines Gerichtsverfahrens gegen den Trust benutzt.

Bänker und Waarenversender haben vor dem zuständigen Senatsausschuß ein Gesetz befürwortet, wonach Bahngesellschaften für alle Angaben in Frachtscheinen haftpflichtig sein sollen. Häufig sind solche Ladescheine von Frachtagenten an Leute ausgestellt worden, ohne daß diese das Frachtgut überhaupt ablieferten, und die Banken dann um die Vorschüsse, welche sie auf die Frachtscheine hin bewilligt hatten, beschwindelt worden. Im Eier-, Butter- und Geflügelhandel allein soll der Schwindel sich auf $30—$40,000 im letzten Jahre belaufen haben. Deutsche Baumwollmakler führten gleiche Klagen.

Bundesgeneralanwalt Wickersham hat das Beweismaterial in den großen Schwindeleien mit Floridaer Sumpflande heute dem Bundesdistriktsanwalte übergeben. Die Gauner sollen bekanntlich die Amtsentsetzung von C. G. Ellicott und A. D. Morehouse, den ersten Entwässerungsbeamten im Ackerbauamte, wegen ihrer später vertuschten Berichte über den Schwindel veranlaßt haben. Zwei Rechnungsführer des Ackerbauamtes sind ebenfalls in den Skandal, der bekanntlich schon einen Hausausschuß beschäftigt hat, verwickelt.

Generaladjutant Fred C. Ainsworth, welcher vor einigen Tagen auf Befehl des Präsidenten wegen ungehörigen Benehmens unter Anklage gestellt wurde, ist um seine Pensionirung eingekommen, und dieses Gesuch ist vom Präsidenten aus Rücksicht auf die 37jährige Dienstzeit des Offiziers genehmigt worden. Damit wird die Untersuchung, welche das Abgeordnetenhaus über die politische Tätigkeit von höheren Offizieren begonnen hatte, beendet. Es hat jedoch die Bewilligungsvorlage für das Heer gestern Abend dahin verändert, daß die Dienstzeit der Soldaten von drei auf fünf Jahre verlängert, die Zahl der Reiterregimenter von fünfzehn auf zehn vermindert wird, und daß die Büros des Proviantamtes unter eine Leitung kommen, sowie die Büros des Generaladjutanten und Generalinspektors mit dem des Chefs des Generalstabes vereinigt werden, um so den vielen großen und überflüssigen Ausgaben und den ewigen Reibereien unter den höchsten Offizieren, welche jene Aemter bekleiden, ein Ende zu machen.

Weil er Rekruten der Flottenschule bei Waukegan, Ill., gegen Bezahlung je nach Wunsch nach Häfen im Osten oder Westen behufs Einstellung in die Kriegsflotte gesandt haben soll, eine Verteilung, die seines Amtes war, ist Nathan Miller aus dem Flottendienst ausgestoßen worden.

Die von Dies, Texas, eingereichte Vorlage zur Ausschließung aller Einwanderer, die nicht lesen oder schreiben können, wurde heute vor dem zuständigen Hausausschuß von Dies und Roddenbery, Georgia, befürwortet, von Harrison, New York, bekämpft. Herman E. Wills, Massachusetts, führte den Streik der Textilarbeiter, welche heute abermals hundert Kinder Hilfe heischend nach New York gesandt haben, auf die Tatsache zurück, daß die Leute weder lesen noch schreiben können. Es sind Polen, Italiener und Frankokanadier. 35 andere Kinder reisten zu gleichem Zwecke nach Vermont.

Am Montag wird das Haus die Beratung der Vorlage zur Herabsetzung der Zölle auf Chemikalien aufnehmen.

„Held" Hobson wurde im Hause heute von Hay und Fitzgerald der großen Pflichtversäumniß geziehen, er kümmere sich mehr um seine Vorträge als um seine Pflichten als Hausmitglied. Letzteres nenne er, dem Volke eine Botschaft bringen, sagte Fitzgerald.

Ueber den Entwurf, wonach die Versendung berauschender Getränke nach Prohibitionsstaaten und -bezirken verboten werden soll, fand heute vor dem Senatsausschuß für Rechtssachen eine lange Beratung statt. Richard Bartholdt und eine aus Männern und Frauen bestehende starke Vertretung des Deutschamerikanischen Nationalbundes bekämpften die Vorlage, und Frau William M. N. Stevens von Maine, Präsidentin des Nationalverbandes Christlicher Temperenzfrauen, sowie andere Beamte dieses Verbandes befürworteten sie. Die deutschamerikanische Delegation wohnte später einer wichtigen Sitzung in der gleichen Sache vor dem Hausausschusse für Rechtsangelegenheiten bei. Der Ausschußvorsitzer Nelson schilderte die Zustände in den Londoner Kneipen. Keiner der beiden Ausschüsse nahm Stellung zu den Vorlagen.

Zugunfall und Zugraub.

Fünf Tote bei einem Zusammenstoße unweit von Fort Wayne. — Raubanfall ebenfalls in Indiana.

Fort Wayne, Ind., 17. Febr. Der westlich fahrende Schnellzug der Pennsylvaniabahn fuhr heute früh um vier Uhr in dem nahen Larvill, Ind., während schweren Nebels in die Kabuse eines Frachtzuges, welcher wegen Schienenbruchs auf offener Strecke angehalten hatte. Den mit brennender Lampe dem Schnellzuge entgegengesandten Mann sah der Lokomotivführer des letzteren Zuges zu spät. Fünf hier ansässige Angestellte des Frachtzuges, E. Stump, Goertmann, Frank Wiegand, F. Doberkau und A. Bailey, wurden auf der Stelle getötet und die Leichen von zweien sind in den Trümmern der drei zerstörten Frachtwagen verbrannt. Elf Personen, darunter folgende deutschen Namens, erlitten durchweg leichte Verletzungen: George Ebener, D. H. Nederhoert, — Labke, A. Bartz, F. A. Kober und H. Bonne. Die Lokomotive des Schnellzuges entgleiste, von den Passagieren wurde Niemand verletzt; die Personenwagen sind aus Stahl. Vorgestern erst ist ein nach Osten fahrender Chicago-New Yorker Schnellzug der gleichen Bahn in Pennsylvanien verunglückt. Die Leiche der dabei getöteten Frau Tavenner war auf dem heute verunglückten Zuge; ihr Sohn, der auf beiden Zügen war, entkam unverletzt.

Terre Haute, Ind., 17. Febr. Bei Liggett überfielen jugendliche Räuber spät gestern Abend den von New York nach St. Louis fahrenden „Postzug" der Vandaliabahn, machten aber, da sie sich augenscheinlich nicht gut organisirt hatten, keine Beute. Einer gab vom Lokomotivtender aus, auf den er sich unbemerkt geschlichen hatte, ein Signal zum Halten, das Signal war aber falsch und wurde vom Lokomotivführer Davis nicht beachtet. Gleich darauf schoß der Verbrecher auf den Lokomotivführer; die Kugel schlug diesem die Zigarre aus dem Munde. Davis hielt dann an, flüchtete und telephonirte nach hier. Inzwischen zwangen die Räuber den Heizer, ihnen zu helfen, während sie in die Wagen einzubrechen versuchten. Das mißlang, und sie flüchteten, alsbald von Bluthunden und Geheimpolizisten verfolgt. Der Zug traf heute Morgen mit zweistündiger Verspätung in St. Louis ein.

Huntington, Pa., 17. Febr. Henry Christian von New York, Koch in einem der Speisewagen des bei Warriors Ridge verunglückten Zuges der Pennsylvaniabahn, ist heute an den Verletzungen gestorben; die anderen Verletzten kommen davon.

Der drohende Kohlengräberstreik.

Etwa 800,000 Leute haben per 1. März die Arbeit gekündigt.

Pittsburg, 17. Febr. Alle Bahngesellschaften in hiesiger Gegend häufen wahre Berge von Kohlen auf, und in allen Kohlengruben wird, um die Lieferungsverträge einhalten zu können, Tag und Nacht mit voller Mannschaft gearbeitet, auch ist in den Kohlengrubenbezirken Umfrage wegen Unterbringung von Militär gehalten worden, denn schon haben 800,000 Kohlengräber für den 1. März die Arbeit gekündigt und wenn nicht inzwischen eine Einigung erzielt wird, so wird ein Ausstand beginnen, wie ihn das Land in solchem Umfange noch nicht erlebt hat; viele Industrien werden völlig gelähmt werden. Der Durchschnittsvorrat im Lande reicht noch 14 Tage, Bahngesellschaften und andere Großunternehmer haben allerdings noch für längere Zeit Vorräte. Die nationale Vereinigung der Verkehrsarbeiter hat sich verpflichtet, keine von Streikbrechern geförderte Kohlen anzunehmen.

Der Dynamitprozeß.

Indianapolis, 17. Febr. Außer den Brüdern McNamara und Ortie McManigal sind sechs der 54 der Dynamitverschwörung angeklagten Gewerkschaftsführer jetzt in Haft. McManigal wird in dem Massenprozeß, der im Mai beginnen dürfte, als Staatszeuge auftreten. Ob die auch in Kalifornien angeklagten Gewerkschaftler Clancy, Tvitmore, San Franzisko, und Munsey, Salt Lake City, nach hier gebracht werden, ist noch fraglich, hingegen haben die in New York verhafteten Webb und Farrell dort ein Verhör erlangt und wollen sich der Auslieferung wiedersetzen. Ihr Verteidiger behauptet, das hiesige Bundesgericht sei nicht zuständig und die Anklage zu allgemein gehalten.

Heute wurde aus dem Büro von Ryan, dem Leiter des Verbandes der Brücken- u. Baueisenarbeiter, ein Diktagraph von Bundesbeamten entfernt, den sie vor Wochen insgeheim in Ryans Pult angebracht hatten und von dem Drähte nach einem Büro im Geschäftsviertel führten, wo zwei Stenographen beständig im Dienst waren und die übermittelten Gespäche nachschrieben. Erst heute wurde das Geheimniß entdeckt und der Apparat dann entfernt. Die Beamten sind mit dem Erfolg sehr zufrieden. Es wurden Gespräche zwischen Ryan und den beiden Vizepräsidenten des Verbandes, Butler und Hockin und ihren Anwälten belauscht.

Ausland.

Gegen Erbschaftssteuer.

Die „Schwarzblauen" wollen nichts davon wissen. — Ein Geschenk der Henckells. — Die Wehrvorlage im ungarischen Abgeordnetenhause.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 17. Febr. Im Reichstage gaben Zentrum und Konservative die Erklärung ab, daß sie die geplante Erbschaftssteuer unbedingt ablehnten. Der Zentrumsabgeordnete Speck behauptete, die Finanzlage des Reiches sei gut und ermögliche es, daß die Mehrausgaben für die im Haushalte vorgesehenen Zwecke, insonderheit für die verstärkten Rüstungen, getragen würden, ohne daß neue Steuern auferlegt würden. Der Reichsschatzsekretär bestand jedoch darauf, daß die Deckung der Mehrausgaben durch neue Steuern und nicht durch Anleihen beschafft würde.

Die Brüder Otto und Karl Henckell von der bekannten deutschen Sektfirma haben der Heeresverwaltung 100,000 Mark für die Beschaffung von Flugzeugen für das Herr gestiftet.

Das Marineamt hat den ersten Offizier des kleinen Kreuzers „Bremen", Kapitänleutnant v. Zerboni die Spofetti, heimbeordert; sein Nachfolger wird Kapitänleutnant Betz vom Torpedoversuchskommando in Kiel. (Die „Bremen" war bis zum vergangenen Sonntag auf Besuch in New Orleans, wo die dortigen Deutschen die Offiziere und Mannschaften bei verschiedenen festlichen Veranstaltungen nach Gebühr gefeiert haben, und ist dann nach Vera Cruz, Mexiko, gegangen.)

Budapest, 17. Febr. Im ungarischen Abgeordnetenhause rechtfertigte bei der Beratung der Wehrvorlage Ministerpräsident Khuen-Hedervary die Stellung der Regierung aus Gründen der nationalen Politik; es sei, sagte er, notwendig, für die Entwicklung des Heeres durch Erhöhung des Rekrutenkontingents zu sorgen. Die Bevölkerung betrachte zudem die Einführung der zweijährigen Dienstpflicht als eine Erleichterung. Die schnelle Erledigung der Wehrvorlage bedeute auch eine Beschleunigung der Wahlreform, welche die Regierung in der Herbstsession des Parlaments vorzulegen beabsichtige. Graf Khuen ermahnte schließlich die Opposition, die bislang gegen die Wehrvorlage betriebene Obstruktion einzustellen.

Neues deutsches Schlachtschiff.

„Prinzregent Luitpold", der zwölfte Dreadnought, heute vom Stapel gelaufen.

Kiel, 17. Febr. In Gegenwart des Kaisers und des Prinzen und der Prinzessin Ludwig von Bayern sowie anderer Fürstlichkeiten fand heute hier der Stapellauf des zwölften deutschen Schlachtschiffes vom Dreadnoughttype statt. Es wurde nach dem greisen Prinzregenten Luitpold von Bayern, der selbst die Reise nicht machen konnte, getauft. Das Schiff hat wie seine Schwesterschiffe Kaiser, Kaiserin, Friedrich der Große und König Albert, welcher im letzten März vom Stapel lief, 24,500 Tonnengehalt, 21 Knoten Höchstfahrgeschwindigkeit und ist, durch Turbinen, sowohl auf Kohlen- wie Oelfeuerung eingerichtet. Durch Neuordnung der fünf Türme werden zwei Kanonen gespart, ohne die Wehrkraft zu schmälern. Die Gesammtkosten sind $11,888,750, soviel wie die der anderen Schiffe und der kleineren der Ostfrieslandklasse. Im Herbste oder nächstes Frühjahr werden alle fünf Schiffe fertig sein.

Im Sterben.

Wien, 17. Febr. Graf von Aehrenthal, bis vor Kurzem Minister des Auswärtigen, liegt in den letzten Zügen; er erhielt heute die Sterbesakramente. Graf Leopold von Berchthold, früher Botschafter in St. Petersburg, ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden.

Mayville, Wis., 17. Febr. Der frühere Bürgermeister und später Nationalabgeordnete Charles Barwig ist heute an einem Herzleiden gestorben. Er war ein Deutscher.

— Frau H. C. Crayburn in Erie, Pa., erstickte heute an Leuchtgas und ihr Gatte bei Rettungsversuchen.

Lokalbericht.

Neuer Prozeß bewilligt.

Den angeblichen Kindesräubern Carmello, Giuseppe und Cologera Nicolosi

Richter Honore bewilligte heute den angeblichen Entführern des kleinen Angelo Marino, dem Ehepaar Carmello und Cologera Nicolosi und Giuseppe Nicolosi, einen neuen Prozeß indem er die Behauptung der Verteidigung, es sei im ersten Prozeß ein Formfehler begangen worden, als begründet anerkannte. Der Fehler bestand darin, daß die Geschworenen nicht unter Schloß und Riegel gehalten wurden, was für Fälle wie den vorliegenden, in denen auf die Todesstrafe erkannt werden kann, Vorschrift ist. Einer der Geschworenen, Mathias P. Rhode, hat zugegeben, daß er während des Prozesses einen Bericht über die Verhaftung angeblicher Mitglieder der sogenannten Schwarzhändergesellschaft gelesen hat, dabei aber versichert, daß sein Urteil dadurch nicht beeinflußt worden sei.

Hilfsstaatsanwalt Burnham widersetzte sich einem neuen Prozeß, indem er sagte, der Verteidiger Richard J. Gavin habe sich damit einverstanden erklärt, den Geschworenen ihre Freiheit zu lassen, weil einer von ihnen damals gerade Vater geworden sei, aber Herr Gavin stellte das in Abrede.

War verraten worden.

Anschlag, ein junges Mädchen zu überfallen und auszuplündern.

Dem Hilfspolizeichef Schuettler war Nachricht gegeben worden von einem Raubüberfall, der heute auf die Buchhalterin der John Landon Teaming Co. gemacht werden sollte, wenn diese mit dem Gelde für die Angestellten der Firma von der Bank kommen würde.

Vier Detektives erhielten den Auftrag, der jungen Dame auf dem Wege von der Bank zu folgen. An der Madison, nahe Desplaines Straße sprangen vier Burschen aus einer Gasse auf das junge Mädchen, May Bashford, zu und entrissen dieser das Handtäschchen mit dem Gelde, $275. Die Detektives waren rasch genug zur Hand, um die Räuber festzunehmen.

Die Verhafteten sind der 19jährige Buchhalter John A. Burns, 935 West Madison Str., der 28jährige Albert Brandenberg, 19928 S. Homan Ave. und die Zwillingsbrüder John und Abbott Muhr, 6009 W. Madison Str. Diese letzten Beiden erklären übrigens, sie hätten mit dem Ueberfall nichts zu tun gehabt, sondern seien nur zufällig in der Nähe gewesen.

Beschuldigen Beamte.

Viktor Kremer und Frau und John F. Rosen, Inhaber der Minderheitsaktien des Musikverlags Viktor Kremer Company, haben im Superiorgericht die Einsetzung eines Masseverwalters beantragt. Sie behaupten, daß Wm. M. Cahn, Präsident, Louis M. Cahn, Sekretär, und Menz J. Rosenbaum, Schatzmeister, gleichzeitig Besitzer der Aktienmehrheit, das Geschäft in's Verderben gestürzt hätten.

Um ihr Schicksal besorgt.

Mit $50 in der Börse ging Montag die 41jährige, ledige May Malley, Nr. 1741 Farwell Ave., aus, nachdem sie erklärt hatte, daß sie bald wieder heimkehren werde. Seither fehlt jede Spur von ihr. Die Polizei ist heute von ihrem um ihr Schicksal besorgten Bruder ersucht worden, doch Nachforschungen nach ihrem Verbleib anzustellen.

Starb im Hospital.

Donnerstag Abend wurde die 77jährige Frau M. E. Morton, Nr. 718 Oakwood Boulevard, von einem von Dr. Ernst Proctor, Nr. 6543 Ingleside Ave., bedienten Kraftwagen überfahren. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist sie heute im Lakesidehospital erlegen. Dr. Proctor behauptet, sie habe durch Unachtsamkeit selbst den Unfall verschuldet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Carmania von Liverpool.
Havre: La Touraine von New York.
Rotterdam: Ryndam von New York.
Antwerpen: Maniton von Philadelphia.
Livorno: Perugia von New York.

Abgegangen:

New York: St. Louis nach Southampton; Minnetonka nach Plymouth; Madonna nach Marseille.
Queenstown: Celtic nach New York.
Neapel: Oceania und Louisiana nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Drohendes Wetter und wahrscheinlich leichte Regenschauer heute Abend; morgen heiter; mäßige Luftwärme, heute Abend etwa auf dem Gefrierpunkt; mäßiger Südwestwind heute Abend, morgen Westwind.

Illinois: Unsicher und wahrscheinlich gelegentliche Regengüsse heute Abend oder morgen; mäßige Luftwärme.

Indiana: Unsicher und leichte Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.

Niedermichigan: Unsicher und etwas Regen oder Schnee heute Abend oder morgen; heute Abend etwas wärmer.

Wisconsin: Unsicher heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 30 Grad; Morgens 6 Uhr 31 Grad; Mittags 12 Uhr 38 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Smalls Kampagnepläne

Beginnt am Montag Tour durch die nördlichen Counties des Staates.

In Begleitung Lorimers.

Fred A. Busse stellt Uebergang ins Lager Roosevelts in Abrede. — Programmerklärung Donald R. Richbergs. — Demokratische Gouverneurskandidaten.

Len Small von Kankakee, der Gouverneurskandidat der Lincoln Protective League, wird am Montag eine auf zwei bis drei Wochen berechnete Kampagnetour durch die nördlichen Counties des Staates beginnen, die als Eröffnung der Kampagne der Liga in den Landbezirken anzusehen ist. Während der ersten Woche wird Senator William Lorimer ihn begleiten. Die erste Ansprache wird Small in La Salle am Montag Abend halten. In dieser Versammlung wird auch der „blonde Boß" sprechen. Die Leitung des Kampfes der Liga in den Landbezirken liegt in den Händen Cicero J. Lindlys von Greenville, des Präsidenten des Staatsverbands der Liga, der hier sein Hauptquartier hat.

Der Kampf in Cook County wird von Fred Lundin, dem Vorsitzenden des Zentralverbands der Liga im County, geleitet werden. Auch Gouverneur Deneen tritt am Montag seine Kampagnetour durch den Staat an, beginnt aber im mittleren Teil des Staats in St. Clair County.

Staatssenator Charles F. Hurburgh von Galesburg, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, traf heute in Chicago ein, von einer Tour durch den Staat kommend. Er behauptete, an der Niederlage der alten republikanischen Maschine sei nicht mehr zu zweifeln.

Demokratische Gouverneurskandidaten.

Der frühere Bürgermeister E. F. Dunne, Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination, wird am Donnerstag dem Beispiel seiner beiden Mitbewerber Ben F. Caldwell und Samuel Alschuler folgen und den Kampf in den Landbezirken eröffnen. Er begint an Washingtons Geburtstag eine auf sieben Tage berechnete Tour durch den südlichen Teil des Staats mit einer Ansprache in Cairo.

Samuel Alschuler, Dunnes Mitbewerber, kehrte heute von einer viertägigen Tour durch den mittleren Teil des Staates zurück. Er war sehr befriedigt mit dem Resultat. Besonders hob er hervor, daß ihm von republikanischer Seite Unterstützung zugesagt worden sei, wenn er nominirt werde. „Wenn Jemand auf demokratischer Seite siegen kann, können Sie siegen", war die Zusicherung, die er allerorten gehört hat. Am Dienstag tritt er eine Tour durch die nördlichen Counties mit Ansprachen in Rockford und Freeport an.

Busse erläßt Berichtigung.

Die an anderer Stelle gebrachte Nachricht, daß der frühere Mayor Fred A. Busse gegenüber Col. Dewey, dem Leiter der Rooseveltbewegung im Staat, erklärt habe, er sei für Roosevelt, wurde heute von dem früheren Bürgermeister nachdrücklich in Abrede gestellt. „Ich bin für Präsident Taft", erklärte er mit Nachdruck. „Soviel ich weiß, ist Roosevelt gar nicht als Kandidat im Feld".

Programmerklärung Richbergs.

Eine scharfe Kritik der Verwaltung der Staatsanwaltschaft enthält eine Erklärung, die Donald R. Richberg, Kandidat der fortschrittlichen Republikaner für die Staatsanwaltschaft, heute abgab. In ihr gibt er eine Art Programmerklärung. Seiner Ansicht nach soll der Staatsanwalt als Entschädigung nur sein Gehalt erhalten, soll in sensationellen Fällen nicht als Ankläger auftreten, da dies nur dazu diene, für den Politiker auf Kosten des Gemeinwohls Reklame zu machen, und weder von politischen „Bossen" noch von Anwälten kontrolirt werden. Richberg verspricht, eine Kampagne zu führen, welche das Publikum überzeugen wird, daß ein Kandidat, der von „Bossen" kontrolirt wird, die gegenwärtigen Verhältnisse nicht abändern kann.

Politisches Allerlei.

Charles Böschenstein von Edwardsville, Vorsitzender der demokratischen staatlichen Parteileitung, erklärte heute, daß der Kampf mit den Anhängern Hearsts und Harrisons im Staat von der Parteileitung schon so gut wie gewonnen sei. Die Faktion Harrison-Hearst werde nur in einem Bezirk siegen, im 12. Bezirk, in dem Lee O'Neill Browne eine große Rolle spielt.

Ein Hauptquartier für Champ Clark von Missouri, Sprecher des Repräsentantenhauses und demokratischen Präsidentschafts-Kandidaten, wurde heute im Sherman House eröffnet.

Gustavus J. Tatge hat seine Kandidatur für die demokratische Nomination für das Amt des Vizegouverneurs angekündigt.

Edwin R. Wright, Präsident des staatlichen Gewerkschaftsrates, hat die Haltung Staatssenators Samuel A. Ettelsons, Bewerbers um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft, in Arbeiterfragen indossirt.

Krankhafte Neugier.

Tausende sehen sich die gehängten Mörder an.

Eine Abteilung Polizei muß im Bestattungsgeschäft Nr. 1356 Noble Str., wo die Leichen der gestern gehängten Mörder des Gemüsegärtners Fred W. Gülzow aufgebahrt sind, die Ruhe und Ordnung aufrechterhalten, da von krankhafter Neugier geplagte Männer, Frauen und Kinder in Schaaren herbeiströmen, um sich die Opfer der strafenden Gerechtigkeit anzusehen. Gestern und heute Morgen haben nicht weniger als 3000 Personen die Leichen in Augenschein genommen. Schon vor Tagesanbruch war die Leichenhalle von einer großen, Einlaß begehrenden Menschenmenge belagert.

Unter Anderen hatte sich gestern Abend auch Frau Philipp Sommerling mit ihrem Baby auf dem Arm eingefunden. Als ihre Blicke auf die entstellten Züge ihres gerichteten Mannes, des Vaters ihres Kindes, fielen, sank sie ohnmächtig um. Man mußte sie in das Vorzimmer tragen, wo sie wieder zu sich kam. Aber auch die Angehörigen von Thomas Schultz und den Gebrüdern Ewald und Frank Schiblowski betrachteten noch gestern Abend deren Leichen.

Das Begräbniß dieser vier Gehängten wird Montag Vormittag um neun Uhr von der St. Stanislauskirche aus stattfinden. Die Totenmesse wird Pfarrer Rogalski lesen.

Der Farbige Thomas Jennings, der gestern die Ermordung des Eisenbahnbeamten Clarence Hiller am Galgen sühnte, wird wahrscheinlich heute noch begraben werden.

Die Privattelegramme.

Armour & Co. verlangten bessere Erfolg von Zweighausvorstehern.

Anwalt Crews las heute den Geschworenen im Großschlächterprozeß die gestern von der Regierung als Beweismaterial eingebrachten Privattelegramme von Armour & Co. an Zweighausvorsteher vor, von denen bessere Geschäftserfolge verlangt wurden.

Die Regierung behauptet, aus den Telegrammen gehe hervor, daß Armour & Co. sich beständig um bessere Preise bemühten zur selben Zeit, als Swift, Morris und die National Packing Co. dasselbe taten. Andererseits erklären die Großschlächter, die Telegramme lieferten den Beweis dafür, daß ein Einvernehmen zwischen den einzelnen Firmen nicht bestanden habe.

Hangen und Bangen.

Gläubiger der Wilson Ave.-Bank erwarten den Finanzausweis.

Die Gläubiger der Wilson Avenue-Bank, welche vor einer Woche die Türen schloß, nachdem ihr Inhaber Wm. A. Mason verschwunden war, rechneten heute darauf, daß die Masseverwalterin, die Central Trust Company, mit ihrer Prüfung der Sachlage fertig werden und ihnen die Bilanz, auf die sie mit Schmerzen warten, mitteilen würde. Ein Gläubigerausschuß suchte gestern Mason auf, um sich von ihm Angaben über den Stand der Verhältnisse der Bank zu holen, der Bankier war aber noch zu krank, um mit den Besuchern zu reden.

Herr Abbott, Vorsteher des Trustdepartements der Central Trust Co., sagte heute einem Berichterstatter der „Abendpost", daß er über den Stand der Bankangelegenheit nichts verlauten lassen könnte, ehe der Gerichtsreferent für Bankerottsachen seine Genehmigung dazu erteilt habe.

Im Eifer des Spiels.

Im Eifer des Spiels lief heute Morgen der 15jährige James Daily, Nr. 2748 S. Spaulding Ave., in den Pfad eines Zuges der Minneapolis, St. Paul & St. Sault Ste. Mariebahn und wurde überfahren und getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3410 West 26. Straße. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Meister der Zunft.

Einbrecher, die zweifellos zu den Meistern dieser „Zunft" gehören, sprengten in voriger Nacht den Geldschrank im Geschäftszimmer des Allerhandladens der Firma Louis Weber & Company, Nr. 4833 S. Ashland Ave., und stahlen den aus $371 in Baar, sowie für sie wertlosen Papieren und auch mehreren Checks bestehenden Inhalt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Zu Tode gebrüht.

In der Küche ihres Elternhauses, 2504 Princeton Ave., fiel gestern Abend die zweijährige Mary Drandich in einen Bottich voll siedend heißen Wassers. Das Kind erlitt so schwere Brühwunden, daß es wenige Stunden später starb.

— Zuchthaus auf Lebenszeit erhielt in Milwaukee heute John Nagel wegen Ermordung von Stephan Berger; es war eine sogenannte dreieckige Geschichte. Beide stammen aus Ungarn.

„Samiel, hilf!"

Entlassene höhere Polizeibeamte wenden sich an die Gerichte.

Der Fall McCann.

Auch Wheeler und Genossen treffen bereits Vorkehrungen. — Erfolg hängt zumeist von der Korporationsanwaltschaft ab. — Hunt nochmals entlassen.

Der frühere Polizeiinspektor Edward McCann, der im September des Jahres 1909 im Kriminalgericht der Annahme von Bestechungsgeldern und gröblicher Pflichtverletzung schuldig gesprochen worden ist und der die ihm zudiktirte Strafhaft auch wirklich in Joliet hat verbüßen müssen, bis der Gouverneur ihn auf dem Gnadenwege wieder freiließ, will jetzt allen Ernstes versuchen, mit Hilfe der Gerichte seine Anstellung bei der städtischen Polizei wieder zu erlangen. McCanns Rechtsbeistand, der frühere städtische Korporationsanwalt James Hamilton Lewis, hat ein Gesuch um Wiederanstellung seines Klienten schon vor geraumer Zeit an die städtische Zivildienstkommission gerichtet. Er ist damit abgewiesen worden und gab zu verstehen, daß er sich damit nicht zufrieden geben werde. Jetzt hat er die Kommission benachrichtigt, er werde am Montag im Kreisgericht auf Revision des Disziplinarverfahrens antragen, welches in Sachen McCanns vor der Zivildienstkommission stattgefunden hat.

Man mutmaßt übrigens, daß McCann nicht im Ernste glaubt, daß er seine Anstellung wieder erlangen könnte, weil ja seit seiner Entlassung die Inspektorenstellen überhaupt abgeschafft worden sind. Es dürfte wohl nur ein Versuch beabsichtigt sein, durch Nachweisung eines theoretischen Rechts auf Wiederanstellung dem Gesuchsteller die Pensionsberechtigung zu sichern, welche er durch seine Verurteilung zu Zuchthausstrafe eingebüßt hat.

Auch Andere melden sich.

Um Wiederaufnahme des Verfahrens, das mit ihrer Entlassung aus dem Polizeidienst geendet hat, suchten bei der Zivildienstkommission heute der frühere Polizeiinspektor Wheeler und die vier mit ihm zusammen entlassenen, ehemaligen Polizeioffiziere Patrick J. Harding, Daniel Keleher, John R. Enright und George T. Prim nach. In der Eingabe, welche Anwalt George W. Miller ausgearbeitet hat, wird der Polizeichef McWeeney angegriffen, weil dieser angeblich in einem amtlichen Schreiben an die Kommission Dinge behauptet habe, die er vorher in Abrede gestellt habe. Auch Wheeler und Genossen werden, falls sie von der Zivildienstkommission abgewiesen werden sollten, sich an die Gerichte um Hilfe wenden.

Wie es heißt, werden außer Wheeler und Genossen auch noch verschiedene andere von den entlassenen Polizeibeamten sich an die Gerichte wenden, um ihre Wiederanstellung zu erzwingen. Ob sie damit Erfolg haben werden, das hängt von dem größeren oder geringeren Eifer ab, welchen die städtische Korporationsanwaltschaft bei der Abwehr dieser Versuche betätigt. Man wird sich entsinnen, daß durch Lässigkeit bei der Abwehr es dem von der Zivildienstkommission entlassenen Superintendenten des Straßenamtes, Frank Solon, gelang, einen Gerichtsbefehl auszuwirken, der ihm seine Stellung wieder verschaffte.

In Sachen Hunts.

Zum zweiten Male besiegelt worden ist heute die Entlassung des Polizeihauptmanns Hunt. Die Korporationsanwaltschaft hat, wie gleich von vornherein angekündigt wurde, Hunts Entlassung durch Polizeichef McWeeny nicht für ganz genügend erachtet. Deshalb hat jetzt der Mayor selber und eigenhändig es dem Hunt Schwarz auf Weiß geben müssen, daß er ihn der Pflichtvernachlässigung, der Unfähigkeit und Gehorsamsverweigerung schuldig erachte und sich deshalb veranlaßt sehe, ihn aus dem Polizeidienst der Stadt Chicago zu entfernen.

Aus des Mayors Korrespondenz.

Mayor Harrison erhielt einen Schreibebrief von Ben R. Hyman, der früher, wie er selber zugegeben hat, seinen Unterhalt in politischem Einfluß und Polizeischutz erwarb, und zwar im Auftrage von Spielhaltern, Spelunkenwirten und dergl. Hyman ist bei der Polizeiuntersuchung als Zeuge aufgetreten und hat der Zivildienstkommission allerlei interessante Mitteilungen gemacht über Sachen, die freilich auch schon vorher ziemlich bekannt waren. In seinem Briefe an den Mayor spielt Hyman sich auf den sittlich Entrüsteten hinaus und sagt, es würde in der Polizeiverwaltung um nichts besser werden, solange Leute wie die Ald. Kenna und Coughlin, wie der Oelinspektor „Jimmy" Quinn und wie „Barney" Grogan sich rühmen könnten in nahen Beziehungen zum Mayor zu stehen. Der Mayor sagte, das Schreiben habe ihm Spaß gemacht — sonst hätte es weiter keinen Zweck gehabt.

Struve's DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Spezielles für Montag, 19. Februar.

Extra Kurzwaaren-Bargains.

- **Draht-Haarnadeln, in fancy Schachtel,** wert 8c — speziell für nur ... **4c**
- **Weiße Perlmutterknöpfe, alle Größen,** wert bis zu 5c — speziell für nur ... **1c**
- **Fancy farbiges seidenes ruffled** Elastic, ¾ Yardlängen, für ... **9c**
- **Weißer Heftzwirn, 100 Yard-**Spule, 3c wert, für ... **1c**
- **Carmen Haarnetze, in allen Schattirungen,** regulärer 5c Wert, speziell, 2 für ... **5c**
- **Gewöhnliche Nadeln, gute große Sorte,** volle Anzahl, regulär 2c wert, speziell 6 Packete für ... **5c**
- **18-zöllige Korset Cover Stickerei** — alles neue Muster, eine Qualität, die stets für 25c verkauft wurde speziell die Yard ... **16½c**
- **Gebleichter Shaker-Flanell** — extra starke Qualität, ein regulärer 12½c Wert — extra speziell — die Yard für ... **8¾c**
- **Calico Rester, in hellen und dunklen** Mustern, wert 7c, speziell die Yard für ... **4½c**
- **28zöll. doppelgefalteter Percales,** in hellen und dunklen Farben; reg. 8c wert, für ... **5¾c**
- **Hellfarbige Shirting Percales, 32 Zoll** breit, regulär 15c wert; speziell die Yard ... **8¾c**
- **Kurze Längen von weißen India Linons,** in sehr feinen Sorten — wert bis zu 12½c — speziell die Yard ... **6½c**

Grocery-Bargains unter den jetzigen Wholesalepreisen.

- **Struves XXXX Patent-Mehl** — ¼ Faß, $1.43; ⅛ Faß, 73c; oder zwei 5 Pfd.-Säcke ... **37c**
- **Washburn Crosby Gold Medal Mehl;** ¼ Faß, $1.43; ⅛ Faß, 73c; oder zwei 5 Pfd.-Säcke ... **39c**
- **Kaffee — Struves Special** — das Pfund 32c; 3 Pfd. für ... **95c**
- **Kaffee — Extra fancy Peaberry,** Pfd. 28c; 3 Pfd. für ... **83c**
- **Thee — Fancy Gunpowder, reguläre** 80c Qualität — das Pfund für nur ... **58c**
- **Oolong Thee, ausgewählte Cup Qualität,** wert 80c — das Pfund für nur ... **58c**
- **Tomatoes, strikt bei Hand verpackt** — rot und reif, Büchse, 12c; per Dutzend Büchsen ... **1.35**
- **Tomatoes — ausgewählte Standard;** die Büchse für 10c — per Dutzend Büchsen ... **1.10**
- **Fancy Sweet Corn, Büchse,** 9c; Dutzend Büchsen ... **1.00**
- **Frühe Juni-Erbsen**— Büchse, 10c; Dtz. Büchsen ... **1.10**
- **„Stringleß" Bohnen, die** Büchse 10c; Dtz. Büchsen ... **1.10**
- **Salmon, Nr. 1 große Büchse**— wert 25c, die Büchse ... **19c**
- **Evaporated Milch — Everyday, Pearl** oder Peerleß Marke, große Büchse, 3 für ... **23c**
- **Struves Rolled Oats, speziell** — das Packet 8½c; oder 3 Packete für nur ... **23c**
- **Frei**—1 Stück Automatic Seife mit 3 Büchsen Kitchen Kleanser, für nur ... **12c**

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese

(62. Fortsetzung.)

Auf halber Höhe, zwischen den Weinbergen, stand eine alte Steinbank, und wie er sich ihr näherte, stand ein junges Paar von ihr auf, das er von Ansehen aus seinem Gasthof kannte. Sie sollten jung verheiratet sein und zankten sich beständig. Jeder im Gasthof wußte es, und jeder bemitleidete die Frau, weil der Mann brutal mit ihr umging. „Weshalb die sich wohl geheiratet haben?" hatte die niedliche Frau des Besitzers Harro gefragt, und er hatte natürlich keine Antwort gewußt. Die Leute waren ihm auch gleichgiltig; sie mochten sein, wie sie wollten. Aber wie er jetzt einen flüchtigen Blick in das Gesicht der jungen Frau warf und dann den höhnischen Ausdruck in dem des Mannes sah, empfand er ein jähes Mitleid mit ihnen. Sie waren beide großgewachsene, hübsche Menschen; wie sie jetzt eilig die abschüssigeLandstraße hinabliefen, war es ihm, als sollte er ihnen nachgehen. Er tat es nicht; er setzte sich, blickte noch einmal durch Fites Brief und ging dann langsam wieder Lugano zu. Wie er dann ans Seeufer kam, sah er einige Leute zusammenstehen und eifrig miteinander reden. Ein Fischer kam gelaufen, rief laut, und auch die andern schrien. Und dann kam ein triefender Mann ans Land, der in seinen Armen den Körper der jungen Frau trug, die sich vor seinen Augen in den See gestürzt hatte. Und dieser Mann war nicht ihr Gatte — der stand laut schreiend am Ufer — sondern Fritz Leverkühn, der seine Last vorsichtig in den warmen Sand legte, nach einem Arzt verlangte und sehr verständige Anordnungen traf. Es war Harro ganz natürlich, sich neben seinen Landsmann zu stellen und seine Hilfe anzubieten, ihn auch zu begleiten, als der Arzt zugleich mit einem Wagen erschien, um die Verunglückte ins Gasthaus zu befördern. Um den Retter kümmerte man sich wenig, und er stand endlich mit Harro allein und betrachtete lachend seine durchnäßten Kleider.

„Ich bin hier nur auf zwei Tage und habe meinen Koffer vorausgeschickt," sagte er, und Harro bot ihm einen Anzug von sich an. Zögerte der junge Mann oder bildete sich Harro dies ein? Jedenfalls war es nur eine Sekunde gewesen, und dann ging der Ingenieur mit ihm und berichtete auch, weshalb er hier war. Er sollte für Herrn Wilhelmsen ein Besitztum ansehen, das in der Nähe von Lugano lag und das der Kommerzienrat erwerben wollte. Es war irgendein feudaler, alter Landsitz, verfallen und wahrscheinlich unbequem, aber von paradiesischer Lage und gar nicht teuer. Wilhelmsen hatte schon sein Hamburger Haus verkauft und wollte nur ein kleines Standquartier in Berlin behalten, im Uebrigen aber in Italien wohnen.

„Das ist ein sehr schöner Entschluß," meinte Harro, während Leverkühn ein wenig die Schultern hob.

„Lieber Gott, die reichen Herrschaften lieben nun einmal die Veränderungen; in einigen Jahren kommt Herr Wilhelmsen vielleicht einmal wieder. Er hat auch an verschiedene Wohlfahrtsanstalten Hamburgs rund eine halbe Million Mark geschenkt; unsere Stadt wird sich immer freuen, wenn er wiederkommt."

Eine halbe Million! So viel, wie Harro gesagt hatte, daß Mathilde für das Grundstück verlangen sollte. Unwillkürlich blieb Harro stehen, aber den andern fror es, und sie gingen eilig weiter.

Fritz berichtete dann noch, daß Wilhelmsen sehr bald zu heiraten gedenke und mit seiner Frau gleich hierherkommen wollte. Er hatte es plötzlich sehr eilig; Fräulein Mathilde sollte sehr angenehm sein. Frau Keith sagte es auch.

Er sprach unbefangen; nur als er Ermentrudes Namen erwähnte, nahmen seine Augen einen freundlicheren Ausdruck an, so wenigstens wollte es Harro scheinen, aber dann waren beide Männer im Hotel angelangt, und Dorning führte den Landsmann in sein Schlafzimmer und an seinen Kleiderschrank. Dann, als er selbst wieder auf die Terrasse ging und sich in den Sonnenschein setzte, den blauen See betrachtete und die vielen hellen Lichter auf dem Monte Salvatore sah, da kam er sich einigermaßen komisch vor. Diese Regung hatte jedoch nicht Zeit, sich bei ihm einzunisten. Der Wirt kam atemlos angerannt und berichtete, daß die junge, soeben gerettete Frau auf dem Wege hierher an einem Herzschlag gestorben sei. Gott sei Dank, noch auf der Straße und nicht hier im Haus. Und der Mann wollte sich das Leben nehmen, zwei Aerzte bewachten ihn.

„Solche Leute sollten sich doch nicht heiraten, wenn sie gar nicht zusammenpassen!" setzte er hinzu, und Harro konnte nur eine zustimmende Bewegung machen. Und dann, als er wieder allein war, dachte er daran, daß er niemals sich darum bekümmert hatte, ob Lullu und er zusammenpaßten. Sie war hübsch gewesen, und er hatte heiraten wollen; sein Herz war kühl geblieben, gerade wie das Ihre. Und wenn dann solche Frau auf Abwege geriet, dann konnte sich niemand wundern, gerade wie er doch immer mit dem Gedanken gespielt hatte, noch einmal Ermentrude zu heiraten.

Fritz Leverkühn sah sehr stattlich in Dornings blauem Anzug aus; er dankte vielmals für die Gefälligkeit, und war im übrigen ebenso angenehm, wie Harro ihn immer eingeschätzt hatte, bis er seine eigenen Wege kreuzte und in ihm ein starkes Unbehagen auslöste, das an Haß grenzte. Aber wenn man in seine freundlichen Augen sah und in sein männliches Gesicht, ihn von seinen großen Plänen sprechen hörte, dann konnte man verstehen, daß er für Frauen etwas sehr Anziehendes besaß, obgleich Harro ganz im Stillen sich doch über Ermentrude wunderte, daß sie einem Emporkömmling, einem Mann, dessen Mutter einen kleinen Laden gehabt hatte, die Hand reichen wollte. Aber die Frauen waren eben anders als die Männer, und man mußte ihren Eigentümlichkeiten Rechnung tragen. —

Leverkühn wollte am andern Tag weiterreisen, aber schon am Abend war er so stark erkältet, daß der Arzt ein bedenkliches Gesicht machte. Während die arme, kleine Frau zu Grabe getragen wurde und ihr Gatte ganz gebrochen folgte, dachte Harro darüber nach, ob es in den Sternen geschrieben sein sollte, daß hier ein kräftiges Leben verlösche, nur, weil es tapfer gewesen war. Und wie er Leverkühn müde in seinen Kissen liegen sah, kam es über ihn, daß er ihn wieder gern hatte und ihm nichts Böses wünschte. Es war doch besser, daß er glücklich wurde, und daß Ermentrude nicht zu weinen brauchte.

Nach einer Woche hatte sich Fritz so weit erholt, daß er weiterreisen konnte. Er hustete zwar noch sehr und gelobte halb im Scherz, keine Menschen mehr zu retten, die hinterher doch gleich stürben; aber Harro sah ihm an, daß er es wieder tun würde, sobald sich ihm Gelegenheit bot. Und das gefiel ihm sehr.

Nach Fritzens Abreise wurde es ihm einsam, und daran änderte eine Hamburger Familie nichts, die in seinem Hotel Logis nahm und ihn mit großer Auszeichnung behandelte. Der Mann war ein Bauunternehmer, den Dorning nur von der Börse her kannte. Aber er war so aufmerksam und erschöpfte sich in Liebenswürdigkeiten, daß es dem andern fast unheimlich wurde.

Er kam dahinter, daß der Herr in ihm den künftigen Senator sah, mit dem er sich gut stellen wollte.

„Es gibt viel bei uns zu tun, Herr Doktor," sagte er mehr als einmal. „Zu schade, daß Sie bisher nicht gewollt haben. Aber nun müssen Sie heran! Wir gebrauchen tüchtige Männer wie Sie!"

War Harro tüchtig, und mußte er heran?

Manchmal kam es ihm vor, als wäre er keinem Menschen mehr nötig, und dann griff doch das Leben nach ihm und wies ihm seinen Platz an wie den andern. Und eigentlich war es auch langweilig, immer nur an sich zu denken und an kleine Erbärmlichkeiten, die das Dasein nicht ausfüllten. Mit Erbärmlichkeiten war er gequält worden, aus dem Hinterhalt waren die Angriffe gekommen; jetzt waren sie vergessen — und wenn er klug war, dann vergaß er gleichfalls.

Diese Gedanken begleiteten Harro auf der Heimreise, und als er in Hamburg anlangte und Fite in einer nagelneuen Livree auf dem Bahnsteig stehen sah, da freute er sich doch, wenn er's auch nicht zeigte.

„Allens is wohl!" meldete Fite. „Frau Dokter und Lisbeth und Herr Classen lebt auch noch. Und Unkel ist sehr vergnügt; Schlichtingsch is aus 'n Laurentiagang gezogen, wofor er ne andre Frau gekriegt hat, und gestern is Herr Kommerzienrat Wilhelmsen seine Hochzeit gewesen. Man ganz einfach, abers Frau Dokter is in die Kirche gewesen, und ich hab einen feinen Blumenaufsatz hinbringen müssen. Und Fräulein Wilhelmsen is doch sehr gerührt gewesen, und die Kinders aus 'n Kinderheim haben Blumen gestreut. Weil sie, was die jetzige Madamm is, immer so gut zu die Kinders gewesen is. Und sie hat ein einfaches, weißes Kleid angehabt, und sie hat ein büschen geweint. Ich hab das alles von Frau Keith, die ihr ja so gern leiden mochte, und die mit Mamsell Pine Martens in die Kirche war. Das is ne Tante von Herr Fritz Leverkühn, und der hat irgendwo eine Dame gerettet, und dafor soll er nu Frau Keith heiraten."

Fite sprudelte noch mehr Neuigkeiten heraus, aber Harro hatte keine Geduld mehr. Freute er sich auf die alte, liebe Heimat, die im frischen Frühlingsgrün prangte? Er glaubte nicht; doch als er durch die belebten Straßen fuhr, und als er vor dem alten Familienhause hielt und dieselbe Tür sich vor ihm öffnete, durch die er schon als Knabe gegangen war, da klopfte sein Herz. Es war doch das Erbe seiner Väter, das sich ihm wieder auftat, das Beste, was er hatte, dasjenige, für das er von Neuem arbeiten wollte. Nicht mit wilden Spekulationen und in unaufhörlicher Jagd nach dem Gelde, sondern ruhig und stetig, wie er es seinem Namen schuldig war.

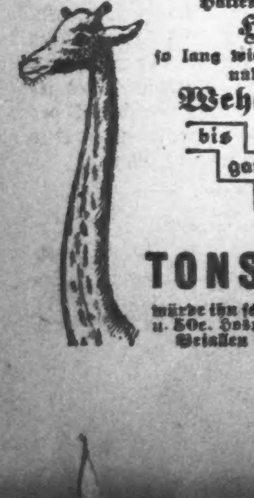
Lullu kam ihm im Hausflur entgegen, und er küßte sie freundlich. Sie hatte sich sehr erholt, ging wieder aufrecht und grade; nur ein feiner weißer Streifen in ihrem blonden Haar zeigte, daß die lange Krankheit doch nicht spurlos an ihr vorübergegangen war. Auch ihr Gang war nicht mehr so elastisch wie ehemals. Sie hatte ihn etwas zaghaft begrüßt; nun führte sie ihn gleich in das Speisezimmer, wo ein Tisch gedeckt war. Die Türen nach dem Garten standen offen, und auf der alten Steinbank saß Natalie van Harlem und spielte mit der kleinen Lisbeth, die groß und bedeutend kräftiger geworden war.

Natalie ging jetzt ihrem Vetter entgegen.

„Erschrick nicht, daß Du gleich Hausbesuch hast," sagte sie lachend, „aber Lullu wollte mich nicht im Wirtshaus wohnen lassen. Ich ziehe nämlich um," setzte sie hinzu, als sie Harros erstauntes Gesicht sah. „Die Wohnung ist mir zu klein, und ich nehme auch wieder zwei dienstbare Geister; Fite Beier dürft ihr behalten, falls ihr ihn wollt."

Es war gut, wieder daheim zu sein, die alten Bäume zu sehen, die bekannten Stimmen zu hören. Und es war angenehm, nach dem Essen an dem warmen Frühlingstage mit Natalie im Garten zu sitzen und mit ihr sprechen zu können.

(Fortsetzung folgt.)


Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.

Werthvoll zu haben.

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lemke's St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheirathet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Theelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, ob unser Name: H. C. Lemke auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.
1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.
Preis 25 Cents.
ebd28,sofa,2bi

Lokalbericht.

Tickel der Fortschrittlichen.

Anhänger Jones' indossiren D. R. Richberg für Staatsanwaltschaft.

Pläne der rep. Organisation.

Kampagne ihrer Countykandidaten wird am Washingtons Geburtstag mit Massenversammlung im Auditorium eröffnet werden. — Busse für Roosevelt.

Die fortschrittliche republikanische Liga, welche hinter der Kandidatur Staatssenator Walter Clyde Jones' für das Gouverneursamt steht, folgte gestern dem Beispiel der republikanischen Organisation und der Lincoln Protective League und indossirte Kandidaten für Countyämter, die Abwasserbehörde und Stadtämter, welche in der Vorwahl am 9. April ihre Unterstützung erhalten werden. Die Liga wählte gestern nur Kandidaten für einige wenige Aemter aus, gedenkt aber auch für die anderen Aemter Kandidaten herauszubringen. Folgende Kandidaten wurden gestern indossirt:

Staatsanwalt — Donald R. Richberg, 6. Ward.
Revisionsbehörde — Oliver L. Watson, 27. Ward.
Superiorgerichtsschreiber — C. L. Lapmann, 35. Ward.
Abwasserbehörde — J. F. Schmidt, 28. Ward.
Stadtgerichtsdiener — Alexander Fyfe, 25. Ward.
Stadtgerichtsschreiber — Charles Ringer, 8. Ward.

Geraume Zeit nahm die Besprechung der im Feld befindlichen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft in Anspruch. Joseph Burres, Samuel A. Ettelson und Benedikt J. Short kamen als verfügbare Kandidaten in Betracht, doch konnte keiner genügend Stimmen erhalten. Man einigte sich schließlich auf Donald R. Richberg.

Außerdem wurden die folgenden Kandidaten für den Kongreß indossirt:

3. Bezirk — P. J. McShane.
4. „ — S. J. Napieralski.
6. „ — Arthur W. Fulton.
9. „ — John F. Baß.

Eröffnen Kampagne am Donnerstag.

Mit einer Massenversammlung im Auditorium am Donnerstag Abend, an Washingtons Geburtstag, werden die Kandidaten der republikanischen Organisation ihre Kampagne eröffnen. Die Leitung des Kampfes wird die Organisation und der Hunderterausschuß übernehmen, die zusammen die Kandidaten ausgewählt haben. In der Versammlung wird der Hunderterausschuß in aller Form die aufgestellten Kandidaten indossiren. Den Vorsitz in der Massenversammlung wird Robert R. McCormick, der Präsident des Hunderterausschusses, führen, der in seiner Eröffnungsansprache dieZiele des Ausschusses darlegen wird. Die „Issues" der Kampagne werden von Pastor Frank G. Smith, Mitglied des Unterhauses, Harry Olson, Oberrichter des Stadtgerichts, Dr. Frank Billings, Dr. Emil G. Hirsch, Nathan W. MacChesney, Alexander H. Revell, David R. Forgan und Harry A. Wheeler erörtert werden.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Kampagne der Kandidaten der republikanischen Organisation vom Hauptquartier des Hunderterausschusses im dritten Stockwerk des Hotel La Salle aus geführt werden wird. Der Direktorenrat der republikanischen Parteileitung wird zu dem Vorschlag in einer Sitzung am Montag Stellung nehmen.

Warten auf Roosevelts Antwort.

Die Leiter des nationalen Rooseveltausschusses, der auf die nochmalige Nomination des früheren Präsidenten hinarbeitet, erwarten mit Bestimmtheit am nächsten Mittwoch eine Erklärung ihres Kandidaten über seine Pläne für die Zukunft und eine Antwort auf die Aufforderung der Gouverneure von acht Staaten, die an der hiesigen Rooseveltkonferenz teilgenommen haben, daß er sich um die Nomination bewerbe. Col. Roosevelt wird am Mittwoch eine Ansprache an den Verfassungskonvent von Ohio halten, der sich bemüht, eine neue Verfassung für den Heimatstaat Präsident Tafts zu entwerfen. Hier eingetroffenen Gerüchten zufolge wird der ehemalige Präsident nach der Ansprache seine Pläne für die Zukunft bekannt machen. Inzwischen bereiten die Leiter des Rooseveltausschusses im Kongreßhotel sich darauf vor, die Kampagne zu seinen Gunsten mit allem Nachdruck zu eröffnen, sobald er seine Zustimmung gibt.

Der Konvent der republikanischen Bezirksführer von Cook County, den Col. Dewey, der Leiter der Rooseveltbewegung in Illinois, am 21. Februar in der Waffenhalle des 1. Regiments abzuhalten geplant hatte, wird erst am 1. März stattfinden.

Busse erklärt sich für Roosevelt.

Fred. A. Busse, der frühere Bürgermeister, wird die Kandidatur Theodore Roosevelts für eine nochmalige Nomination unterstützen. In einer Konferenz mit Col. Dewey versprach er gestern, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß zu Delegaten des 9. Kongreßbezirks zum republikanischen Nationalkonvent Männer erwählt würden, die für die Nomination des früheren Präsidenten stimmen werden.

Municipal Voters' League berichtet.

Der Vollziehungsausschuß der Municipal Voters' League machte gestern seinen Bericht über die Leistungen der Stadtväter bekannt, deren Amtszeit im April abläuft. Er indossirt 24 Stadtväter, von denen sich fünf nicht um eine Wiederwahl bewerben, macht Ausstellungen an der Haltung von sieben Aldermen, von denen zwei sich nicht um eine Wiederwahl bewerben, und bezeichnet vier Stadtväter, die ihm seit Jahren ein Dorn im Fleisch gewesen sind, als gänzlich zu verwerfen.

Die Stadtväter, deren Haltung den Beifall der Liga findet, sind:

Ward		Ward	
1.	*W. Shufelt, R.	15.	A. W. Beilfuß, R.
3.	*W. J. Pringle, R.	16.	E. F. Jarecke, D.
4.	J. A. Richert, D.	17.	S.S.Walkowiak. D.
6.	W. O. Nance, R.	18.	W. J. Healy, R.
7.	B. W. Snow, R.	18.	*C. T. Murray, R.
8.	J. S. Derpa, D.	22.	*B. Clettenberg, R.
9.	Eug. Block, D.	24.	J. Haderlein, D.
10.	F. Vavricek, D.	25.	C. M. Thomson, R.
11.	*F.P.Danish, D.	26.	P. Reinberg, D.
12.	A. J. Cermak, D.	27.	J. J. Wilson, D.
13.	J. R. Buckley, D.	31.	H. P. Bergen.
14.	C. J. Lucas, R.	35.	Jas. Donahoe, D.

Unnachsichtlich verurtheilt werden die folgenden Stadtväter:

Ward.		Ward.	
3.	W. R. Parker, R.	30.	J. T. Mahoney, D.
21.	*J. A. Britten, R.	32.	James Rea, R.
28.	Chas. Twigg, D.	35.	*C.J.Forsberg, R.
29.	F. McDermott, D.		

Unnahsichtlich verurteilt werden die folgenden Stadtväter:

Ward		Ward	
1.	J.J.Coughlin, D.	19.	J.P.Bowler, D.
5.	Ch. Martin, D.	20.	H. L. Fick, D.

*Bewirbt sich nicht um Wiederwahl.

In ihrer allgemeinen Uebersicht über die Leistungen des Stadtrats im Lauf des Jahres hebt die Liga hervor, daß die Leistungen gut waren, daß es aber an fähigen Führern im Stadtrat fehle. Wards, die einen wirklich tüchtigen Vertreter hätten, sollten ihn behalten. Wichtige Maßregeln würden im kommenden Jahr zur Beratung kommen, und es sei nötig, alle tüchtigen und fähigen Leute wiederzuwählen. Lobend hebt die Liga hervor, daß im vergangenen Jahr kein Versuch gemacht worden sei, Maßregeln durchzupeitschen.

Wayman mahnt zur Vorsicht.

In einer Ansprache in Jacksonville ermahnte gestern Staatsanwalt John E. W. Wayman, Bewerber um die republikanische Nomination für das Gouverneursamt, Nachrichten von dort zufolge, seine Zuhörer, bei der Auswahl der Kandidaten in der Vorwahl die Hauptwahl im November nicht außer Acht zu lassen. Der Erfolg der republikanischen Partei im November hänge nicht zum wenigsten von der Entscheidung der Wählerschaft in der Vorwahl ab. Ohne Namen zu nennen, erklärte er, gewisse Kandidaten für das Gouverneursamt könnten nicht erwählt werden. Von der Wahl des Gouverneurskandidaten hänge es zum großen Teil ab, ob in einer ganzen Reihe von Counties die Republikaner oder die Demokraten in der Hauptwahl siegen würden. Wenn für das Gouverneursamt der richtige Mann nicht nominirt werde, werde es unmöglich sein, die 31 Counties zurückzuerobern, welche die Demokraten im Jahr 1908 den Republikanern abgenommen hätten, die im Jahre 1904 in ihnen mit großen Mehrheiten gesiegt hätten. Der gegenwärtige Kampf sei der wichtigste, den der Staat seit langen Jahren gesehen habe. Die Bevölkerung des Staates habe zum ersten Mal Gelegenheit, am Stimmkasten gegen die Elemente Front zu machen, welche die Staatsverwaltung entehrt hätten.

Tritt für Reinberg ein.

Herr Leopold Nathan von der 26. Ward, der sich um die demokratische Nomination für das Amt des Vorsteher des Urkundenamts bewirbt, tritt für die Wiederwahl von Ald. Peter Reinberg von der 26. Ward ein, dem Führer des Sullivan feindlichen Elements jenes Stadtteils.

CUT RATES To The PACIFIC NORTHWEST

$33 from Chicago

Der Nordwesten bietet Gelegenheiten und Reichtümer allen Männern und Frauen von Kraft und Energie.

Wenn Sie des Kampfes in der großen Stadt müde sind und zurück auf's Land wollen, machen Sie sich diese extra niedrige Rate zu Nutzen, um den Nordwesten zu besuchen.

Land ist noch billig und es ist genug vorhanden. Vortreffliche Märkte sind in der Nachbarschaft. Klimatische Verhältnisse sind günstig. Vieh weidet das ganze Jahr im Freien. Schieben Sie es nicht auf. Jetzt ist die Gelegenheit. Sehen Sie, daß Ihr Ticket lautet via der

Union Pacific
STANDARD ROAD OF THE WEST

Geschützt durch elektrische Blocksignale—Nehmt das Beste—Kostet nicht mehr.
Spezielle Kolonisten Luxuszüge fahren ab von Omaha am 2., 3., 4., 13., 20., 27. März, 3., 13., 14., 15. u. 16. April, persönlich geleitet von erfahrenen Touristenagenten. Solide Touristen-Schlafwagenzüge; wohlfeiler Speisewagendienst. Victrola Konzerte dreimal täglich, die Stimmen der berühmtesten Sänger der Welt reproduzirend.

Electric Block Signals

W. G. NEIMYER, General Agent,
Union Pacific R. R. Co.
73 W. Jackson Boulevard, Chicago, Ill.
Telephones { Bell, Randolph 141 / Automatic 62-365

Tickets zum Verkauf vom 1. März bis 15. April einschließlich.

(96)

DIE BE-sten, erfolgreichsten Resultate, wenn Ihr krank seid, erzielt Ihr beim Gebrauch von

Importirten deutschen Kräutern.

Schreibt uns heute, was Euch fehlt, und legt 1 Dollar ein, wir senden Euch dann frei per Post die richtige Mischung. Nur echt bei der

National Herb Remedies Co.,
Schiller Building, Dept. R.
64 West Randolph Straße, Chicago, Ill.
feb3,6,8,11,14,17

Die Bauindustrie.

Mit nächstem Monat laufen zwölf Arbeitsverträge ab.

Ende nächsten Monats laufen die Arbeitsverträge ab, die zwischen zwölf Baugewerkschaften und den betreffenden Unternehmergruppen vereinbart worden sind. Die Unternehmer haben nun den Gewerkschaften zu verstehen gegeben, daß sie sich auf Erneuerung der alten oder auf Abschließung neuer Verträge nur einlassen würden, falls eine Gewähr dafür geboten wird, daß die Gewerkschaften nun unter einander Frieden halten und die Bautätigkeit nicht stören werden, indem sie sich wechselseitig befehden. Im Lager der Arbeiter scheint ebenfalls Friedenssehnsucht vorhanden zu sein. Es wird eifrig daran gearbeitet, den Baugewerkschaftsrat wieder zu reorganisiren, der im vorigen Jahre infolge des Haders zwischen den „Plumbers" und den Dampfheizungseinrichtern und der Spaltungen, zu welchen dieser führte, fast ganz in die Brüche gegangen ist. Die Verbände der Hebezeugmaschinisten, der Bauschreiner und der Anstreicher, welche aus der Zentralkörperschaft ausgetreten sind, haben sich zur Wiederaufnahme gemeldet, und auch die Unionen der Bauhandlanger wollen in diese eintreten, sofern ihnen der Nationalverband der Baugewerkschaften, bei dem sie um Aufnahme nachgesucht haben, diese gewährt.

Wie Vertreter der „Employers' Construction Association", des Verbandes der großen Bauunternehmer, versichern, werden, falls die Gewerkvereine die Streitaxt endgiltig begraben, gleich im Frühjahr Neubauten zum Gesammtbetrage von $30,000,000 in Angriff genommen werden. Diese waren großenteils schon im vorigen Jahre geplant, wurden aber aufgeschoben wegen der endlosen Arbeiterwirren.

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c.
Bof,sa,6m

Hypnotisirt.

Selbstmordversuch eines vermutlich geistesgestörten Mädchens.

Margaret Magnusen, ein 19 Jahre altes, im Chicago Fresh Air Hospital, Howard und N. Western Ave., angestelltes Mädchen, wurde gestern an einsamer Stelle, auf einem durch Gehölz führenden Pfade, bewußtlos gefunden. Man brachte sie in das Hospital zurück. An jener Stelle fand sich später ein Fläschchen, das Chloroform enthalten zu haben scheint. Aus der Betäubung erwacht, gab Frl. Magnusen an, sie habe ihrem Leben ein Ende machen wollen, weil ein junger Mann sie unter hypnotischem Einfluß halte. Ihr Zustand ist bedenklich. Das Mädchen soll seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben.

Ungebetene Gäste.

Einbrecher stahlen aus dem Laden des Zigarrenhändlers A. Stein, Nr. 469 W. Chicago Ave., Zigarren und Tabak im Gesamtwerte von $100, und aus dem Laden des Eisenwaarenhändlers Fred Ruehling, Nr. 1313 N. Clark Str., Waaren im Werte von $500. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kroner	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

Deutsches Theater.

Interessanter Spielplan für die bevorstehende Woche.

Lecocqs Operette „Giroflé-Girofla" wird heute und morgen Abend noch im Deutschen Theater gegeben. Die gestrige Vorstellung war wieder sehr gut besucht, und auch für heute und morgen, sowie für die Aufführung der „Lustigen Wittwe in zweiter Ehe" morgen Nachmittag stehen erfreulicher Weise gefüllte Häuser in Aussicht. Das rege Interesse, welches dem „Wilhelm Tell" kürzlich dargebracht worden ist, hat die Direktion veranlaßt, dieses klassische Werk für den Nachmittag von Washingtons Geburtstag, Donnerstag, auf den Spielplan zu setzen. Am Dienstag und am Freitag Abend wird Gerhart Hauptmanns Diebskomödie „Der Biberpelz" gegeben.

Mit mächtiger Spannung sieht man dem auf Mittwoch angesetzten Ehrenabend und Benefiz für Heinrich Löwenfeld entgegen. Dieser allseitig geschätzte Künstler hat zu der Gelegenheit selbst ein Stück verfaßt, welches sich „Die Reise durch Chicago in 80 Stunden" betitelt und in folgende sieben Bilder geteilt ist: 1. Old Quincy Nr. 9; 2. Im Lincoln Park; 3. Beim Wurznsepp; 4. Im Dimemuseum; 5. Im Boudoir; 6. In South State Str. und 7. Auf dem Maskenball in der Nordseite-Turnhalle.

Diese vielverheißenden Titel genügen allerdings, um Jedermann neugierig zu machen, und wenn man noch hinzufügt, daß allerlei stadtbekannte Persönlichkeiten auftreten werden und das gesamte Personal des Deutschen Theaters mitwirkt, daß Wurznsepps Kinder mit einem Schuhplattler auf dem Programm stehen und an musikalischer und unmusikalischer Komik und Unterhaltung das Menschenmöglichste geleistet werden wird, so versteht es sich wohl von selbst, daß das Haus am Mittwoch eine Völkerwanderung aller Freunde des Humors erleben und vollständig ausverkauft sein wird.

Erbe gesucht.

Der mit Hinterlassung eines auf $2,000,000 bewerteten Vermögens vor kurzem verstorbene Warren Springer hat zu seiner Universalerbin seine ihn überlebende zweite Frau eingesetzt; seinem Sohne aus erster Ehe, Wm. Springer, hat er $5000 hinterlassen. Aber Wm. Springer ist seit Jahren verschollen. Man weiß nur, daß er vor etwa fünf Jahren im Staate Georgia war, wo er Obstbau treiben wollte. Dann soll er nach Kalifornien gegangen sein. Frau Springer läßt eifrig nach ihm suchen und sagt, daß sie unter Umständen bereit sein würde, ihm einen weit größeren Theil der Erbschaft zu überlassen, als das Testament ihm zuspricht.

Die zarteste Haut wird verschönert durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Süi karolina hat seit heute ein gesetzliches Rennwettverbot.

— Vierzehn Jahre Zuchthaus erhielt Zina Courtwright, Tuscola, Jll., wegen Gattinmords.

— Der Nationalverband der Anstreichergewerkschaften wird 1913 in Denver, Kol., tagen.

— Frau Charles O. Wilson, Dayton, O., gebar heute ein völlig gesundes Kind von einem Pfund und 14 Unzen Gewicht; es wird leben.

— Die Modern Woodmen in Minneapolis haben in St. Paul gestern Abend beschlossen, gegen die Prämienerhöhung vorzugehen.

— Der in St. Louis wohnende pensionirte Brigadegeneral Sears ist gestern in Boston auf einem Straßenbahnwagen gestorben.

— John Wright in Whitesburg, Ky., besitzt eine Uhr, die seit 106 Jahren in der Familie war und noch immer geht.

— Große Aufregung unter kleinen Bänkern und Juwelieren in der Stadt New York wegen der vielen frechen Raubanfälle.

— Der unehrliche Clevelander Privatbänker Harry E. Hayes ist aus dem Zuchthause bedingungsweise entlassen worden.

— Die Booth Fisheries Co. von Chicago hat in Delaware, wo sie inkorporirt ist, die Erhöhung ihres Kapitals von sieben auf zwanzig Millionen Dollars angemeldet.

— Schadenfeuer: Seamleß Steel Co., Detroit, Mich., $40,000; Globe Shoe and Clothing Co., St. Louis, Mo., $75,000.

— In Ottawa, Jll., baut der Handelsgärtner R. R. Davis ein Gewächshaus, welches einen Flächenraum von dreizehn Acres bedecken wird. Er wird Gurken züchten.

— In dem Bauholzweiler Ford, Ky., sind von Dr. Shirley vom Rockefeller Institute of Research 53 Erkrankungen am Hakenwurm entdeckt worden.

— Die alte Arndiza Griffith in Mt. Sterling, Ky., rauchte gestern Abend; ein Funke aus der Pfeife setzte ihre Kleider in Brand, was sie zu spät bemerkte; sie ist tot.

— Die New Yorker Polizei steht machtlos einer Bande gegenüber, welche mittels Kraftwagens die Stadt durchfährt und in jeder Nacht Straßengänger niederschlägt und ausraubt.

— Expräsident Roosevelts ältester Sohn Theodor wird aus dem Teppichgeschäft in San Franzisko ausscheiden und in eine Wall Street Bank in New York eintreten.

— Der Stadtrat von Philadelphia hat außer schon früher bewilligten $50,000 noch $60,000 auf Antrag von Bürgermeister Blankenburg für die Sängerfesthalle gestiftet.

— Beim Spiel tötete im Schulhause in Noxon, N. Y., gestern der 10jährige Raymond Carroll May McQuade, ebenso alt, mit der „ungeladenen" Pistole.

— Das Geschäft der von General Daniel E. Sickles geleiteten Universal Trust Co. in New York ist amtlich geschlossen worden; die Einlagen waren Neujahr $105,112, und die Verwaltungskosten zu hoch.

— „Sir Harry Westwood Cooper", seit 1893 ein Verbrecher, aus Oakland, Kal., verschwunden und steckbrieflich verfolgt; hatte 6 Frauen, die sechste, Tochter der Frau Hermann Millbrath, ist bei ihm.

— Gestorben sind: Dr. Joh. Flintermann, Detroit, Mich., 71 Jahre alt, Dr. Enno Sander, St. Louis, 91 J. alt, und Dr. G. Ettmüller, Jefferson City, Mo., hochangesehene deutsche Aerzte.

— Edward Delhantis, ein farbiger Sträfling, wurde im Zuchthause zu San Quentin, Kal., gestern geisteskrank, erstach den Sträfling William Kauffman und verletzte einen zweiten, William Peterson, tötlich.

— Die Sonntagsschule des Sohnes des Oelkaisers John D. Rockefeller in New York hat „entschieden", daß ein junger Mann der Mittelklasse nur bei $1100 Mindestjahresgehalt heiraten kann.

— Bei Topeka, Kas., wurden in einem Talwege John Rickles und seine 14jährige Stieftochter ermordet. Die Polizei mutmaßt, er habe die Tochter vergewaltigt, umgebracht und sei dann von einem Anderen totgeschossen worden.

— 58 vom Hundert der Jünglinge, welche in die Staatsuniversität in Madison, Wis., eintreten, hatten runde Schultern und dreizehntel schlechte Augen, eine beträchtliche und beständig steigende Zunahme der Augenleiden.

— Die Auflösung des Tabaktrusts hat zu einer Erhöhung der Preise auf dem Tabakmarkte in Louisville geführt, namentlich Zigaretten- und besserer Rauchtabak werden stark begehrt und um zwei bis drei Cents besser bezahlt als vor einem Jahre.

— Elizabeth Lindsay, Anhängerin von Ottoman Zar-Adusht Hanischs Sekte der Sonnenanbeter in Chicago, hat im Staatsobergerichte Berufung eingelegt, weil ihr zwölfjähriger Sohn Hanischs Obhut entzogen und der der Brüder ihres verstorbenen wohlhabenden Gatten übergeben wurde.

— Zehn Händler mit Badewannen sagten in der Untersuchung im Bundesgerichte in Detroit, Mich., gestern aus, daß die Badewannenfabrikanten sich bis zum 6. Juni 1910 Mitbewerb machten, dann vereinigten und sie aufforderten, Verträge mit dem Trust zu machen.

— 305 Zahlungseinstellungen diese Woche, 235 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Die Zwinger der japanischen, syrischen und anderer Bären im Zoologischen Garten im Bronx, New York, werden jetzt elektrisch geheizt, da die Tiere, im Gegensatz zu den Eisbären und Grizzlies, schwer unter der Kälte gelitten haben.

— Weil er vor dem Neujahr eine Schuld von $200 nicht bezahlen konnte und daher nach der Anschauung der Religion seines Volkes seine Ehre befleckt hatte, hat sich in Portland, Ore., der bejahrte Chinese Wong Tong erhängt.

— Sechzehn Negerinnen sind in den letzten zwölf Monaten auf den Straßen von Atlanta, Ga., mit abgeschnittenem Kopfe aufgefunden worden. Man glaubt, daß die Mordtaten das Werk eines Irrsinnigen sind. Die Aufregung ist groß.

— Frank Vance in Logansport, Ind., fand seine Gattin an Leuchtgas erstickt auf und erlangte dann durch die Drohung, die Gasanlage mit Dynamit in die Luft zu sprengen, die Ausbesserung der schadhaften Röhre, welche seiner Frau das Leben gekostet hat.

— Auf der Universität Lawrence, Kas., wurden von einer Tonne Kohle 160 Pfund Staub und Dreck durch Waschen entfernt; die gereinigte Kohle gab fast doppelt so viel Hitze als ungewaschene, auch verbrannte sie völlig zu Asche. Die Versuche wurden in großem Umfange betrieben.

— Die Frau von Henry W. Legleitner, dem in Denver, Kol., als einer der angeblichen Teilnehmer an der großen Dynamitverschwörung angeklagten Brückenbau-Gewerkschaftler, hat sich erboten, für ihn zu sitzen, da er schwindsüchtig und Einsperrung sein Tod sei.

— Baron Hengelmüller, der österreichische Botschafter, Graf Moltke, der dänische Gesandte, Hauptmann Chambrun, französischer Attaché, Frau Nicholas Longworth und Robert Roosevelt haben heute von New Orleans eine Reise nach Panama und Kuba angetreten.

— Im Weiler Milton, Minn., litten viele Kinder an juckender und ansteckender Hautkrankheit, nur widerstrebend nahmen sie, als Gesundbeter, vom Gesundheitsrate verschriebene Heilmittel, und da diese schmerzten, so erblickten sie darin eine von Gott gesandte Strafe. Jetzt wird von den Eltern die Annahme der Medizin verweigert.

— Zwei Brüder Cayce in Hopkinsville, Ky., schlossen mit A. D. Noe jr. auf 5 Jahre eine Teilhaberschaft ab, wonach sie die Hälfte seiner Einnahmen von der Diagnose von Krankheiten durch hypnotisches Verfahren erhalten sollten. Jetzt haben sie ihn auf $28,000 wegen Vertragbruchs verklagt; jede „Operation", zwei täglich, wurde mit $25 berechnet.

— Vor sechs Monaten wurde Dora, die sechszehnjährige Tochter des Kaufmanns Louis Grabower in Marquette, Mich., in einem Chicagoer Hospital wegen eines Fußleidens operirt und als Betäubungsmittel Aether angewendet. Von dessen Einwirkung hat sich, trotz aller ärztlichen Bemühungen, das Mädchen erst heute zu erholen vermocht.

— Robert Bradbury, Posträuber, entwich vor einiger Zeit aus dem Gefängniß in Moscow, Idaho, wurde in Louisville gefangen, brach auch dort aus und, wiederum in Buffalo, N. Y., verhaftet, entfloh er dort den Häschern; sie fingen ihn und haben ihn, mit dem „Oregoner Stiefel" bekleidet, der das Entspringen unmöglich macht, heute in Spokane, Wash., eingeliefert.

— An völliger Gedächtnißschwäche leidend ist heute auf dem Bahnhofe in St. Louis ein Fremder aufgegriffen und ins Stadthospital gebracht worden. Er sei krank gewesen und habe zwei Kinder, sagte er, deren Namen weiß er aber nicht. Er vermutet, daß er W. B. Stalter von Marion, O., ist. Die Aerzte halten das Leiden für vorübergehend.

— Den Großgeschworenen, welche die angeblich ungerechte Verurteilung von Folke Brandt, Hausbeamten von dem Millionär Mortimer L. Schiff in New York, wegen Einbruchs bei Schiff, zu 30 Jahren Zuchthaus untersuchen, wurde mitgeteilt, daß die Brandt bei seiner Verhaftung fortgenommenen Briefe und Photographien damals verbrannt worden seien. Ein Schiff unangenehmes Techtelmechtel Brandts soll der wirkliche Grund der Verurteilung sein.

— In dem Prozesse des ehemaligen Countykommissärs Estes in Greeley, Kol., unter Anklagen der Fälschung und des Schwindels bei Lieferungen an das County bestritt heute E. C. Stevens von Chicago, der früher dort eine Holzmühle betrieb und an den Lieferungen beteiligt war, daß er versucht habe, seinen früheren Teilhaber Tilton mit $500 zum Schweigen zu veranlassen. Der Distriktsanwalt warf ihm dann das angeblich dabei verwendete Geld auf den Schoß.

— Claudia Wheeler, die frühere noch jetzt bildhübsche Tänzerin, erzählte vor Richter Newburger in New York bei Verhandlung ihres Scheidungsantrages, daß ihr Gatte, Albert G. Wheeler jr., Börsianer und Sohn des Erbauers der Tiefbahn in Chicago, ihr Möbel und Kunstwerke fortgenommen, einst von E. H. Harriman $2,000,000 geborgt und für den Chicagoer Tiefbahnbau 22 Millionen Dollars geborgt habe. Eine längere Reise des Paares durch den Westen kostete $6000 die Woche; die Frau hatte in allen großen Läden in Chicago und New York Kontos, ihre Rechnungen wurden stets bezahlt. Als der Gatte sie verließ, hatte er $140,000 jährliches Einkommen. Sie bekämpft seinen Versuch, ihr Nährgeld auf $100 den Monat herabzusetzen.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509–1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag

Ungebleichter Muslin; 36 Zoll breit; 8c wert; für... **4¾c**
Doppelt gefaltete Percales; 10c wert, für... **5¾c**
Weiße bestickte Shirt Waists 1.25 wert, für... **69c**
Bonnets für Kinder; 50c und 75c wert, für... **35c**
Deutsches Strickgarn, 30c wert, 21c
Baby Quilts; 35c wert, für....19c
Sweaters für Männer und Knaben; 59c wert, für... **35c**
Schwere Wolle gemischte Hemden, 50c wert, für... **25c**
Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder; Größen 8½ bis 11; 1.25 wert, für... **79c**
Fancy Pearl Finish Orange Fruchtbowlen, 75c wert, für... **29c**
Granite emaillirte Dinner Pails; 1.00 wert, Montag **25c**
Nr. 9 verzinnte Einmachkessel; extra schwer, für... **6c**
Grau emaillirte Pudding Pfannen, 15c wert, für... **9c**
Amberseife, 6 Stück für......23c
Star Naptha Powder, große Sorte... **16½c**
Fancy rosa Alaska Lachs, 2 Büchsen für... **25c**
Peerleß Milch, 3 Büchsen für..23c
Koko Noodle Seifen Chips—5 Pfund für... **13c**
Mehl — Gold Medal —
24½ Pfd. Sack...... .75
49 Pfund Sack......1.50
98 Pfund Sack......2.98
Roast Pork, das Pfund......10c
Kalbskeule, das Pfund......12½c
Sirloin Roast, Pfd...12½c—14c

— Mit einem Zaunriegel prügelte in Wichita, Kas., gestern Abend die 40jährige Jungfrau Ida Baker einen Räuber windelweich, bis er ihr die Geldbörse zurückgab, dann ließ sie ihn laufen.

— Brunnenreiniger Fred. Hayworth in Leavenworth, Kas., stürzte heute in eine Zisterne, sein Hund machte Umwohner aufmerksam, und Hayworth wurde, schon betäubt, gerettet.

Ausland.

— Das norwegische Kabinet ist zurückgetreten.

— Die Sprengstoffabrik von Hoppecke & Mengehaus in Briston, Westfalen, ist aufgeflogen; vier Tote.

— Die braunschweigische Regierung will der Universität Harvard einen Bronzeabguß des Denkmals von Heinrich dem Löwen schenken.

— Die Pariser Presse erwartet vom Besuche des britischen Kriegssekretärs Haldane in Berlin eine bessere Verständigung, worüber sie Freude äußert.

— Hofoperndirektor Dr. Karl Muck in Berlin will die Leitung des Bostoner Symphonieorchesters wieder übernehmen; Emil Paur, Leiter des Pittsburger Orchesters, gilt als sein Nachfolger.

— Aus 380 Fuß Höhe stürzte bei Brooklands, England, auf einer Probefahrt mit einem neuen Eindecker heute Graham Gilmour, einer der bekanntesten englischen „Vogelmenschen", herab und wurde zerschmettert.

— Kritiker Mas und Bühnenschriftsteller de Caillavet, Paris, duellirten sich gestern; ersterer wurde zwei Mal am Oberarm verwundet. Dann taten die Aerzte dem Blutvergießen Einhalt.

— Für Marokko soll eine französisch-spanische Kommission zur Verwaltung der Zölle behufs Befriedigung der Gläubiger eingesetzt werden, auf Englands Vorschlag. Jetzt streiten sich Frankreich und Spanien nur um das an letzteres abzutretende Gebiet.

— Für die berühmte McGilluniversität in Montreal wurden unlängst $1,500,000, zumeist unter alten Studenten, gesammelt. Jetzt stellt sich heraus, daß ein großer Teil der Stiftungen in wenigstens zur Zeit wertlosen Bergwerksanteilscheinen besteht.

— Horace Parshall von Milford, N. Y., Millionär, Techniker und Leiter der Zentraltiefbahn in London, hatte vor zwei Jahren Frau Deborah Jeffreys kennen gelernt; diese gab sich für verwitwet aus, und am 8. Mai 1911 heiratete er sie. Unlängst ließ er sich scheiden, weil die Frau nicht Witwe, sondern verheiratet war und, wie sie in ihrem Kriminalprozesse in London wegen Doppelehe gestern aussagte, von ihrem Gatten unter Todesdrohungen zur Heirat mit dem Millionär gezwungen worden war. Sie hatte in namenlosem Schreiben selbst Parshall den Sachverhalt mitgeteilt.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	16. Febr.
Weizen—					
Mai	1.01¼—⅜	1.01⅜—½	1.00¾	1.00¾	1.01⅜—½
Juli	.95⅛—¼	.95¼	.94⅞	.94⅞	.95¼—⅜
Sept	.93½—⅝	.93⅞	.93¼	.93¼	.93¾
Mais—					
Mai	.68⅛—68¼	.68⅛—½	.67¾—⅞	.67⅞	.68⅛—¼
Juli	.67⅞—½	.67⅞	.67⅜—½	.67½	.67⅝—¾
Sept	.67½—⅝	.67⅝	.67⅜—½	.67½	.67⅝—¾
Hafer—					
Mai	.52⅜—½	.52½—⅝	.52⅛	.52⅛	.52½
Juli	.47⅞	.47⅞	.47⅜	.47⅜	.47⅞
Sept	.41⅝	.41⅝	.41⅜	.41⅜	.41⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	15.92—95	15.95	15.70	15.72½	15.90
Juli	16.20	16.20	15.97—16	16.00	16.15
Sept	16.25	16.25	16.12½	16.17½	16.30
Schmalz—					
Mai	9.07½	9.07—10	9.00	9.00	9.07½
Juli	9.25	9.25	9.15	9.17½	9.25
Sept	9.40	9.40	9.32½	9.32½	9.40
Rippchen—					
Mai	8.70	8.70	8.57½	8.57½	8.65
Juli	8.75—72	8.75	8.65	8.65	8.70—72
Sept	8.80	8.80	8.80	8.80	8.82½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 46,800, von Mais auf 632,500, von Hafer auf 217,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 20,800 Bushels Weizen, 248,350 Bushels Mais und 134,800 Bushels Hafer.

Klingt abenteuerlich.

Hat vom Wahrsager erfahren, daß er entführt wurde.

Sucht die Eltern.

Wurde von einem gewissen John Parmer an Kindesstatt angenommen, glaubt aber, in Wirklichkeit John Fischer zu heißen. — Mord.

Bei der Polizei traf heute ein Schreiben ein, das in Cleburne, Tex., aufgegeben war und in der Uebersetzung wie folgt lautet „Ich bitte Sie, mir behilflich zu sein, meine Eltern zu ermitteln. Ich wurde in Chicago geboren, aber, wie ich von einem „Wahrsager" erfahren habe, zwischen meinem 3. und 6. Lebensjahre entführt. Jetzt bin ich 17 oder 18 Jahre alt und möchte, wenn es irgend möglich ist, meine Angehörigen finden. Von Chicago brachte man mich nach Fort Worth, von dort nach Waco, von dort nach Dinley County, wo mich John Parmer an Kindesstatt annahm. Ich heiße John und glaube, aber dessen bin ich nicht sicher, daß Fischer mein Vatersname war.

„Ich lebe jetzt an einem netten Orte und arbeite bei einem gewissen Lee, der etwa vier Meilen südlich von Cleburne, Tex., ansäßig ist.

Ihr ergebener
John Parmer."

Frau Ella Kopplin aus Sparks, Okla., ersuchte die Polizei, doch Nachforschungen nach ihrem Gatten William, einem Fleischer, anzustellen. Er habe sie am 12. Dezember 1910 verlassen. Trotzdem er versprochen hatte, binnen vier Wochen zu schreiben, habe sie bisher vergeblich auf einen Brief gewartet. Sie sei mittellos und habe bald nach seiner Abreise einen Schlaganfall erlitten. Es sei möglich, daß ihr Mann als Schankkellner oder in irgend einer ähnlichen Stellung beschäftigt sei.

Arbeit für den Koroner.

Auf dem Boden des Fahrstuhlschachts in der Anlage der Firma A. S. Deutsch & Co., Nr. 806 W. Randolph Str., wo er als Versandtclerk beschäftigt war, wurde gestern Abend der 70jährige Christopher Svendorn entseelt aufgefunden. Allem Anschein nach war er aus der Höhe des ersten Stockwerks abgestürzt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 912 West Madison Str. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Der Verstorbene wohnte in der Nachbarschaft von Greenwich und N. Robey Str.

Dreister Spitzbube.

Ein gutgekleideter Spitzbube betrat im Kolumbus Memorialgebäude das Geschäftszimmer Nr. 901, eignete sich mit schnellem Griff die $5 enthaltende Börse der dort beschäftigten Stenographin Pearl Thompson, Nr. 2315 N. Kedzie Ave., an, die vor dem jungen Mädchen auf dessen Arbeitstischchen lag, und stürmte zur Tür hinaus und die Treppe hinunter. Frl. Thompson nahm sofort seine Verfolgung auf, benutzte aber den Fahrstuhl. Als sie unten anlangte, war von dem dreisten Dieb keine Spur zu finden.

In einer überfüllten Madison Str.-Elektrischen wurde gestern Abend Geo. Blow, Nr. 2208 N. 40. Ave., von zwei Männern und zwei Frauenzimmern umringt und, während die Männer ihn in ein Gespräch verwickelten, von den Frauenzimmern um seine $17 enthaltende Börse erleichtert. Ehe er seinen Verlust merkte, hatte das Diebsgelichter sich verkrümelt.

Ungebetene Gäste ergatterten gestern Abend in der Wohnung von Edward Hackbarth, Nr. 2020 S. Ashland Ave., Schmuck- und sonstige Wertsachen, sowie Baargeld im Gesammtbetrage von $500. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Auch Emil Maert, Nr. 1436 Hastings Str., wurde gestern von Einbrechern heimgesucht. Er hat $20 in Baar und Schmuck im Werte von $175 eingebüßt.

Zur Strecke gebracht.

Ein anscheinend toller Hund, der heute Morgen in der Nachbarschaft von der Madison und Halsted Str. unter Straßengängern, Erwachsenen sowohl, als auch Kindern, hochgradige Aufregung verursacht hatte, wurde nach längerer Hatz von den Detektives Trockey und Joyce von der Wache an Desplaines Str. in einer Gasse erschossen. Sein Kopf ist dem städtischen Chemiker übersandt worden. Der Beamte wird festzustellen haben, ob der Köter, von dem übrigens Niemand gebissen wurde, wirklich toll war.

Eifersuchtstragödie.

In seiner Wohnung Nr. 3212 S. Dearborn Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der 40jährige Farbige Charles Vaughan von seiner Rassegenossin, der 28jährigen Lulu Blackwell, Nr. 2953 Wentworth Ave., niedergeschossen und tötlich verwundet. Mit je einer Kugel in der linken Seite, im linken Arm und in der rechten Hüfte wurde er in das Countyhospital eingeliefert. Dort starb er schon nach wenigen Stunden. Seine Leiche befindet sich in der Countymorgue.

Die Blackwell wurde verhaftet und in der Wache an Stanton Ave. eingesperrt. Ihre Rassegenossin Rebekka Evans, Nr. 3212 S. Dearborn Str., auf die sie, den Angaben der Polizei gemäß, schrecklich eifersüchtig war, wurde in Zeugenhaft genommen.

Unangenehmes Erwachen.

Als gestern zu früher Morgenstunde die Gattin des Dr. Karl H. Schmidt, Nr. 6361 Ingleside Ave., erwachte, sah sie einen Einbrecher im Schlafzimmer, der im nächsten Augenblick ihr, dem Gatten und dem Baby mit einer Blendlaterne ins Gesicht leuchtete. Sie stellte sich schlafend. Erst als der ungebetene Gast mit dem chirurgischen Besteck des Arztes das Zimmer verlassen hatte, weckte sie ihren Mann. Dieser sprang auf, warf die Tür zu, die dröhnend ins Schloß fiel, und verscheuchte dadurch den Einbrecher, der schon zusammengepacktes Tafelsilber im Werte von $200 im Stiche ließ. Der Spitzbube entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Donnerstag Nachmittag drangen Einbrecher in die Wohnung der Frau Isaak L. Marienthal, Nr. 3524 Grand Boulevard, und stahlen Schmuck im Gesamtwerte von mehr als $2000. Die Polizei fahndet auf die Täter.

Mit Pferd und Wagen versehene Einbrecher plünderten in voriger Nacht den Laden der Zigarrenhändler Martin Nielson & Company, Nr. 4337 N. Clark Straße. Sie haben Beute im Gesamtbetrage von $300 ergattert.

Feuer auf den Viehhöfen.

Es hat insgesamt etwa $20,000 Schaden angerichtet.

In der im Herzen der Viehhöfe an W. 44. Str., nahe S. Ashland Ave., gelegenen zweistöckigen Haarverarbeitungsfabrik der Firma Morris & Co. brach gestern Nachmittag Feuer aus. Etwa 100 Angestellte, unter denen 30 Mädchen sich befanden, flüchteten in wilder Hast und entkamen unversehrt. Die Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Mit Hilfe der einem 4-11 Alarm Folge leistenden Verstärkung wurde ein Umsichgreifen der Flammen auf die Schlachthäuser der Firma Morris & Co. und Swift & Co. verhindert und der Brand gelöscht, nachdem er etwa $20,000 Schaden angerichtet hatte.

Erlitt Brandwunden.

Im Schlafzimmer der Frau Annie Kylander, Nr. 244 Beethoven Place, explodirte gestern Abend ein Petroleumofen. Beim Versuch, den Brand im Keime zu ersticken, erlitt Frau Kylander Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

In böser Umgebung.

Dreijähriges Kind mag der Mutter entzogen werden müssen.

Rosano Sabatino betreibt eine Schankwirtschaft an der Ecke von Polk und Miller Straße. Er wohnt mit seiner Frau und seinem dreijährigen Töchterchen bei einer Frau Mary Langlois, 132 S. Sangamon Straße. Eine verheiratete Tochter von dieser, Frau George Vandervest, 1456 Artesian Avenue, hat gestern Frau Sabatino verhaften lassen. Sie behauptet, daß sie, als sie gestern ihre Mutter besuchte, Frau Sabatino schwer betrunken vorgefunden habe, ebenso das kleine Mädchen. Heute wurden die Frau und das Kind dem Stadtrichter Caverly vorgeführt. Das Kind gab auf Befragen zu, daß es sowohl Bier wie auch Schnaps zu trinken bekomme. Frau Sabatino stellte in Abrede, daß sie oder das Kind betrunken gewesen seien. Richter Caverly hat den Fall zu eingehenderer Untersuchung an das Jugendgericht verwiesen, und unter dessen Obhut steht bis auf weiteres die kleine Franzeska Sabatino.

Tötliche Gase.

Im Providenthospital ist heute Michael Quigley den Wirkungen der tötlichen Gase erlegen, die er am Donnerstag im Betriebe von Armour & Co. eingeatmet hat, als dort ein Ammoniakkondensator explodirte.

Stanley Klonowski, der mit Quigley zusammen verunglückte, befindet sich noch im Hospital. Ihn hoffen die Aerzte durchzubringen. Quigley war 32 Jahre alt und wohnte Nr. 5044 S. Morgan Str.

Tötlich verletzt.

Während seiner Arbeit im Gebäude Nr. 2811 S. Michigan Ave. verunglückte gestern Hermann Falkenstein, Nr. 1022 Humboldt Boulevard, ein Werkführer der Garden City Wrecking Company. Man schaffte ihn nach dem St. Lukashospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

Der Verstorbene war der Gatte der Vorsteherin der Esther Falkenstein-Siedelung, Nr. 1917 Humboldt Str. Von dort aus findet morgen Nachmittag das Begräbniß statt nach dem „Free Sons"-Friedhof.

Der 84jährige Charles Tankratz, Nr. 1804 S. Ashland Ave., der am 6. Februar dort die Treppe hinunterfiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im Westseitehospital erlegen.

Unter hoher Bürgschaft.

Von einer Jury in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts wurde heute Nachmittag nach 20 Minuten währender Beratung der Besitztitelprüfer Penrose J. Hills, Nr. 4133 N. Whipple Str., schuldig befunden, sich wiederholt an der 13jährigen Mathilde Kotzkal, Nr. 1921 Melrose Str., vergangen zu haben. Die Jury verurteilte ihn zu sieben Jahren Zuchthaus. Es wurde der übliche Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses gestellt, über den im nächsten Monat verhandelt werden soll. Bis dahin befindet Hills sich gegen $3500 Bürgschaft auf freiem Fuß.

Brach den Schädel.

Bei seiner Arbeit an einer Rutschbahn im Riverview Park glitt heute Nachmittag der 54jährige Zimmermann Monroe Dailey, Nr. 1444 Belmont Ave., aus, stürzte aus 30 Fuß Höhe ab und brach den Schädel. Die Polizei schaffte ihn nach dem Alexianerhospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains

Anzüge. Partie von Anzügen für Männer u. junge Männer; Serges und Cassimeres; Größen 28 bis 38; 8.50 wert; — am Montag für......... **3.98**

Schuhe. Partie von Schuhen für Damen; Lackleder, Gunmetal und ViciKid; zum Schnüren u. Knöpfen; in allen Größen; bis 2.50 wert; Montag, das Paar **1.00**

Pongee. 1000 Yards; 30 Zoll breiter Pongee; — in schlichtfarbig und Streifen; 15c wert; — die Yard für nur.......... **7½c**

Anzüge. 2 Stück Anzüge f. Knaben; doppelkn. Norfolk- u. russische Facons; Alter 2½ bis 16 Jahre; bis $3 wert; Montag...... **1.25**

Schuhe. Schuhe für Kinder — Vici Kid mit Lackleder-Spitzen; Größen 5 bis 8 — ein 85c Wert; — am Montag für........... **59c**

Bettuchzeug. Zwei Kisten mit 12-2 schwerem doppelt gebleichtem Bettuchzeug — stets für 35c verkauft; am Montag, Yard......... **23c**

Hosen. Musterhosen für Männer u. Knaben; gut gemacht; in mittel- und dunkelfarbig; Größen 28 bis 44; bis 2.50 wert; in 2 Partien, 1.39 und......... **1.00**

Schuhe. Schuhe für Mädchen — in Vici Kid — zum Schnüren und Knöpfen; Größen 8½ bis zu 2; im Werte von 1.50 — das Paar für........... **98c**

Handtücher. 50 Dutzend von Musterhandtüchern — in schlichtweiß und mit rötem Rand — 12½c wert; am Montag, das Stück für............ **7c**

Sweater Coats. Wollene Sweater Coats für Männer, in grau, braun u. olivenfarbig; Größen bis 44; $2.00 wert; Montag für............ **85c**

Gardinen. Cable Net und Nottingham Spitzengardinen — in weiß und ecru; — $2.00 Werte; — das Paar für......... **1.00**

Gingham. Eine Partie von Kleidergingham, in Resten, in sämmtlichen neuesten Mustern der 15c Qualität — die Yard für....... **9c**

Kleider. Flannelette Kleider für Kinder; rosa u. blaue Streifen und Karrirungen; Größen 2 bis 6 Jahre; 50c wt., Montag....... **34c**

Rugs. 3 bei 6 japanische Matten Rugs — in orientalischen Mustern; — 50c wert; Montag für........... **29c**

Sateen. 1000 Yards von schwarzem Sateen für Unterröcke und Schürzen — 15c wert; — die Yard für nur.......... **10c**

Unterröcke. Schwarze Sateen Unterröcke; — mit großem Flounce u. Ruffle; 1.25 wert; — am Montag....... **79c**

Kissen. Große Sorte Bettkissen; von fancy gestreiftem Ticking; 1.50 das Paar wert; Montag, das Stück......... **29c**

Muslin. 2 Ballen von 40 Zoll breitem schwerem ungebleichten Muslin; — 9c wert; Montag, die Yard...... **6½c**

Dressing Sacques. Flannelette Dressing-Sacques für Damen; m. Umlegekragen; — 50c wert; — für........... **29c**

Unterzeug. Große Partie von wollenem Männerunterzeug — Muster; 1.00, 1.25 u. 1.50 Werte, — Ausw., Montag **59c**

Cambric. 2 Kisten von feinem gebleichtem Cambric; stets für 10c verkauft — am Montag, die Yard......... **6½c**

Strumpfwaaren. Schwarze baumw. Damenstrümpfe; doppelte Fersen und Zehen; gerippter Obertheil — alles 15c Werte, Paar......... **10c**

Unterzeug. Fließgefütterte geripptes Unterzeug für Knaben u. Mädchen; alles Größen bis 34; bis zu 35c wert — die Auswahl...... **17c**

Percales. Eine Partie von feinen Kleider Percales; in dunkelfarbig — die 10c Qualität; — die Yard für nur......... **6¾c**

Strumpfwaaren. Echtschwarze baumwoll. gerippte Strümpfe für Kinder; alle Größen; — 12½c Sorten; — am Montag, das Paar..... **7½c**

Pongees. 3000 Yards von schlichtfarbigen Pongees und Poplins, in Resten von 2 bis 10 Yards Längen; bis zu 20c wert; die Yard....... **9c**

Foulards. 1500 Yards von fancy halbseidenen Foulards u. Mischungen; in hell- und mittelfarbig; Werte bis zu 50c; Yard......... **15c**

Basement

Die wohlbekannte U. S. Mail Laundryseife; 5 Stück für.... **19c**
Ein Packet Grandmas Pulver frei.
Ideale Zahnstocher — mit doppelter Spitze — glatte Finish — 4 Packete für............. **5c**
Schwere grau emaillirte Fußbadezuber — in 3 Größen — Montag, 35c, 40c und............ **45c**
Kitchen Klenzer; das beste Schruppulver; reguläre 5c Büchsen; — 3 Büchsen für........... **10c**
1 Pack. „Nix Rub Seifen Chips frei.
Extra große Schwämme für Hausreinigung; 15c Sorte, für. **10c**
Schwere Sorte Blech Brotbehälter; — weiß lackirt, mit Gold-Trimming; 59c wert, für........ **39c**

Nur drei Tage Frist.

Der Anwalt John A. Brown und Frau Aileen Christopher hätten heute die Gefängnißstrafe antreten sollen, welche Bundesrichter Landis ihnen wegen Mißachtung des Gerichtshofes zudiktirt hat in Verbindung mit einem Prozeßverfahren gegen verschiedene Ziegeleigesellschaften. Brown ersuchte um vierzehn Tage Aufschub, da er hofft, inzwischen vom Präsidenten Taft begnadigt zu werden. Der Richter gewährte den Aufschub nur bis zum nächsten Dienstag.

Zwei Kraftwagen beschädigt.

An Madison und Clark Straße stieß heute Mittag eine Elektrische mit einer von John Clayton bedienten Kraftdroschke zusammen. Diese wurde gegen einen Kraftwagen geschleudert, dem eben W. G. Johnson, Nr. 2112 Leland Ave., entstiegen war. Johnson geriet zwischen beide Gefährte. Ihm wurde das rechte Bein zermalmt. Der Verunglückte hat Aufnahme im Chicago Eye & Earhospital gefunden. Die beiden Kraftwagen wurden stark beschädigt.

— Ein Gesuch, den seither mit einem virginischen Versicherungsorden verschmolzenen Orden „Golden Seal" wegen Entwendung von $217,417 durch hohe Beamte zu persönlichen Zwecken aufzulösen, war auf unbegreifliche Weise, wie sich erst heute herausstellt, vor zwei Monaten im Büro des New Yorker Staatsgeneralanwalts verlegt worden.

Der Fisch im Aberglauben.

Fische spielen im Volksaberglauben eine bedeutende Rolle. Wer von ihnen träumt, wird krank oder stirbt sogar; dagegen bringen Fischschuppen, die man im Geldbeutel trägt, Glück und Reichtum, ebenso der Rogen vom Karpfen, der zu Weihnachten oder am Silvestertage gegessen wird. Loki verwandelt sich gelegentlich in einen Lachs, der daher ein rotes Fleisch hat, und auch Donar steht zu den Fischen in Beziehung. Der Donner befruchtet nach einer englischen Sage den Laich des Aales, und Aalblut gilt als volkstümliches Heilmittel gegen mancherlei Schäden. Wer Warzen oder Hühneraugen vertreiben will, schneidet einem Aal den Kopf ab und bestreicht mit dem Blut die betreffenden Stellen. Thor trägt in seiner Tasche Brot und drei Heringe, und in der Umgegend von Wittenberg galt Heringssalat als Neujahrsspeise. Die Götter bedienen sich nicht nur nach der Polykratessage, sondern auch nach märkischer Anschauung eines Hechtes, um den ins Wasser geworfenen Ring seinem Besitzer wieder zurückbringen zu lassen. Im Kopf des Hechtes befinden sich die Werkzeuge, die bei der Kreuzigung Christi gebraucht wurden: das Kreuz, die Lanze usw., und nach Friedel stammt der Brauch, Glücksschweinchen als Anhänger zu tragen, von der älteren Sitte her, das „Glücksschweinchen im Maule der Forelle" in ähnlicher Weise zu benutzen. Die Forelle hat nämlich an der Zungenspitze eine kleine, mit Zähnen besetzte, hornige Platte, die einem kleinen Schweinchen ähnlich sieht. Selbst mit Fischgeräten wird zuweilen Zauberei getrieben; so wird vom alten Hexenmeister Sparr auf Pranken erzählt, er habe beim Fischessen die Gräten säuberlich in rechter Ordnung auf den Teller gelegt und Wasser darauf gegossen; da wurde ein Fisch daraus.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o!22dosabi

Riesengroße Austern.

Plinius erwähnt nach den Geschichtsschreibern des Zuges Alexanders des Großen, daß im Indischen Meere Austern von 30 Zentimeter Durchmesser gefunden worden seien, und jetzt ist James Tennant zufällig in die Lage gekommen, die Richtigkeit jener Angabe zu bestätigen, denn in der Nähe von Triacomali wurden ihm eßbare Austern von ungeheurer Größe vorgesetzt. Eine davon war noch etwas über 30 Zentimeter lang und halb so breit. Dieses außerordentliche Größenverhältniß wird aber noch von den Austern des Port Lincoln in Südaustralien übertroffen, die von allen eßbaren Arten die größten der Erde sind. Sie sind so groß wie eine Speiseschüssel und haben auch fast dieselbe Gestalt. Ihre Schalen haben einen reichlichen Fuß Durchmesser, und die Auster füllt ihre Muschel so vollständig aus, daß von dieser kaum ein schmaler Rand frei bleibt. In Port Lincoln kann man häufig genug sehen, daß eine Person, die tüchtigen Hunger hat, sich eine in Butter oder mit Eiern und Brotkrümchen gebackene Auster geben läßt. Der köstliche Geschmack der Austern von Port Lincoln ist in Australien weit und breit berühmt.

— Im Theater. — Herr (ärgerlich): „Werden Sie denn nicht endlich Ihren großen Deckel absetzen, Fräulein?" — Fräulein: „Ach, Sie ärgern sich ja bloß, daß Sie Ihrer Frau nicht auch so einen kaufen können!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Glück muß man haben.

Von den Chinesen könnten die amerikanischen Fortschrittsmänner noch viel lernen. Da ist z. B. der Dr. Sunjatsen, der gewissermaßen als der chinesische Urrepublikaner anzusehen und in Anbetracht seiner unbestreitbaren Verdienste zum zeitweiligen Präsidenten erkoren worden ist. Sobald es sich aber herausstellt, daß nur der kaiserliche Premierminister Juanschikai die Mandschudynastie zur freiwilligen Abdankung überreden, die nördliche Armee beschwichtigen und die Reichseinheit aufrecht erhalten kann, tritt Sunjatsen zugunsten Juanschikai zurück. Dieser wird nun von der Nationalversammlung einstimmig zum Präsidenten gewählt, schneidet sich den Zopf ab, feiert den Doktor als einen großen Patrioten und pumpt den Vizekönig von Tschili um 3½ Mill. Taels an. Somit kann die chinesische Republik „in peace and plenty" ihre Laufbahn beginnen.

Wie ganz anders benehmen sich dagegen die allein Fortschrittlichen! Auch ihr Urapostel, der Senator La Follette von Wiskonsin, war anfänglich als ihr Präsidentschaftskandidat in Aussicht genommen. Sein Kampagneleiter Houser behauptet sogar, daß Körnel Roosevelt selbst den Senator bewogen habe, sich um die Nomination zu bewerben. Als aber La Follette seine Freunde enttäuschte und im Lande mehr Heiterkeit als Bewunderung erregte, beschlossen die finanziellen Stützen der Bewegung, Gifford Pinchot, Senator Bourne und Medill McCormick, ihn jählings fallen zu lassen. Sie gingen zum Löwentöter über und veranstalteten die Zusammenkunft von acht Staatsgouverneuren, die einstimmig erklären mußten, daß nur Theodore Roosevelt die Wiederaufstellung Tafts verhindern und das Vaterland retten kann.

Der Körnel ist durch dieses Vertrauen selbstverständlich tief gerührt. Er weiß aber aus Erfahrung, daß drei Geldsäcke und acht Gouverneure noch keine Nationalkonvention machen, und bittet sich Bedenkzeit aus, um sich noch anderer Unterstützung versichern zu können. Statt nun aber wie ein Mann auf ihn einzudringen und ihm mit sanfter Gewalt das Banner in die Faust zu drücken, erlauben sich die Fortschrittlichen den gefährlichen Luxus einer Spaltung. Die Wurzelmeier unter ihnen wollen nicht von La Follette lassen, der nach ihrer Ansicht verkauft und verraten worden ist. Sie erklären, daß Roosevelt, insofern er überhaupt unter die Fortschrittlichen gerechnet werden kann, lediglich ein Schüler und Nachahmer La Follettes ist. Dieser selbst bestreitet hitzig, daß er körperlich und geistig zusammengebrochen ist und den Feldzug aufgegeben hat. Nach einer kurzen Erholungspause werde er neugekräftigt in den Kampf ziehen und bis zum Ende ausharren. Auch er läßt ferner durchblicken, daß Roosevelt ein verräterisches Spiel treibt.

Offensichtlich ist das für den uneigennützigen Ex-Präsidenten eine äußerst peinliche Lage. Er hat zwar nicht offen gesagt, aber deutlich zu verstehen gegeben, daß er seine Gewissensbedenken gegen einen dritten Termin zu opfern bereit ist, wenn das Volk nochmals seine Dienste fordert. Unter „Volk" will er selbstverständlich nicht die demokratischen Wähler, oder die republikanischen Standpatters verstanden wissen. Indessen muß das Volk wenigstens den ganzen Fortschrittsflügel der republikanischen Partei umfassen, der im Kongresse kaum den vierten Teil der Gesammtpartei bildet. Wenn von dieser Minderheit sich noch ein La Follette-Flügel abtrennt, so kann doch ein einigermaßen praktischer Staatsmann, selbst wenn er noch so opferwillig ist, sich unmöglich vom Volke schieben lassen. Wer zweimal Präsident gewesen ist, kann sich nicht der Gefahr aussetzen, als offener Bewerber um die Wiederwahl eine geradezu klägliche Niederlage zu erleiden. Wenn sich also die Fortschrittlichen nicht sehr bald einigen, wird Theodore Roosevelt die ihm zugedachte Ehrung schroff ablehnen müssen.

Was wird aber aus den Fortschrittlichen werden, wenn der große Mann sich grollend zurückgezogen hat? Die Abtrünnigen werden nicht mehr zu La Follette zurückkehren können, nachdem sie ihn vor aller Welt als einen unpassenden Kandidaten bezeichnet haben. Ebenso wenig werden die Getreuen ihren bisherigen Anführer im Stiche lassen und zu einem Ausgleichskandidaten übergehen können, der noch weniger Zugkraft besitzen mag. Lehnt also Roosevelt endgiltig ab — was jetzt mindestens wahrscheinlich geworden ist, — so wird die Ueberläuferei in's Taftsche Lager einen schier unheimlichen Umfang annehmen. Es ist nämlich einerseits durchaus unamerikanisch, sich auf die voraussichtlich verlierende Seite zu schlagen, und es steht andererseits auch den ärgsten Missetätern Verzeihung in Aussicht, wenn sie noch vor der Konvention bereuen und sich bessern. Der Mann im Weißen Hause, der von dem politischen Kartenspiele bekanntlich gar nichts versteht, ersetzt diesen Mangel durch ein unerhörtes Glück. Er kriegt anscheinend alle Trümpfe in der Hand.

Versprechen und Halten.

Ein hiesiges Nachmittagblatt brachte gestern eine Kabelmeldung aus Berlin, derzufolge die von dem Kriegssekretär Stimson abgegebene Entscheidung, die Bundesregierung habe das Recht, die von amerikanischen Fahrzeugen für die Durchfahrt durch den Panamakanal erhobenen Gebühren später den Rhedern zurückzuerstatten, in europäischen Rhederkreisen großes Aufsehen erregte und die „festländischen" Rheder mit Zorn erfüllte. Der Berliner Vertreter einer großen transatlantischen Schiffahrtsgesellschaft soll den Plan, erst den amerikanischen Fahrzeugen Gebühren abzunehmen wie den Fahrzeugen irgend einer anderen Nation, sie ihnen dann aber zurückzuerstatten, als einen unwürdigen Täuschungsversuch bezeichnet haben. Das wäre nicht nur eine offensichtliche Verletzung des Hay-Pauncefote-Vertrags, sondern auch eine unbestreitbare Benachteilung der ausländischen Rheder. Die Schiffahrtsinteressen anderer Nationen seien des Glaubens gewesen, daß die Ver. Staaten beabsichtigten, allen Fahrzeugen, die den Kanal benutzen mögen, genau die gleiche Behandlung widerfahren zu lassen. Jetzt müßten sie erfahren, daß die Amerikaner bevorzugt werden sollen, und entweder gar keine Abgaben werden machen müssen oder doch sich wesentlich niedrigerer Gebühren erfreuen werden. Der Mann soll hinzugefügt haben, die Benachteiligung werde wahrscheinlich die deutschen, englischen, französischen und holländischen Schiffahrtsgesellschaften doch nicht hindern können, der Frachtbeförderung zwischen den beiden Ozeanen mit Profit obzuliegen, denn sie bezahlten niedrigere Löhne als die Amerikaner, und ihre gesamten Betriebskosten blieben im Allgemeinen 35 Prozent unter denen amerikanischer Dampfergesellschaften, aber — Benachteiligung bliebe es darum doch und ungerecht sei es nichtsdestoweniger.

Diese weitere Ausführung war überflüssig, und sie wird wohl auch nur eine Zugabe des „Spezialen" sein, darauf berechnet, den Protest der Europäer abzuschwächen. Daß es ein sehr schlecht verdeckter Schwindel wäre, von amerikanischen Fahrzeugen Gebühren nur zu erheben, um sie gleich nachher wieder zurückzuerstatten, das bedarf wahrhaftig keiner erläuternden oder beteuernden Worte, und ebenso offensichtlich und unbestritten ist es, daß darin eine benachteiligende „Diskrimination", gegenüber der Schiffahrt anderer Nationen läge, gleichviel wie billig oder teuer die arbeiten mögen. Wenn nicht gerade zu Zornausbrüchen, so würde es die festländischen Rheder usw. doch zu ärgerlichen und verächtlichen Spottreden berechtigen, wenn die Ver. Staaten wirklich jenen Plan hegten, bezw. zur Ausführung brächten. Aber das ist glücklicherweise nicht der Fall und wir dürfen wenigstens stark hoffen, daß es auch nicht dazu kommen wird, und dem Onkel Sam die „Blamage", die darin liegen würde, erspart bleibt.

Der Vorsitzende des Hausausschusses für Handel und Verkehr erklärte vor Kurzem in einem längeren Interview, die Erhebungen, die sein Ausschuß machte, hätten ihn zu der Ueberzeugung gebracht, daß es geradezu lächerlich sei, davon zu reden, den Kanal „abgabenfrei" zu machen — von den ihn benutzenden Fahrzeugen überhaupt keine Gebühren zu erheben; er deutete aber auch an, daß der Ausschuß keinerlei „Diskrimination" gegen die Schiffahrt anderer Nationen anempfehlen werde. Das ist soweit das Zuverlässigste, was wir über die Gebührenfrage haben, und daran müssen wir uns halten. Es ist auch wahrscheinlich, daß diese Ansicht schließlich durchdringt, so mächtig sich gewisse große Interessen auch für die Abgabefreiheit, oder doch eine wesentlich niedrigere Gebührenskala für die amerikanische Schiffahrt in's Zeug legen mögen. Denn es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß die amerikanischen Erklärungen bei der Uebernahme des Panamakanals und später nicht nur den Eindruck, der Kanal werde der Schiffahrt aller Nationen unter ganz gleichen Bedingungen zur Benutzung offenstehen, machen **mußten**, sondern auch machen **sollten**, und daß jegliche Begünstigung der amerikanischen Schiffahrt dem Geist des Hay-Pauncefote Vertrags widersprechen würde, wenn auch eine Verletzung des Buchstabens vermieden werden mag.

Der Panamakanal wurde ausschließlich mit amerikanischem Geld gebaut und wird sehr viel mehr kosten als man ursprünglich glaubte; er wird näher an 500 Mill. kosten als 400. Ihn abgabenfrei zu machen, wäre in der Tat Unsinn, denn das würde die Nation sehr schwer belasten, ohne der amerikanischen Schiffahrt irgendwie zu nützen. Nicht klüger, ja noch törichter in gewisser Hinsicht, wäre es aber, die amerikanische Schiffahrt auf die angedeutete Weise, oder in irgend eine Weise abgabenfrei zu machen. Denn das würde die Nation des Wortbruchs schuldig machen und der amerikanischen Schiffahrt auch nichts nützen. Die „Berliner Vossische Zeitung" machte schon darauf aufmerksam, daß nichts die europäischen Mächte hindern könnte, ihrerseits ihren Rhedereien die Kanalgebühren zurückzuvergüten, wenn die Ver. Staaten jenen Plan durchführen wollten, und es ist ganz gewiß, daß jede Bevorzugung oder Begünstigung auf die eine oder andere Weise wettgemacht werden könnte; so daß der Republik nichts bliebe als die Blamage. Wir haben den Kredit für den Panamakanal, die selbstlose Erstellung eines großen Kulturwerks schon in reichlichem Maße vorausgenommen — umso schlechter würde es der großen Republik anstehen nun — wortbrüchig zu werden. Versprechen und Halten ziemt auch Großen und Mächtigen. Ja ihnen ist es ganz besonders Ehrenpflicht, eben weil sie zum Halten nicht gezwungen werden können.

Das unzufriedene Portoriko.

Der Mann, den man als den staatsmännischsten Kopf der republikanischen Partei zu betrachten gewöhnt ist, der frühere Staatssekretär der Ver. Staaten und jetzige Bundessenator Root, hat in einem Interview, das eine portorikanische Zeitung veröffentlicht, seine Ansichten über die portorikanische Frage geäußert. Die republikanische Partei hat vor vier Jahren in ihrer Nationalplatform den Portorikanern das amerikanische Bürgerrecht versprochen. „Sofort und insgesamt" sollten die eingeborenen Bewohner der Insel zu Bürgern gemacht, und die anderen, die nichteingeborenen, sollten Gelegenheit haben, das Bürgerrecht durch Naturalisation zu erwerben. Gleich so manchem anderen Versprechen ist auch dieses unerfüllt geblieben. Und Herr Root ist dafür, daß es auch weiter unerfüllt bleibe.

Wie die besagte Zeitung berichtet, hatte Root die bemeldete Unterredung mit einem Mitgliede des republikanischen Nationalkomites von San Juan. „Ich bin und ich war stets — so sagt er darin — gegen die Bewilligung des Bürgerrechtes. Es wäre unweise für euch (Portorikaner) und wäre unweise für uns. Unweise für euch, denn binnen drei Jahren würdet ihr kommen und euch beklagen, daß ihr doch nicht Bürger von derselben Klasse seid wie wir. Unweise für uns, weil es uns in ernste politische Verwicklungen mit Mexiko, Mittelamerika, Kuba, San Domingo und den anderen Karibischen Ländern bringen würde.... Die Gewährung des Bürgerrechts ist von sehr großer Bedeutung. Sie würde uns für die Zukunft in Verdacht bringen, und es ist zu viel verlangt, daß wir uns solchem Verdacht aussetzen eines Landes wegen mit nur wenig mehr als einer Million Einwohnern, deren Rasse, Gesittung und Gebräuche verschieden sind von den unseren."

„Welches Recht haben wir" — fährt Herr Root fort — „ein Land zu regieren, das über 1000 Meilen von dem unseren entfernt ist? Ohne daß Sie es mir zu sagen brauchen, bin ich überzeugt, daß wir Portoriko schlecht regieren, weil wir die so entfernt liegende Regierung Leuten übertragen müssen, die euch — das ist ganz gewiß — nicht verstehen. Wie schlecht ihr euch auch selber regieren möget, ihr werdet euch immer noch besser regieren als es die Leute tun, die wir euch schicken. Erwartet nicht, daß Portoriko jemals ein Staat der Union werden wird. Mit der Aufnahme neuer Staaten sind wir fertig, nachdem wir die zwei letzten Territorien unseres zusammenhängenden Gebietes aufgenommen haben."

Auf die Frage, was er denn von Hawai halte, wo bereits eine förmliche Territorialregierung errichtet ist, erwiderte Herr Root: „Auch das war ein Fehler, den ich zur Zeit bekämpft habe und den seither auch seine Urheber bereuen. Eines Tages wird Hawai eine Republik werden. Auch das Geschick Portorikos sollte folgerechte Entwicklung finden. Auch Portoriko sollte eine Republik unter amerikanischem Schutz werden. Wie im Falle Kubas sollten wir dafür sorgen, daß eure Verfassung gesundheitliche Zustände, öffentliche Ordnung, den nationalen Kredit usw. verbürge — kurz, eine Art von Platt-Amendement."

Begreiflicherweise haben diese Aeußerungen des republikanischen Staatsmannes sowohl auf Portoriko selbst wie bei den hier lebenden Portorikanern viel Aufsehen erregt. Es gibt zwei Parteien auf Portoriko, von denen die eine das amerikanische Bürgerrecht begehrt mit der Aussicht, einmal als gleichberechtigter Staat in die Union einzutreten, während die andere die volle Unabhängigkeit verlangt. Im letzteren Sinne wirkt in Washington die „Portorikanische Allianz", deren Präsident Ganzalo 'O'Neill sich unter Bezugnahme auf das Rootsche Interview folgendermaßen äußert:

„Dies zeigt uns, daß die republikanische Verwaltung keine feste Politik in Betreff unseres Landes hat. Tatsächlich ist man dort der Versprechungen so müde, daß man sich kaum noch darum kümmert, ob das Bürgerrecht kommt oder nicht. Wir müssen uns zufrieden damit geben, unter einer Flagge zu leben, die uns nicht schützt, und unter einer Verwaltung, die uns ausbeutet.... Portoriko ist gediehen, seit es unter die Herrschaft der Ver. Staaten gekommen, aber ich bin überzeugt, daß es mit Selbstregierung noch mehr gediehen wäre.... Jetzt haben wir die Trusts, den Zuckertrust und andere. Diese haben sich ausgebreitet auf der Insel und den Ver. Staaten verdanken wir sie... Das Verlangen nach Unabhängigkeit wächst, weil wir so oft getäuscht worden sind. Das lateinische Amerika mißtraut den Ver. Staaten und ihrer Grabschpolitik; ihm mißfällt die beständige Erlassung von Gesetzen, die den Handel mit den Ver. Staaten behindern. Sie sind unterrichtet über die Besitznehmung von Panama, eine der schändlichsten Handlungen in der Geschichte des Landes. Sie fühlen die Behandlung, die ihnen zuteil wird und wissen, daß die Ver. Staaten für eine Kolonialherrschaft nicht taugen."

* * *

So ähnlich sagen's bekanntlich die Filipinos auch. Auch sie geben zu, daß die amerikanische Herrschaft ihnen manche Vorteile gebracht hat. Auch sie sind überzeugt und rufen es laut, daß sie besser getan hätten, wenn man sie sich selbst regieren hätte lassen. Und das ist nur natürlich, es konnte gar nicht anders kommen. Denn das liegt in der menschlichen Natur — Wahn oder Wahrheit, es ist uns ins Herz gelegt — daß jeder selber am besten weiß, was ihm frommt. Und wie jeder einzelne, so jedes Volk. Fremdherrschaft bleibt Fremdherrschaft, bleibt drückend, bleibt verhaßt, und wenn sie noch so wohlwollend und wohltätig sich gebärdet.

Auch ist nicht anzunehmen, daß selbst durch die Gewährung voller bürgerlicher Gleichberechtigung daran viel geändert werden würde. Ob wir den Filipinos und ob wir den Portorikanern auch die Gelegenheit gäben, Abgeordnete und Senatoren in den Kongreß zu entsenden und man sie in Wahlkämpfen mit noch so schönklingenden Worten als „Fellow Citizens" umschmeichelte — fremd blieben sie uns doch. Ihren Beschwerden wäre damit nicht abgeholfen und uns wäre erst recht nicht damit gedient: unfehlbar würden diese fremden Elemente als ein Pfahl im Fleische der Republik sich erweisen.

Und deshalb wäre, was Senator Root vorschlägt, unzweifelhaft der bestmögliche Ausweg aus der allseitig unbefriedigenden Kolonialherrschaft, die das amerikanische Volk seinerzeit im wohlfeilen Siegesrausch nach dem spanischen Kriege so leichten Herzens auf sich genommen hat. Nur daß es leider viel leichter war, die wehrlosen Inseln zu nehmen, als sie wieder gehen zu lassen.

Am Kongo.

Von Prosper Augouard, Bischof von Französisch-Kongo.

Der Kongo hat uns während der letzten Zeit schwere, grausame Prüfungen auferlegt. Er war für uns der Schauplatz einer Tätigkeit von 34 Jahren und ich im besonderen bin der letzte Ueberlebende der ersten Pioniere, die sich in sein Gebiet wagten. Man wird daher nachfühlen, wie es mich packte, als ich hörte, daß Deutschland den Kongo, der uns soviel Schweiß und Geld kostete, erhalten, ein Land, in dem wir den größten Teil unseres Lebens verbrachten, aufgegeben werden solle.

Frankreich hat hauptsächlich den Missionaren vom Heiligen Geiste den Kongo zu verdanken gehabt. Im Jahre 1870 bestand eine einzige Mission, in Gabon. Damals erhielt der Admiral, der die französische Flotte im Atlantischen Ozean befehligte, den Auftrag, für die Räumung des Gebietes zu sorgen, da Frankreich so weit vom Mutterlande keine Niederlassungen unterhalten könne. Der Admiral ersuchte die Missionare, an Bord seiner Schiffe zu gehen und sich nach Frankreich, nach dem Senegal oder sonst wohin bringen zu lassen; sie sollten um keinen Preis in Gabon und der Willkür der Eingeborenen ausgesetzt bleiben. Der Obere der Brüder vom Heiligen Geiste antwortete, das Anerbieten der Regierung rühre ihn, aber er habe das Gefühl, sich gleichsam an der Schwelle einer Tür, die sich nach dem innern Afrika öffnen werde, zu befinden; er wolle warten, bis die Tür sich öffne. So blieb diese Kolonie Frankreich erhalten. Einige Jahre später, 1877, kam ich nach Gabon. Zu jener Zeit war der größte Teil des Kongogebietes vollständig unbekannt. Niemand außer Stanley und Brazza hatte den Mut, in's Innere zu dringen; ich war der dritte Europäer, der die gleichen Wege beschritt. Damals reiste man nicht wie heute. Wir hatten keine Brücken, um Flüsse zu überschreiten, wir hatten keine Straßen, nur schmale Fußstege, wir hatten weder Gold noch Silber, um Nahrung und andere notwendige Dinge zu kaufen, wir mußten, um ein Jahr lang unterwegs zu sein, eine ganze Wagenladung von Tauschartikeln, Perlen, Löffeln, Gabeln, Spiegeln, Messern, Stoffen, mit uns führen.

Unzählige Hindernisse standen uns entgegen. Mancher Flintenschuß wurde gegen uns abgefeuert, und es fehlte nicht an traurigen Erlebnissen. Aber nachdem diese Hemmnisse überwunden waren, stand uns ein in der Welt einziger Fluß zu Gebote, der Kongo, der mit seinen Nebenströmungen Dampfbooten ein Fahrwasser von 20,000 Kilometern gewährt. Man kann sich dem gebieterischen Eindrucke dieses Flusses, der stellenweise 40 Kilometer breit ist, nicht entziehen. Die Schiffahrt auf ihm ist freilich schwierig. Unsere leichten Kanoes waren beständig von der Gefahr bedroht, durch Flußpferde oder Krokodile umgestürzt zu werden. Dann verschafften wir uns ein kleines Dampfboot. Das wollte etwas bedeuten, da das Boot 500 Kilometer weit von Schwarzen durch die Berge getragen werden mußte. Als wir eines Abends nach anstrengendstem Marsche in einem Dorfe lagerten, erklärten sich die Träger am Ende ihrer Kräfte. Ich muß gestehen, daß ich selbst außerordentlich müde war. Aber kaum hatte ich mich niedergelegt, so hörte ich den Tam-Tam; die Schwarzen begannen zu tanzen. Ich rief ihren Führer und fragte: „Was bedeutet der Lärm? Wird das die ganze Nacht so weitergehen? Ihr habt gesagt, Ihr stürbet vor Erschöpfung, und wollt jetzt tanzen?" Er antwortete mir als ein wahrer Philosoph: „Wenn man sich belustigt, spürt man keine Müdigkeit."

Unterwegs hatten wir außer der Hitze noch einen anderen Feind, nämlich die Insekten, welche die Schlafkrankheit übertragen, zu bekämpfen. Die Tsetse-Fliegen bohren sich unter die Nägel der Finger, besonders aber der Füße, und man kann in einer einzigen Nacht dreißig bis vierzig Stiche erhalten. Freilich braucht man nur einem braven Schwarzen sein Taschenmesser zu geben, um sich die Stelle aus der Haut schneiden zu lassen, doch ist die kleine Operation immerhin nicht sehr angenehm. Je weiter wir vorwärts drangen, umso feindseliger zeigten sich die Eingeborenen. Ich bin häufig gefragt worden, ob es denn dort unten noch Menschenfresser gäbe. Ganz gewiß gibt es am Kongo noch Menschenfresser! Die Bewohner seiner Ufer sind in dem ursprünglichen Zustande, der vor Tausenden von Jahren in der gesamten Menschheit herrschte, verblieben, und ich hätte mir niemals den Grad von Wildheit, der sie kennzeichnet, träumen lassen. In allen Dörfern erblickte man, als Zeichen der Hoheit der Häuptlinge, abgeschnittene Köpfe. Auf den Marktplätzen wurde Menschenfleisch verkauft. Junge Sklaven wurden zur Mästung verhandelt. Jetzt schwankt ihr Preis zwischen fünfzig Centimes und fünfzig Franken, je nach ihrer Rundlichkeit. Sind sie mager oder krank, dann kann man sie für eine Handvoll Salz erwerben. Einer unserer Missionare sah folgenden Vorgang: ein armes Kind wurde auf dem Markt lebendig stückweise verkauft. Ein Kunde nach dem anderen kam heran, gab irgend einen Gegenstand zum Tausche her, einen Spiegel, ein Messer, ein paar Bananen, und sicherte sich entweder den Arm, an dem er sein Stück anzeichnete, oder die Brust oder einen anderen Teil. Nachdem der ganze Körper verkauft war, tötete man den Bedauernswerten wie ein Tier, und jeder ging mit seinem Braten nach Haus. Das ist kaum ausdenkbar, aber dennoch buchstäbliche Wahrheit, und der Knabe ließ sein Schicksal wie selbstverständlich über sich ergehen.

Auch der Fetischismus und die Vielweiberei blühen am Kongo noch, sind allerdings im Abnehmen begriffen. Die Vielweiberei läßt sich schwer ausrotten, da die Häuptlinge nach der Zahl ihrer Frauen bewertet werden; es gibt Häuptlinge, die vierzig bis fünfzig Frauen haben. (Ich bin von Natur nicht bösartig, habe mich aber oft gefragt, wie ein Mann, der fünfzig Frauen hat, vier Tage aushält, ohne wahnsinnig zu werden!) Daneben besteht überall eine gewisse religiöse Anschauung. Bei einigen Stämmen begräbt man mit dem Häuptling lebende Frauen. Einmal kam ich in ein Dorf und hörte, der Häuptling sei tot und man habe eben mit ihm sechs seiner Frauen, die ihn im Jenseits bedienen sollten, und einen Hund zu seinem Schutze in sein Grab gelegt. Die Schwarzen glauben an einen guten und an einen schlechten Gott. Da der gute Gott ihnen keinen Schaden zufügt, halten sie es nicht für notwendig, sich mit ihm eingehender zu beschäftigen. Den bösen Gott fürchten sie und bringen ihm Sklavenopfer dar, wenn sie außerordentlichen Begebenheiten, dem Kriege oder Jagdzügen, entgegengehen. Jetzt aber flüchten die Sklaven sich rechtzeitig in die Missionen, da sie wissen, daß sie unter deren Flagge nichts zu fürchten haben.

Nur schwer läßt die Bevölkerung sich an Arbeit gewöhnen. Immerhin haben wir Schlosser, Drechsler und Tischler, die unserer Kolonie sehr nützlich waren, ausgebildet. Wir hatten fünfhundert Schulen mit fünfzehnhundert Kindern. Für das einzelne Kind berechneten wir auf Wohnung, Kleidung und Nahrung täglich fünfzehn Centimes. Das ist nicht viel, bildete aber am Schlusse des Jahres eine ziemlich stattliche Summe.

Soviel von unserer Tätigkeit im Herzen Afrikas. Nach den Mühen des Anfangs ist uns mancher Trost, mancher Erfolg beschieden worden. Zuletzt hat die Kolonie jährlich an Steuern, Zöllen und anderen Gebühren dem Mutterlande vier Millionen eingebracht. Die Einbuße, die wir jetzt erleiden, erhöht sich noch durch den Verlust aller vorhandenen Einrichtungen, der Eisenbahnlinien zum Beispiel, die, wenn man ihnen ein etwas stärkeres Interesse zugewendet hätte, mit Leichtigkeit den Wert von zehn Millionen erreicht hätten.

Deutsches Theater
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. — Tel. North 1184
Max Hanisch, Direktor.
Samstag und Sonntag Abends. Der große Operetten-Erfolg: „Girofle-Girofla". Sonntag, Mat., 2¼ Uhr. Zum letzten Male: „Die lustige Witwe in zweiter Ehe". Mittwoch, 21. Febr.: Benefiz- und Ehrenabend für den Regisseur und Charakterkomiker Heinrich Löwenfeld: „Die Reise durch Chicago in 80 Stunden".

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Montag!

Waschbare Stoffe
6,000 Yards gebleichter Shaker Flanell — 30 Zoll breit, reg. 12½c wert, Yard ... 7½c
2,000 Yards Gingham, alle hübschen Muster, 12½c wert — die Yard ... 6¾c
Depend-on Calico, 27 Zoll breit — farbig, reg. 7c wert — die Yard ... 4¾c
Gebleichter Muslin, reg. 10c wert, die Yard zu ... 5¾c

Strumpfwaaren
Cashmerette-Strümpfe für Damen — gesäumtes Oberteil, voll „fashioned", regulär 19c wert — das Paar für ... 10c
Feine geflieste Kinderstrümpfe, extra stark, Größen 5 bis 9½ — speziell das Paar ... 10c

Unterzeug
Schweres geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Männer, reg. 50c wert, für ... 39c
Jersey geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Damen, creamfarbig, 59c wert, für ... 39c

Seifen-Spezialitäten
Frei — Ein Krug und sechs Wassergläser mit jedem Einkauf von einer Kiste Amber-Seife, 50 Stücke enthaltend, zu ... 2.05
Marshall's Family oder P. & G. Naptha-Seife, 5 Stücke für nur ... 19c
Beste Noodles Seifenschnitzel, 4 Pfund für ... 9c
Große Stücken-Stärke — 4 Pfund für ... 11c
Schneeweißes oder Star Naphtha Waschpulver, 4 Packete f für ... 15c
Barber's Parlor oder geräuschlose Streichhölzer, groß. Pack ... 14c
Standard Waschblau oder Ammonia, große Flasche ... 4c

Gestorben: Kasper Doelle, am 17. Februar, um 1:20 Morgens, im Alter von 80 Jahren. Vater von Anna Milbrandt, Rachel Elspaß, Mary Lautenschlager, William Doelle; Schwiegervater von Chas. Milbrandt u. Geo. Elspaß; Großvater von George, Eileen u. Norma Milbrandt. Beerdigung Dienstag, den 20. Februar 1912, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1958 Burling Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Wilhelmina Warnecke

am Freitag, den 16. Februar, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 19. Februar, Nachm. um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2857 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Warnecke, Gatte.
Edward Warnecke und Frau Minnie Rost, Kinder.
August und Gustav Blanck, Brüder.
Tillie Roeper, Schwester, nebst Verwandten.

Wohl ihr, sie hat es nun vollendet,
Nach Leiden geht sie ein zur Ruh',
Gott hat zum Besten es gewendet,
Sie eilt der besseren Heimat zu.
Sie geht zu ihrem Gott und Herrn,
Ist dort von allem Uebel fern.
Ruhe sanft. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Lina Dittmann geb. Oetgen

im Alter von 53 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 20. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5715 Justine Str., mit der Bahn nach Mount Hope. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav A. Dittmann, Gatte.
Charles, William G., Gustav A. jr. und Martha L. Dittmann, Kinder.
Paulina Dittmann, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Silver Leaf Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Dora Navratil

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 18. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5240 Honore Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 9:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Bertha Ebert, Präsidentin.
Louise Schmitz, Sekretärin.
frsa

Stimmt für
☒ **M. J. HUSS,**
Kandidat für
Staatsanwalt.
Er ist ein Freund der persönlichen Freiheit; er ist unser Freund.
feb2—9ap2

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Magdalena Mammoser geb. Scheidt

(Gattin des verstorbenen Joseph Mammoser) am 17. Februar um 2 Uhr Nachm. im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause 4311 Grand Ave., am Dienstag, den 20. Februar, 9:30 Morgens, nach der St. Aloysiuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John G., Joseph M., Frank L., Kinder.
John Scheidt, Bruder.
Bitte keine Blumen. — samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Bruder

Henry P. Knuppen

(Bruder des verstorbenen Peter Knuppen) am 16. Februar 1912 im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 6132 Morgan Str., am Montag, den 19. Februar, um 8:30 Vorm., nach der St. Francis-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und Anna Knuppen geb. Sevenig, Eltern.
Frau Anna Bockendorf, Frau Mary Cappelen, Frau Helen Coleman, Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Ferdinand Blunck

im Alter von 63 Jahren und 2 Tagen am Dienstag, den 13. Februar, 2:30 Nachm., nach kurzem Leiden an Lungenentzündung gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2454 Logan Blvd., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Blunck geb. Rohwedder, Gattin.
George Blunck, Sohn.
Frau Rheder, Frau Gromke, Frau Riedel, Bertha und Annette Blunck, Töchter nebst Enkeln. — dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmina Bergmann geb. Eisner

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1712 W. 47. Str., mit Kutschen nach Mt. Jehoshua, Dunning. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alex Bergmann, Gatte.
Regina Metzel, Laura, Alma, Siegmund, Olga und Richard, Kinder.
Bitte keine Blumen. — salo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Knackstedt

(Vater des verstorbenen Robert Knackstedt) am 15. Februar 1912 gestorben ist. Leichenfeier am Sonntag, den 18. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, in der Sheldon Kapelle, 912 Madison Str., von dort mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Knackstedt geb. Meinke, Gattin.
Harry, William, George Knackstedt, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Kurt Ziegler

am 16. Februar im Alter von 11 Jahren, 11 Monaten und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1949 Fullerton Ave., nach der Nazarethkirche, von dort nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Auguste Ziegler, Eltern.
Max, Martha, Marie, Auguste, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Karoline Huebner

am Donnerstag, den 15. Februar 1912, plötzlich selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 1¼ Uhr, vom Trauerhause, 1826 Wilmot Ave., nach dem Mount Olive-Friedhof.

C. H. R. Huebner, Gatte, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christ Hiebenthal

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 20. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2620 North Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Mitglied der Mitra Loge, A. F. of A. M. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Hiebenthal, Gattin.
George, Lilly, Edward und Robert, Kinder. — salomo

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte und unvergeßliche Tochter und Schwester

Margarete Karsten

am Mittwoch, den 14. Februar, im Alter von 17 Jahren, 9 Monaten und 27 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 3258 Herndon Str., nach der Concordia-Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von dort nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor und Frieda Karsten, Eltern.
Emma Fuerrisch, Schwester.
Karl Fuerrisch, Schwager, nebst Verwandten. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Julie Krickhahn

im Alter von 72 Jahren am 15. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 10523 Curtis Ave., mit Kutschen nach dem Oakwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und Max Krickhahn, Söhne.
Margarethe Fischer, Tochter.
Johanna Engler, Fred Asmus, Geschwister.
Nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersohn und Enkeln. — fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Johann Deutscher

am 15. Februar im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2250 21. Str., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Johann und Alwina Deutscher, Eltern.
M. und E. Held und Ida Deutscher, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Gertrude Wachholz

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3517 Honore Str., Sonntag, den 18. Februar, um 12 Uhr Mittags, mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und Lizzie Wachholz, Eltern.
Harry und Edward Wachholz, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Sophia Lezow

in ihrem Heim in Riverside, Ill., am Freitag, den 16. Februar, im Alter von 81 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, Sonntag, den 18. Februar, um 2 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernde Tochter:

Frau Wilhelmine Tarnow.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Helena Leider

am 16. Februar, um 10:30 Abends, gestorben ist. Leichenfeier am Montag, den 19. Februar in der St. Heinrichskirche. Beerdigung auf dem St. Heinrichs-Friedhof.

Gestorben.

Friedericke Nettelhorst,

am 16. Februar, im Alter von 85 Jahren. Geliebte Witwe von Karl A. Nettelhorst und Mutter des verstorbenen Louis Nettelhorst; Großmutter von Frau Geo. A. Jacob und Karl und Louis Nettelhorst. Leichenfeier in der Graceland-Kapelle, Sonntag, den 18. Februar, um 2 Uhr Nachm.

Gestorben: Lulu Ackermann geb. Boesenberg, geliebte Gattin von Hermann E., Mutter von Baby; Tochter von Henry H. und Dorothea Bösenberg. Beerdigung am Sonntag, den 18. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Elternhause, 2707 N. Troy Str., nach Graceland. — fsa

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die uns beim Begräbniß unseres Sohnes und Bruders erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden. Unseren besonderen Dank auf dem Rev. Jandrey und der Treubund Loge Nr. 98, Order of Mutual Protection.

Herr und Frau Wanke und Familie.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten unvergeßlichen Gatten und Vater

August Nagel

der heute vor 4 Jahren am 17. Februar 1908, von uns geschieden ist.

Herz, das immer treu geschlagen,
Das in Liebe nie geruht,
Das uns sterbend noch getröstet,
Ruhe sanft in Gottes Hut.
Weinend, dankend, rufen wir:
Gottes Segen folge dir.
Ewig wird die Nacht nicht dauern,
Ewig dieser Schlummer nicht,
Hinter jenen Grabesschauern
Dauert unauslöschlich Licht.
Ich bin der bösen Welt entflohen,
In welcher Ihr Euch noch betrübt,
Mich hat der Herr zu sich gezogen,
Der mich viel mehr als Ihr geliebt.
Ich schaue Jesu Angesicht,
Daran gedenkt und weinet nicht.

Gewidmet von der dich nie vergessenden Gattin
Augusta Nagel und Kinder.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir an den Todestag meiner geliebten Gattin

Therese Hennig

welcher heute vor einem Jahre, am 17. Februar 1911, gestorben ist.

Ruh' in Frieden, liebe Mutter,
Die für immer von uns ging.
Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinem Gatten
Otto Hennig.

Zur Erinnerung.

Zur traurigen Erinnerung an unseren lieben Gatten, Vater und Großvater

Peter Krohn

welcher uns am 17. Februar 1910 durch den bitteren Tod genommen wurde.

Du bist nicht ewig uns genommen,
Du gingest uns ja nur voran,
Wir werden einstmals zu dir kommen,
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.

Gewidmet von der trauernden Gattin:
Margaret Krohn, 3932 Eddy Str., nebst Tochter und Enkeln.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Wolf

die am 17. Februar 1911 in ein höheres Leben hinübergegangen ist.

Der Erde bist du genommen,
Hier seh'n wir dich nicht mehr,
Doch unsere Gedanken kommen
Zu dir von Tränen schwer.
Der Herr nahm was er gegeben,
Schickt seinen Engel daher,
Rief dich in's ewige Leben,
Dein Wille geschehe, o Herr!!

Von Gatte und Kindern.

WALDHEIM
Bekanntmachung.
Wir erlauben uns hiermit dem geehrten Chicagoer Publikum mitzuteilen, daß die so plötzlich unterbrochene Straßenbahnverbindung mit unserer Ortschaft wieder hergestellt ist, und daß unser Friedhof nun wieder auf die alte bequeme Weise erreicht werden kann. Allen unseren zahlreichen Kunden und Gönnern, die in zu weiter Entfernung von der Hochbahn wohnen, wird die Betriebsaufnahme der Straßenbahnen wohl sehr willkommen sein.
General-Offices: Forest Park, Ill.
City Phones: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekretär; Jacob Schwab, Superintendent und Schatzmeister.

Konfirmation
Kirchen-Gesangbücher, Bibeln, Christliche Vergißmeinnicht und Gebetbücher. Konfirmations-Karten.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

16. großer Bauern-Ball
des Oesterreich. Kranken-Unterstütz.-Vereins
"STOCK IM EISEN"
Samstag, 17. Februar 1912, in den Wicker Park Hallen, 2046 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Tickets im Vorverk. 25c, an d. Kasse 50c die Person. — Zur Beachtung: Die untere Halle dient als Bauernstube mit heimatlichen Gesang- und Musikvorträgen. Anfang 8 Uhr. Echtes importirtes Pilsener Bier am Zapf. fb11,13,15,17

Silberne Jubiläumsfeier
Konzert und Ball der
Sektion Maximilian Nr. 2
des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill.
in der Freiheit Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str., am Samstag, den 17. Februar 1912 Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 25c die Person. feb4,10,17

Vorwärts Turnhalle,
2431 West 12. Str. Tel.: West 1166.
Zu vermieten
für Tanz- und andere Unterhaltungen, sowie für Logen, Vereinsversammlungen und Festlichkeiten.
— Vollständig renovirt —
und neu eingerichtet, mit Bühne, Bar u. s. w. Näheres bei
fb17,24 Joseph Gebele, Verwalter.

Ersterdeutscher Spiritualistenverein
der Westseite
Geistiges Konzert nebst Vorträgen und Botschaften,
am Sonntag, den 18. Februar 1912. in der Vereinshalle, 1121 Lincoln Str., 1 Blok nördlich von 12. Str.—Anfang 3 Nachm.—Eintritt 10c.— Jedermann willkommen. 10,17feb

22. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Lake View Damenverein
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., Samstag, den 24. Februar 1912. Anfang 8 Uhr. Ambos Orchester. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

12. Stiftungsfest
mit Konzert, Theater und Ball, des
„Luxemburger Sängerbund"
am Sonntag, den 18. Februar, in Pondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Eintritt 25c die Person, nach 8 Uhr 50c. Anfang 3 Uhr Nm. feb5,17

Gesangverein Harmonie
Großer karnevalistischer
„Kappen-Abend"
Sonntag, den 25. Februar 1912,
Abends punkt 8:15, in der Großen Lincoln Turnerhalle. Urfidele Aufführungen und Ball. — Kappen zu 25c die Person sind an der Kasse erhältlich.

2. großer Maskenball
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Belmont Nr. 39
Samstag, 24. Febr. 1912, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. $150 wert wertvolle Preise. feb17,22

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. dibofa*

SCHOENHOFEN HALLS
1224 Milwaukee Ave.
Habt Ihr unsere neu umgebaute Halle im zweiten Floor gesehen? Kostet nur $40 für Samstag, $30 für Sonntag, $20 und $25 für Wochenabende; mit Bar und allen Privilegien; Ruhezimmer, alles neu und modern.
WM. J. SCHOEN, FERGUSON BLDG.,
Ecke Milwaukee und Ashland Aves.
Office immer offen. Phone Monroe 4123
feb4,fadibo,4lw

TIROLER HEIMAT
729 North Ave.
Jeden Samstag und Sonntag: Echt deutsches Orchester und Alpensänger-Konzert.
— Jeden Donnerstag: Tanz. —
fafon

Wo man gut und gemütlich speisen kann.
— Zu —
F. Kalthoffs neuem Cafe,
160 West Monroe Strasse
Feine Bedienung............Echte deutsche Küche.
Populäre Preise.
in25dibofalm

Bandwurm mit Kopf
vertrieben!
Breffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.
Un,dibofafon*

Zeitschrift als Heiratsvermittler.

In dem Schriftstellerverein zu London erzählte der Herausgeber des „Cornhill Magazine" eine reizende Geschichte aus seiner langjährigen Tätigkeit: „Eines Tages wurde mir für meine Zeitschrift von einem Schriftsteller, der schon verschiedentlich gute Beiträge geliefert hatte, ein Artikel eingesandt, den ich für unbrauchbar hielt. In höflichen Worten lehnte ich ihn ab und sandte das Manuskript zurück. Aber wie groß war mein Erstaunen, als ich einige Tage darauf einen Brief erhielt, in dem der Schriftsteller mich inständig bat, den Artikel zu drucken. Er begründete seine Bitte höchst eigentümlich: „Mein bester Freund ist verlobt und steht kurz vor der Heirat. Aber unglücklicherweise hat er sich mit seiner Braut entzweit. Um nun die beiden wieder ins Gleis zu bringen, habe ich die Geschichte geschrieben, deren Inhalt unbedingt die beiden wieder zusammenführen wird. Da die Braut eine eifrige Leserin des „Cornhill Magazine" ist, so müssen Sie unbedingt diese Geschichte abdrukken; denn Sie können nicht so hartherzig sein, zwei Herzen, die zusammen gehören, auseinander zu bringen." Was konnte ich andres tun, als die Geschichte abdrucken? Und der Erfolg blieb, wie ich erfuhr, nicht aus. Der Groll der Braut wich, und die beiden Liebenden söhnten sich aus. Aber eines hat mich doch geärgert: man lud mich, den eigentlichen Heiratsstifter, noch nicht einmal zur Hochzeit ein.

Die Abfallfrage.

Es soll zu Angeboten auf den Kontrakt aufgefordert werden.

Das neue Countyhospital.

Dr. George Sultan bemängelt die Gerhardtschen Pläne. — Wie der Countyratspräsident seinen Dispositionsfonds verwendet hat. — Die Rassentrennung

Der Finanzausschuß des Stadtrats befaßte sich gestern mit der Abfallfrage. Die Chicago Reduction Co., mit welcher die Stadt vor einigen Jahren einen Kontrakt in Bezug auf die Beseitigung der Abfälle abgeschlossen, bemüht sich, eine Erneuerung dieses Kontrakts zu erlangen, der erst am 1. September kommenden Jahres abläuft. Die Vertreter der Gesellschaft geben an, daß diese, um den Anforderungen des Kontraktes weiter genügen zu können, ihre Anlage würde vergrößern müssen. Ehe sie nun weiteres Kapital in das Unternehmen stecke, möchte sie genau wissen, wo sie stehe. Unter dem jetzigen Kontrakt zahlt die Stadt an die Reduction Co. jährlich $47,500 für die Arbeit, welche die Gesellschaft verrichtet. Es wird nun darauf aufmerksam gemacht, daß die Stadt Cleveland, welche die Abfälle auf eigene Rechnung beseitigt, bezw. verwertet, hiervon keine Kosten hat, sondern jährlich ein hübsches Stück Geld verdient. Da der Chicago Reduction Co. die Abfälle von der Stadt unentgeltlich nach der Anlage geliefert werden, so sollte ihre Anlage sich für sie noch weit besser bezahlen, als die in Cleveland für die dortige Stadtverwaltung. Die „Citizens' Ass'n." will denn auch herausgebracht haben, daß die Reduction Co. nicht nur die gesamten Kosten wieder herein hat, welche ihr durch die Einrichtung ihrer Anlage verursacht worden sind, sondern daß sie außerdem mindestens zwei zehnprozentige Dividenden auf ihr Stammkapital ($500,000) bezahlt und zur Zeit unverteilte Gewinne von $50,000 in der Kasse hat. Ihr Reingewinn soll sich im vorigen Jahre auf $300,000 belaufen haben, im vorvorigen auf $180,000. Verschiedene andere Firmen haben sich willens erklärt, den Abfallkontrakt zu Bedingungen zu übernehmen, welche für die Stadt ungleich vorteilhafter sein würden, als die jetzigen. Sie wollen für die Ueberlassung der Abfälle zahlen und sich außerdem verpflichten, nach Ablauf ihres Kontraktes die Verbrennungsanlage unentgeltlich der Stadt zu überlassen.

Der Finanzausschuß hat nun fast einhellig beschlossen, den Kontrakt zu anderweitiger Vergebung auszuschreiben, und zwar schon in nächster Zukunft. Der Mayor hat sich damit einverstanden erklärt, meint aber, daß man anständigerweise nicht werde umhin können, der Chicago Reduction Co. irgendwie Schutz zu gewähren vor Anschlägen geriebener Mitbewerber. Diese würden sie nämlich leicht unterbieten können, wenn sie darauf zählten, daß die Chicago Co., falls sie den Kontrakt nicht wieder erhält, ihre für sie dann zwecklose Anlage fast um jeden Preis würde losschlagen müssen.

Bezahlung vorgesehen.

Trotz der Einwände des Ald. T. Murray, daß Maschinen nach dem Modell der Empire Co. sich weder bei der Primärwahl im April, noch bei der kommenden Herbstwahl verwendbar erweisen würden, weil mehr als siebzig Reihen von Kandidaten da sein würden, hat Mayor Harrison gestern die Verordnung unterzeichnet, vermöge welcher die besagte Gesellschaft für die Maschinen Zahlung erhalten können soll, sobald sie diese an die Wahlbehörde abgeliefert hat. Ald. Murray will nun am Montag seine Einwendungen im Stadtrat vorbringen und hofft, daß es ihm gelingen werde, eine Wiedererwägung der Ordinanz durchzusetzen.

Hospitalplan angeblich unvollständig.

Dem Countyrat lag gestern u. a. eine Rechnung vom Countybaumeister Gerhardt vor. Dieser, dem für Arbeit an den Plänen für das neue Countyhospital bereits $40,000 gezahlt worden sind, verlangt eine weitere Teilzahlung von $15,000. Kommissär Dr. George Sultan, Vorsitzer des Hospitalausschusses, beanstandete die Forderung und sagte, es würde angebracht sein, der Sicherheit halber einen tüchtigen Ingenieur anzustellen, der die Pläne zu begutachten und aufzupassen haben würde, daß keine Versehen gemacht werden. Ihm, Sultan, komme es vor, als ob Architekt Gerhardt schon jetzt einen groben Schnitzer gemacht habe; es sei in den Plänen keine Kraftanlage für das neue Krankenhaus vorgesehen. Herr Gerhardt sage zwar, daß Elektrizität zur Beleuchtung des Neubaues von der Abwasserbehörde geliefert werden würde, und daß die jetzige Kraftanlage ausreichen würde zur Lieferung des für Heizzwecke erforderlichen Dampfes, er scheine aber nicht in Betracht gezogen zu haben, daß bei kaltem Wetter sich diese Kraftanlage schon jetzt ungenügend erweise. Die Rechnung des Architekten wurde vorläufig zurückgelegt, ebenso eine weitere Forderung des Herrn Gerhardt im Betrage von $12,000 für Nachprüfung der Bauten der neuen Armenanstalt in Oak Forest.

Präsident Bartzen legte dem Countyrat gestern einen Ausweis vor über die Zwecke, für welche er im vorigen Jahre seinen Dispositionsfonds ($3500) verausgabt hat. Der Ausweis enthält einen Posten von $1100, die an Herrn Francis W. Walker gezahlt worden sind für Anwaltsdienste bei der Untersuchung, welcher seinerzeit die Bartzensche Verwaltung von einem Ausschuß der Staatslegislatur unterworfen wurde. $1117.20 hat die Detektiveagentur von White & McGuire berechnet für Nachforschungen in Bezug auf Zustände im Beobachtungshospital und in der Irrenanstalt.

Für Scheidung der Rassen.

Die „Hyde Park Protective & Improvement Ass'n.", welche sich bisher damit begnügt hatte, die Betriebskosten des Rettungsdienstes zu bestreiten, welchen Herr Arthur Burrage Farwell für die menschliche Gesellschaft organisirt hat, wendet ihre Aufmerksamkeit neuerdings auch dem Schulwesen zu. Sie ist dagegen, daß in den öffentlichen Schulen weiße Kinder von farbigen Lehrerinnen, oder auch nur zusammen mit farbigen Kindern, unterrichtet werden. Sie hat einen „Beschluß" angenommen, worin es heißt, daß den gleichen Standpunkt wie sie in dieser Frage sogar Dr. Booker Washington, der bekannte Vorkämpfer der farbigen Rasse, einnehme. Der Beschluß wird dem Mayor und sowohl dem Stadt- wie dem Schulrat vorgelegt werden. Er befürwortet, daß vorderhand für die farbigen Kinder gesonderte Klassen eingerichtet, später aber besondere Schulhäuser für sie gebaut werden sollen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Mieter bekam Recht.

Schlechte Heizung der Wohnung hebt den Mietsvertrag auf.

Im Februar vorigen Jahres, zwei Monate vor Ablauf des Mietsvertrages, zog Thomas D. Finan, 716 East 42. Str., aus der Wohnung im Gebäude 4228 Indiana Ave., weil die Kälte in den nicht oder schlecht geheizten Zimmern unerträglich war. Die Hausbesitzerin, Frau Berta Pinkus, verklagte darauf Finan auf Zahlung der Miete für den Rest der Vertragsfrist, $80, und gestern kam die Sache vor Stadtrichter Hopkins und Geschworenen zur Verhandlung. Frau Finan bezeugte, daß die Wohnung, welche monatlich $45 kostete, fast jeden Tag kalt gewesen sei und Vorstellungen beim Hausmeister nichts genutzt hätten. Die Geschworenen gaben einen Wahrspruch zugunsten des Beklagten ab.

Aus Vereinskreisen.

Der St. Andreas-Männerchor von der St. Mauritiusgemeinde veranstaltet morgen Abend in Kaiser's Halle, 2988 Archer Ave., ein Konzert mit Tanzvergnügen.

In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des Gesangvereins Frohsinn wurden folgende Beamte gewählt: Präsident, John Wirth; Vizepräs., Fred. Schroeder; protok. Sekretär, Paul Thieler; korr. Sekretär, Otto Brenner; Schatzmeister, Justus Emme; Kassirer, Hermann Krause; Archivar, Hermann Friesenhahn; Fahnenträger, A. Wagner, Jac. Wolter und Herm. Grundmann; Verwaltungsrat: L. J. Sauter, Theo. Ritter und F. W. Martin; Bummelmajor, Theo. Schuettauf; Dirigent, Ottomar Gerasch; Vizedirigent, Fred Schroeder; Stimmführer: 1. Tenor, Hermann Krause; 2.Tenor, Theo. Schuettauf; 1. Baß, Fred Schroeder; 2. Baß, Hermann Friesenhahn; Delegaten, Ver. Männerchöre: J. Emme und Geo. Sieben; D. A. Nationalbund: J. Emme und A. Fiesenhahn; Verbündete Vereine: Justus Emme und C. T. Brown.

Die Gesangsproben finden an jedem Donnerstag Abend in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 Süd State Str. statt. Stimmbegabte Herren sind freundlichst eingeladen, dem Verein beizutreten.

— Die große Mehrzahl der 75 Personen, welche in New York seit Neujahr an Leuchtgas erstickt sind, war, laut Mitteilung des Leichenbeschauers, angetrunken und in dem Zustande unvorsichtig.

Privat-Kuren
für Männer.

Wir behandeln privat, nach unseren unübertroffenen Methoden, u. heilen schnell, nachdem alle anderen es nicht vermocht haben, Männer in allen Stadien von Krankheiten. Leiden u. Entmutigung auf Grund unseres Keine-Heilung Keine-Bezahlung Planes und geben Jedem unsere schriftliche, unterzeichnete Garantie, daß wir jeden Cent unseres geringen Honorars zurückerstatten, wenn Ihr Leiden sich je wieder einstellt.

Wenn Sie an Krampfaderbruch, Wasserbruch, Blutvergiftung, akuten oder chronischen Ansteckungskrankheiten, Manneschwäche, Nervenschwäche, Nieren-, Blasen- oder Harnleiden, Hämorrhoiden, Striktur oder irgend welcher anderer Männerkrankheit leiden, so machen wir Ihnen dieses Anerbieten. Wir werden Sie heilen oder umsonst behandeln.

Warten Sie nicht, bis Sie das Geld haben, das andere verlangen. Wir verlangen nichts im voraus. Wir laden Sie ein, vorzusprechen ohne einen Cent in der Tasche. Sie erhalten freie Konsultation, Untersuchung, Rath und unser wertvolles Buch für Männer, und Sie können mit der Behandlung beginnen, ohne daß Sie uns etwas anderes geben, als das Versprechen, unsere mäßige Rechnung zu bezahlen, wenn Sie geheilt sind.

Wir sind Spezialisten für Männer—erzielen die schnellsten Heilungen zu den niedrigsten Kosten durch die neuesten europäischen und amerikanischen Methoden. Unsere Sprechzimmer sind für absolute Privatbehandlung eingerichtet und unsere Behandlung bleibt geheim. Sprechstunden: Von 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends am Montag, Mittwoch und Samstag; von 8 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends am Dienstag, Donnerstag und Freitag und von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. am Sonntag oder nach spezieller Vereinbarung.

Ziehen Sie uns jetzt zu Rate, ehe Ihr Leiden durch Vernachlässigung oder Mangel an richtiger Behandlung sich verschlimmert—bezahlen Sie, wenn Sie geheilt sind und das Geld haben.

Privatkorrespondenz mit auswärtigen Kranken dringend gewünscht.

Ein sachverständiger deutscher Spezialist wird jeden Kranken persönlich sprechen.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST, Co.
25 West Adams Str., Chicago.
fa.fon

Personalnachrichten.

— Auf dem Friedhofe Graceland wird morgen, nach einer auf 2 Uhr Nachmittags anberaumten Trauerfeier in der Kapelle, die vor einigen Tagen im Alter von 85 Jahren verstorbene Frau Friederike Nettelhorst bestattet werden. Sie war die Wittwe von Karl und die Mutter von Louis Nettelhorst, welch' letztgenannter sich zu einer führenden Stellung in den deutschen Kreisen der Stadt emporgeschwungen hatte, als ihn vor etwa neunzehn Jahren, im besten Mannesalter, der Tod jäh hinwegraffte. Die alte Frau Nettelhorst hatte den Verlust ihres Sohnes nie zu überwinden vermocht, doch sind ihre drei Enkelkinder, Karl und Louis Nettelhorst und Frau Geo. A. Jacob, nach Kräften bemüht gewesen, den Lebensabend der Greisin so angenehm wie möglich zu gestalten.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wm. McCoy verkauft einen Teil des Viktoriahotel-Grundstücks.

Der Hotelbesitzer William McCoy hat an Benjamin P. Horton, den Präsidenten der Horton-Fleming Co., das Grundstück 110—112 W. Van Buren Str., 25 bei 95 Fuß, Südfront, zwischen Clark und La Salle Str., einen Teil des Grundes, auf dem das Viktoriahotel steht, für $125,000 oder $5000 den Frontfuß verkauft. Es grenzt an die Westseite der 95 bei 108 Fuß, welche Herr McCoy im Jahre 1883 von Chauncey McKeep und Anderen auf 99 Jahre für jährlich $8000 gepachtet hat. Er hat das verkaufte Grundstück von Herrn Horton für vorläufig $6250 das Jahr zurückgepachtet.

Das Eigentum an der Nordwestecke von Lincoln und Ashland Ave., 274 Fuß Südwestfront bei 242, bezw. 130 Fuß Tiefe, ist von Alfred B. Church von New York, Jessie E. Sherwood und Anderen von Elgin und Clark H. Eno von Aurora an Samuel und Jos. Großmann auf 99 Jahre verpachtet worden. Die jährliche Pachtsumme steigt allmählich von $3000 auf $6000. Die Pächter müssen vor Ablauf der nächsten beiden Jahre ein Gebäude errichten.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Montrose Boul. und Buena Vista Terrace, 54 bei 137½ Fuß, ist von John S. Erickson an Theodore Freeman für $60,000 verkauft worden. Es ist mit $24,000 belastet. Erickson übernahm das Eigentum 2131—37 Sedgwick Str., 72 F. Westfront mit vier Wohnhäusern, im Werte von $20,000 und mit $9000 belastet in Tausch.

Das Apartmentgebäude in Grand Boul., 256 Fuß südlich von 35. Str., 50 bei 125 Fuß Ostfront, ist von Karsten J. Rehling an John J. Mehlem verkauft worden. Es ist mit $23,000 belastet.

Das Mietshaus an der Südwestecke von West 12. und Troy Str., 50 bei 118 Fuß Nordfront, ist von William H. Transki für $40,000 an Morris Ginsberg und Manuel Ginsberg verkauft worden. Es ist mit $18,000 belastet.

Simon Sleph hat von Henry C. Davis das Eigentum in Frank Str., 136 Fuß östlich von Blue Island Ave., 163 bei 100 Fuß, mit $13,000 belastet, für $30,000 gekauft.

Das Eigentum an der Nordwestecke von Western Ave. und 20. Str., 192 bei 116 Fuß, ist von Mary F. P. Thompson an William N. Rumely verkauft worden.

Vereinigte Männerchöre.

In der Händelhalle an Randolph Straße, unweit der Wabash Ave., wird morgen Nachmittag die erste Massenprobe zu dem Maikonzert der Vereinigten Männerchöre abgehalten. Es sollen nur die Lieder a capella durchgeprobt werden, die Sänger werden ersucht, das Lied „Ueber allen Gipfeln ist Ruh" mitzubringen, welches im Regensburger und in der Grabliedersammlung enthalten ist. Die Probe beginnt um 2 Uhr 15 Minuten, das Konzert findet am 19. Mai im Auditorium statt.

Pensionsfonds für N. Dreher.

Gegenwärtige und ehemalige Schüler der St. Josephs-Gemeinde an N. Franklin und Hill Str. leiteten gestern Abend die Sammlung eines Pensionsfonds von $5000 für den bejahrten Lehrer Nikolaus Dreher ein, welcher sein 50jähriges Lehrerjubiläum feierte. Schon gestern Abend in der Versammlung, die in der Aula der Schule abgehalten wurde, zeichnete man $600. Einen ansehnlichen Betrag hofft man aus der Veranstaltung eines Deutschen Tages zu erzielen.

Die Flugopfer der letzten 15 Jahre.

Die tödlichen Unfälle bei der Flugschiffahrt haben sich in den letzten Jahren außerordentlich vermehrt. Diese Tatsache ist aber selbstverständlich nicht darin begründet, daß der Kunstflug gefährlicher geworden wäre, sondern darin, daß die Häufigkeit seiner Ausübung um ein Vielfaches gewachsen ist. Die „Deutsche Zeitschrift für Luftschiffahrt" hat in ihrer letzten Ausgabe eine Zusammenstellung sämtlicher Flugopfer bis zum Ende des Jahres 1911 veröffentlicht. Die recht lange Liste, die im Ganzen 102 tödliche Unfälle umfaßt, beginnt mit Lilienthal, dem unvergeßlichen Pionier des Gleitfluges, der am 9. August 1896 ums Leben kam. Das zweite Opfer trat erst im Jahre 1899 ein und betraf den englischen Aviatiker Filcher. Dann folgte eine lange Lücke bis zum Januar 1908, in dem der amerikanische Offizier Selfridge durch Schraubenbruch umkam. Im Jahre 1909 folgten dann drei, im Jahre 1910 28 und im Jahre 1911 70 tödliche Unfälle von Fliegern. Entsprechend der führenden Stellung, die von den Franzosen in der Förderung des Kunstfluges eingenommen worden ist, haben sie auch die meisten Verluste in diesem Beruf erlitten, jedoch steht Amerika ihnen nicht viel nach, und es gibt keinen Großstaat, wo nicht während der letzten beiden Jahre mehrere Flieger ums Leben gekommen wären. Besonders lehrreich wird die Zusammenstellung dadurch, daß bei jedem Unfall angegeben ist, welche Art von Flugapparat benutzt wurde, welcher Ursache der Unfall zuzuschreiben war und aus welcher Höhe der Absturz erfolgte. Die Launen des Windes nehmen unter den Ursachen nicht den Rang ein, den man vermuten sollte. Auch Beschädigungen des Apparats und Explosionen zeigen kein auffälliges Uebergewicht. Am häufigsten scheint das Versagen des Fliegers selbst das verhängnißvolle Moment gebildet zu haben. Allerdings haben dabei vermutlich besondere Einflüsse gewirkt, wie Hitze, Dunkelheit, Begegnung von Hindernissen, aber auch mangelhafte Beherrschung des Apparats, namentlich beim Landen.

Die Größe der Ozeane.

Der Große oder Stille Ozean bedeckt ungefähr eine Fläche von 170 Mill. Quadratkilometer, der Atlantische eine solche von 75 Millionen und der Indische zusammen mit dem nördlichen und dem südlichen Polarmeere eine von 107 Millionen Quadratkilometer. Um den Inhalt des Großen Ozeans zu entleeren, müßte man ein 1609 Meter langes und ebenso weites und tiefes Becken jeden Tag 400 Jahre lang anfüllen. Der Atlantische Ozean hat durchschnittlich eine Tiefe von nicht ganz 48 Kilometer. Ein Becken, das seine ganze Wassermasse aufnehmen könnte, müßte in Länge, Breite und Tiefe je 688 Kilometer messen. Die Zahlen für die anderen Ozeane erreichen ähnliche erstaunliche Verhältnisse. Wenn das Seewasser der ganzen Erde den Niagarafall hinunterfließen sollte, würde das zwei Millionen Jahre beanspruchen.

— Kindlich. — Kleiner: Gelt, Papa, ich werde einmal ein Herkules werden?—Papa: Nanu, wieso denn? — Kleiner: Weil ich soeben mein unzerreißbares Bilderbuch total zerrissen habe!

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, 19. Februar 1912.
Großer Räumungsverkauf mit einer Anzahl wertvoller Bargains übt eine große Anziehungskraft auf alle unsere Kunden aus.

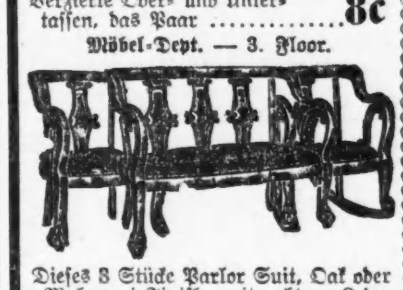
Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Knickerbockerhosen f. Knaben, einfach u. fancy gemischt, 50c u. und 69c wert, Paar für 39c
Arbeitshosen f. Männer, regulär $1.50 und $1.75 wert, speziell 98c
Gefließtes geripptes Männer-Unterzeug, alle Größen, 50c Wert, für 39c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
15c Family Laxative Pillen, zu....8c
25c Grüne Tropfen.............16c
25c Honey and Tar für den Husten, für............12½c
15c Witch Hazel..............9c

Crockery-Dept. — 3. Floor.
Große Sorte Wassergläser, 6 für nur.............10c
Drop Light Gas-Glühstrümpfe, jeder für................5c
Verzierte Ober- und Untertassen, das Paar..............8c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

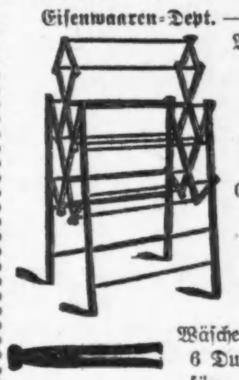


Dieses 3 Stücke Parlor Suit, Oak oder Mahagoni-Finish, mit echtem Leder gepolstert — speziell für nur.............$23.00

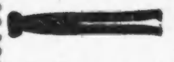
Grocery-Dept. — 4. Floor.
10 Pfund Sack Star Mehl........33c
10 Stücke Santa Claus Seife....29c
3 Pfund Stücken-Stärke..........9c
3 Pfund Seifenschnitzel..........9c
5 Pfund Waschsoda...............5c
3 Büchsen Peerleß Milch........25c
1 Dutzend Büchsen..............95c
3 Büchsen Sweet Corn..........25c
Frisch gebackene Feigen Bars......8c
1 Pfund-Büchse Sniders Bohnen 7½c

Likör-Dept. — 4. Floor.
California Port- oder Sweet Catawba-Wein, Gallone......59c
$1.10 Flasche unser Union Kentucky Bourbon Whiskey — volles Quart.........52c
Extra feiner Berliner Doppelkümmel, volle Quartflasche...41c
California Cognac Brandy, 3-Star, die Flasche..........43c
Feiner Jamaica Rum oder Rock and Rye, die Flasche....47c
$1.25 Flasche Cream Rye oder Maryland Pure Rye, volle Quarts, die Flasche für............69c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.



Wäsche-Ständer — regulär $1.09 — für nur 70c
Grau emaillirte Wassereimer — 35c wert, zu 19c



Wäscheklammern — 6 Dutzend für..........5c
Wachs Lunch Papier, in Rollen, reg. 5c, zu..........3c

Teppich-Dept. — 3. Floor.
Flur-Oeltuch, Yardbreit, speziell die Yard..........19c
Eine weitere große Partie von Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, einfach u. mit Fransen, jedes.15c

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew..........9½c
Prima Chuck Roast..........10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9½c
Vorderviertel Lammfleisch......9¾c
Frisches mageres Lamm Stew.....9c
Magere frische Pork Loins.......11c
Magere frische Pork-Schultern....10c
Mageres Rippen-Suppenfleisch..8½c
Magere Sugar Cured kalif. Schultern..........10¾c
Magerer Sugarcured Frühstücksspeck..........18½c
Sugar Cured Romp Corn Beef..........9½c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 31jan1mX

Verlangt: Strangarbeiter an Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsason

Verlangt: Deutscher Fuhrmann, um Sand und Kalk zu fahren. 5840 Süd Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Ein älterer, lediger Mann, als Fabrikwächter; leichte Arbeit, während des Tages; $9.00 Lohn. 4340 West Madison Str. frsa

Verlangt: Holzarbeiter, einer der Räder repariren versteht; stetige Stellung. Erby Carriage and Wagon Co., 437 S. LaSalle Str. frsason

Verlangt: Buchbinder, erfahrener Job Mann, tüchtig in der feinsten Arbeit; dauernde Stellung; guter Lohn. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. di—sa

Verlangt: Buchbinder für Reparaturarbeit. Sofort zu erfragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. di—sa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Mann als Porter in Saloon. Fritz Rothfuß, Ecke Lake und Halsted Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 3354 Ogden Avenue.

Verlangt: Schneider, muß erster Klasse Presser sein. Ebenfalls gute Laufbursche verlangt. Anzufragen Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr, 1017 Rush Straße.

Verlangt: Guter Cakesbäcker, Tagarbeit. 4220 W. Lake Straße.

Verlangt: Tüchtiger Brotbäcker. 4220 W. Lake Straße.

Verlangt: Ein Junge für Bäckerei. Schönheit, 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. Stetige Arbeit. 5241 Wentworth Ave.

Verlangt: Starker Junge, um sich allgemein nützlich zu machen und das Polstererhandwerk zu erlernen. 4433 State Str. samo

Verlangt: Wagenmacher, an Kutschen- und Automobil-Arbeit. C. Lange & Bros. Co., 2830 Armitage Ave.

Verlangt: Ein netter junger Mann, in einem Restaurant; einer, der das Kellnergeschäft erlernen will. 1140 South Halsted Str.

Verlangt: Bauschlosser und guter Helfer. 5224 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein Tischler, Cabinetmaker, der auch Bilderrahmen anfertigen kann. August F. Richter Co., 455 West Huron Str. sasonmo

Verlangt: Fuhrmann; muß tüchtig, nüchtern und ehrlich sein; verheirateter Mann vorgezogen. Chicago Store and Office Fixture Co., 703 South Clinton Str.

Verlangt: Painter und Tapezierer, 30c die Stunde, Privatarbeit, braucht kein Werkzeug. Adr.: O. 927 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Nachtporter. State und Van Buren Str. Potthast.

Verlangt: Ein guter Nachtkellner, in Restaurant. 3404 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Cakes. 3354 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, um die Wagen einer Thür- und Fensterrahmenfabrik zu beladen. Rittenhaus & Embree Co., 949 Elston Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Verkäuferin in einem Postkartenladen, guter Lohn; muß gute Empfehlungen haben. Nordostecke Van Buren und Clark Str.

Verlangt: Guter deutscher Mann als Stallknecht in Brauereidepot. Gedienter Kavallerist vorgezogen. Offerte mit Altersangabe und Empfehlungen unter Adr.: A. 56 Abendpost. saso

Verlangt: Ein guter Fuhrmann und Verkäufer für Flaschenbier-Wagen auf der Nord- und Nordwestseite zum 1. März. Adr.: A. 53 Abendpost. sasomo

Verlangt: Tüchtiger Holz-Finisher; stetige Arbeit. Adr.: O. 935 Abendpost.

Verlangt: Deutscher Bursche von 15 bis 16 Jahren, kann frisch eingewandert sein, welcher Lust hat, gutes Handwerk zu erlernen bei sofortigem Lohn. Meldung Montag Morgen, 108 S. Clinton Str. General Glaß Mfg. Co. sason

Verlangt: Glasdekorateure. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. fb7—29*X

Verlangt: Ein Sattler, der auch Wagenarbeit versteht. Sofort nachzufragen: 1305 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Sauberer, reinlicher Junge, feine Gelegenheit, um ein Handwerk zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. midofrsa

Verlangt: Ein verheirateter Mann, um auf einer Farm zu arbeiten; stetige Arbeit; 35 Meilen vom Union Depot, Chicago, und 3 Meilen westlich von Crown Point. Fred Schlueter, Crown Point, Ind. frsa

Verlangt: Ein junger, starker Mann, welcher Erfahrung hat im Weinkellerfach. Briefe mit genauer Auskunft erbeten unter Adr.: D. 102 Abendpost. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Rock-, Westen- und Hosenmacher; auch Kleidermacherin, nur erster Klasse. Empfehlungen im ersten Brief. Adr.: O.K. 908 Abdpost.

Verlangt: Dreißig Familien für Arbeit nach Michigan; Zückerrübenanbau; freie Fahrt, Wohnung, Holz. Nachzufragen bei Philipp Sterlemann, 1410 South Ashland Ave., hinten, unten. Kein Agent. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Carpenter sucht Stellung; spricht englisch; nur 30 Cents die Stunde. Adr.: A. 49, Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor in Flat-Gebäude. 127 W. 46. Place, hinten. frsa

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes, sucht Stelle. 2010 W. 18. Str. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Wurstmacher sucht Stelle. 3817 Elmwood Place, nahe 38. Str. — Phone: Douglas 3421. sason

Gesucht: Junger, lediger Mann, zuverlässig, sucht Stelle als Porter. Karl Brynych, 1417 W. 18. Str. sason

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter für Saloon und Restaurant, kann am Tisch aufwarten. 901 North Ave. sason

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Hausarbeit; kann auch Pferde besorgen. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Erster Klasse Busineßlunchkoch sucht stetige Stellung. Adr.: O. 942 Abendpost. saso

Gesucht: Guter Butcher, der englisch, deutsch und ungarisch spricht, sucht Stellung in besserem Geschäft. 1114 Sedgwick Str. F. Weber.

Gesucht: Ein deutscher Mann mittleren Alters, mit Empfehlungen, sucht Platz als Stallmann, Porter, Backofenheizer etc. W. B., 6411 S. Peoria Str.

Gesucht: Deutscher Mann mit 5-jähriger Erfahrung auf der Farm, sucht Stelle. A. Steiner, 509 West Madison Straße.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, guter Helfer an Cakes, sucht Stellung. Lorenz, 1160 W. 18. Straße. sason

Gesucht: Deutscher Schneider, hier fremd, auch in Damen-Arbeit bewandert, sucht Stelle, geht auch als Bushelman oder Presser. Zeppritz, 609 Rees Str.

Gesucht: Guter Rockschneider sucht stetigen Posten. 1224 Penn Str., Hinterhaus.

Gesucht: Stellung sucht Carpenter (Nichtunion), an irgendwelcher Holzarbeit. Ertler, 660 Grand Ave. sasomo

Gesucht: Deutscher, nüchtern und reinlich, kann Fleisch schneiden, sucht stetige Arbeit in Küche oder Saloon. G. K., 330 Starr Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit, versteht Painting, Calsomining, kann auch mit Pferden umgehen. A. Seidel, 811 S. State Straße.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit, Südseite. Adr.: D. 106 Abendpost. sason

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Stelle in kleiner Bäckerei, Südseite. Adr.: D. 107 Abendpost. sason

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, hat Lust die Bäckerei zu erlernen. Antworten D. U., 2237 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schildermaler sucht Beschäftigung als solcher. 2237 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, englisch und böhmisch, sucht Stellung als Kollektor oder in Office. Kann bis zu $500 Kaution stellen. Adr.: O. 907 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Cakes- und Rolls-Bäcker sucht stetige Arbeit. 1332 S. Lawndale Ave., hinten. frsa

Gesucht: 40 Jahre alter Gärtner sucht eine Stellung in Privathaus oder größerer Gärtnerei, spricht deutsch und böhmisch. Adr.: O. 919 Abendpost. frsasomo

Gesucht: Bäcker, kann allein arbeiten an Brot, sucht Stellung. Johann Schofer, 1323 W. 19. Str. frsaso

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier sucht stetige Stelle in besserem Geschäft. 1867 Halsted Str. John Jaeger. dofrsa

Gesucht: 3. Hand an Brot und Cakes sucht Stellung. Ist willens daselbst zu boarden. Tel. Lincoln 3761. 2242 Burling Str. midofrsa

Gesucht: Erster Klasse selbstständiger Brotbäcker sucht Stelle. Vondrach, 825 S. Kedzie Ave. 13fblx

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen bei stetiger, reiner Arbeit, um das „Labeling" zu erlernen, in Potato Chip Fabrik. 1449 Hudson Avenue.

Verlangt: Erfahrene junge Lehrerin, welche franz. Stickerei, irische Häkel- und alle Sorten Nadelarbeit lehren kann.

feb17,19,20

Verlangt: Näherin, bescheiden und tüchtig, um Kleider umzuändern; eine, die in der Nähe wohnt. Schott, 2112 N. California Ave. sason

Verlangt: Zwei Mädchen Clerks in Kranz's Candy Store; guter Lohn. 128 N. State Str. sason

Verlangt: Detailer und Stockbiller, erfahrener für Store und Office Fixtures. Nachzufragen bei Alexander H. Revell & Co., Rees und Dayton Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 175 N. State Str., 6. Floor. sason

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, zur Erlernung von Marking und Sorting. Lohn während der Lehrzeit. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Straße. fb17,24mz2,9

Verlangt: Mädchen von 18 Jahren oder darüber, in Seifenfabrik zu arbeiten, Lohn $6 per Woche. 1324 West 32. Place.

Verlangt: Mehrere Mädchen, zum Spulen. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsason

Verlangt: Strickerinnen für Strümpfe; guter Lohn. Sofort anzufragen: Knitting Factory, 1719 W. Division Str. Ostfeld Bros. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators, Pressers, ebenfalls Outside Contractors an Mädchen Coats. Shoninger, Heinsheimer Mfg. Co., 234 Süd Market Str. 13fblwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 5534 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 617 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin, die Liebe zu Kindern hat. August Wirth, 2338 West 23. Place.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen, für Hausarbeit. 2843 Burling Str., Flat „B." sason

Verlangt: Ein tüchtiges junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 2465 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 19 Jahre alt, wünscht Stellung für leichte Hausarbeit. 2057 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 8536.

Verlangt: Deutsch-ungarische ältere Frau zur Stütze der Hausfrau; zuhause schlafen. Vorzusprechen Sonntag Vormittag, 420 Sullivan Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Zwei; Empfehlungen erforderlich. 4714 Kenwood Ave.

Verlangt: Waschfrauen und Mädchen. Employment Office, 2875 Evanston Ave. Telephon: Graceland 559.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $3.50, Kost und Logis. Anzufragen 3833 Ellis Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, $5.00. Nachzufragen Sonntag, 6224 Magnolia Avenue. Tel.: Ravenswood 487.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie. Weinberg, 5048 Michigan Ave., 3. Flat. saso

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Graceland. Zu erfragen, 440 Ost 49. Str., 2. Apartment. dofa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen: 2131 Lemoyne Str. frsason

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit; $3 die Woche; gutes Heim. Mrs. R. Udolph, 3200 Park Ave., Ecke Kedzie Ave. frsason

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um Busineß Lunch zu kochen; nur ein solches möge vorsprechen. 901 North Ave., Saloon.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Mrs. Weil, 5536 South Park Ave. Tel.: Normal 537.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1653 West Garfield Boul. frsason

Verlangt: Eine alte, reinliche, ehrliche deutsche Frau, um der Hausfrau behülflich zu sein; kleine Familie; $1.50 bis $2. 1741 West Superior Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Anzufragen: Mrs. F. A. Werner, 477 Oakdale Avenue.

Verlangt: Gesetztes Mädchen, für Hausarbeit; muß gute Köchin sein; Empfehlungen verlangt; keine Wäsche; Zwei in der Familie; $7 die Woche. Vorzusprechen Freitag oder Samstag Vormittag, oder Sonntag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, 4516 Forrestville Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, keine Wäsche; keine Kinder; guter Lohn. H. Manson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche, beste Empfehlungen. Herbst, 5650 Prairie Ave. midofrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Giroflé-Girofla."
College. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. — „Little Women."
Chicago Opera House. — „The Typhoon."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „Brewsters Millions."
Cort. — „Kindling."
Crown. — „The Penalty."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 1238 Sedgwick Str., Bäckerei.

Verlangt: Haushälterin aufs Land, zwei in der Familie. Adr.: O. K. 716 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; gutes Heim. 3501 Janssen Ave., 2. Flat. 'Phone: Graceland 4497.

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen für Zimmer-Arbeit; gutes Heim. Kommt fertig zur Arbeit heute. 3608 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen im Saloon, kein waschen, $6.00. 1449 N. Halsted Str. sasodi

Verlangt: Starkes Mädchen, für Hausarbeit. Mrs. Winkelman, 3744 West North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um in besserem Hause mitzuhelfen; guter, stetiger Platz; englisch nicht verlangt. 1214 LaSalle Ave., nahe Division.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; gutes Heim. 516 Webster Ave. nahe Lincoln.

Verlangt: Starkes junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Ungarische. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1539 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; zu Hause schlafen. 168 West North Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können ;guter Lohn. 2439 Grand Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Zwei in der Familie. Vorzusprechen: 3522 N. Paulina Str., Flat 2.

Verlangt: Stetiges Mädchen, als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich; kleine Familie. 5921 Kenmore Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine saubere Haushälterin für Wittwer von 40 Jahren, mit vier Kinder, etwa zum 1. Mai. Adr.: O. 933 Abendpost.

Verlangt: Köchin, in Restaurant. Jamm's, 2258 N. Clark Str. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; guter Lohn. S. W. Newman, 1245 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, die ein gemütliches Heim wünscht, um bei der Arbeit in einer modernen 5-Zimmer Apartmentwohnung mitzuhelfen; ein Kind von 15 Monaten; Frau, die in der Nachbarschaft wohnt, vorgezogen. Nachzufragen Sonntag Vormittag oder man telephonire Normal 283. Mrs. Arthur Wagner, 355 East 59. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Samstag Abend oder Sonntag. 2245 Warren Ave. sason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; zwei in der Familie; Lohn $7.00. Hawtin, 1400 Bryan Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei F. H. Brammer, 831 Judson Ave., Evanston, Illinois. sasomo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; $7.00; keine Wäsche. 5522 East End Ave. Telephon: Midway 3863. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5383 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie, ganzen Tag abwesend. Nachzufragen von 4 bis 6 Uhr. 1221 Norwood Str.

Verlangt: Junges, reinliches und anständiges deutsches Mädchen findet unter Familienanschluß gute Stellung, mit guter Behandlung, bei deutsch-amerikanischer Familie. Gefl. Offerten bitte sofort zu richten an August Raegele, Logan, W. Va. 18,20,22feb

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, ist feine Büglerin. 1617 Hudson Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Stütze. 1612 Cleveland Ave., Store.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 437 Sigel Str. Fischer.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, spricht deutsch und etwas englisch. 1527 Cleveland Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für einige Tage in der Woche. Mrs. Schreiner, 1629 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Zuverlässige, bejahrte deutsche Kinderfrau sucht Stellung; verrichtet leichte Hausarbeit. Frau Dettmus, 1748 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau sucht Stellung, um bei Wöchnerinnen aufzuwarten. N. J., 1811 N. Halsted Str., 1. Flat. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Lande, sucht Hausarbeit. 2120 Dayton Straße.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Donnerstag und Freitag. 3139 Southport Ave., Basement.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. 2610 Ward Str.

Gesucht: Aeltere Witwe, ohne Kinder, sucht Stelle als Haushälterin, bei Herrn, oder wo große Kinder sind. 2107 Mozart Str. sason

Gesucht: Frau sucht Stellung für Hausarbeit; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 917 N. Campbell Ave., nahe Cornelia Str., Schubladen.

Gesucht: Amme wünscht Stellung, in ihrem eigenen Heim. Mrs. Blazius Kravarek, 956 West 20. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht irgendwelche Arbeit. 927 Sedgwick Str.

Gesucht: Waschplätze, Montag und Mittwoch. 658 Rees Str., Ever.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 714 Rees Str., Top Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Köchin sucht Stellung in besserem Businesslunch. 3448 W. North Ave., 2. Flat. saso

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1307 S. Fairfield Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Beschäftigung als Gehilfin in Hausarbeit oder Kinder zu beaufsichtigen. Bitte fragt nach Mary Galica, 9233 Woodlawn Avenue.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Kindermädchen. Bitte, vorzusprechen. Lackner, 345 West 24. Str. dofrsason

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stelle. Bitte vorzusprechen oder schreiben an Theo. Neuson, 918 Center Str., Flat 8. frsason

Gesucht: Deutsche Frau, in den Vierzigern, wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Nachzufragen: 1916 Fulton Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Junge Frau, perfekt im Nähen und Ausbessern, wünscht Kunden außer dem Hause. Adr.: O. 905 Abendpost. frsason

Gesucht: Gute Wäscherin sucht Plätze. 1559 Girard Straße. dofrsa

Gesucht: Junge Frau sucht Haushälterin-Stelle. Adr.: D. 100 Abendpost. frsason

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle. 434 Ost 43. Str., Flat 11. 12fblw

Gesucht: Kranken- und Wochenwärterin sucht Stellung, auch außerhalb. Mrs. A. Vogel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. 13fbdidosamomifr

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung in erster Klasse Restaurant u.s.w. Adr.: O. 908 Abendpost. frsamo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes Ehepaar sucht Stellung in Geschäft, gehen auch aufs Land. Adr.: O. 946 Abdpost. sason

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle auf Farm, nahe Chicago; vertraut mit Hühner- und Schweinezucht, Kühemelken, Kochen, Obst- und Weinbau; Deutsch-Ungarn, sprechen gut Englisch und Deutsch, suchen gutes Heim, wenn auch nicht viel Lohn zum Anfang. Mann geht allein zu Anfang, wenn gewünscht. Näheres brieflich oder mündlich. Adr. F. K. R. 8240 S. Hoyne Ave.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Uhrkette-Anhängsel, zwischen Monroe Str. und Arlington Place, Mittwoch Nachmittag; gute Belohnung dem Wiederbringer, 2468 N. Clark Str. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: In dem Fleischerladen von Chas. Wetterling & Sohn, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., frisch geschnittenes Gänsefleisch, frisches Gänsefett, Gänseleber und -Keule, sowie Trüffel-, Gänse-, Sardellen- und Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter Knackwurst; stets das beste Fleisch und Geflügel zu niedrigen Preisen.

M. L.! Karte erhalten; nur Briefwechsel. J. W., 4059 West 12. Str.

Hausbesitzer! Wer will billige und gute Arbeit, Painting, Tinting, Paperhanging, Decorating, beim Tag oder Kontrakt. Telephon: Graceland 6329. sason

Erfahrene Kleidermacherin empfiehlt sich dem geehrten Publikum für alle vorkommenden Arbeit, vom einfachsten Hauskleid bis zur feinsten Robe werden zufriedenstellend angefertigt. Kemper Building, Room 7, Ecke North Ave. und Halsted Str. misaso

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25olmisa*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 28jasondidolm

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19jalm

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7bj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1988 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Leichte Methode. Adr.: A. 10 Abendpost. 17fblwX

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen? In Chicago's Erster und einziger Schule, in welcher nur behördlich geprüfte amerik. Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren: Beginnen Sie jetzt; Illinois College-Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Straße. sason

Piano- und Violin-Unterricht, Philipp Schaefer, 19 Ada Str., nahe Madison Str. Tel. Haymarket 2947.

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 10fbjasonmilm

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1of—30ep

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $800, auf meine zweistöckige Cottage auf der Nordseite. Adr.: O. 943, Abendpost. sason

Zu leihen gesucht: $4000, von Privatperson, als erste Hypothek; Sicherheit sechs-Flats Framegebäude; Lot 50 bei 124½; keine Kommission; 5½ Prozent Zinsen; für fünf Jahre. Adr.: O. 940, Abendpost.

Eigentümer verlangt zwei Anleihen von $3500 auf Erste Hypothek, Sicherheit zwei 3-stöckige Brick-Properties, nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str., wert über das zweifache. Adr.: O. 931 Abendpost.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Str. Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3il*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21lp*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert H. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 6mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel. Lakeview 1500. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Einrichtung billig zu verkaufen. 1656 Burling Straße, hinten, oben. sason

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel. 1332 Wolfram Str., Basement.

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suites etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 13fbdidosalm

Verkaufe meinen guten Heizofen, Selbstfüller, billig wegen Verlassen der Stadt. 2925 Racine Ave. misaso

Zu verkaufen: 3 Zimmer Möbel, gutes Geschirr, sehr billig, zusammen oder einzeln. 1309 Holt Str., hinten, unten. frsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 16fblw

Zu verkaufen: Zimmereinrichtung. 1620 Vine Str., Flat 1. dofrsa

Gelegenheit! Verkaufe spottbillig gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Ledercouch, Rocker, 2 schöne Rugs 9×12, Eßzimmer-Set, Sideboard, saubere Messingbetten, Dresser, Bilder, Spiegel, 2 Oefen, muß alles einzeln oder zusammen verschleudern. Kommt, spart viel Geld. Wohnung zu vermieten. 2023 Dayton Str., unten. 12fblw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Edison Phonograph, mit Zwei- bis Vierminuten Rekords. Gerdes, 1405 Milwaukee Ave.

$45 kaufen gutes Upright Piano; wenig gebraucht. 1956 Larrabee Str. 17feb,1wX

Zu verkaufen: Edison Triumph Phonograph mit Bettini Recorder sowie eine Anzahl Records und anderes Zubehör, $35 kaufen die ganze Ausstattung, die über $90 werth ist. 2810 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Großer Victor Phonograph, 35 doppelte Records, fast neu, kostete $70, nehme $35 für die ganze Ausstattung. J. Rodd, 1323 George Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Conover Piano, Satinwood Gehäuse (das teuerste Holz, das wächst), für Delikatessenstore, Grundeigentum, Diamanten oder was haben Sie? Mrs. Thornton, 3020 Prairie Ave. 'Phone: Douglas 1630.

$50 kaufen Bradford Upright Piano, fein für Anfänger. $100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, großer Bargain, Abzahlung, wenn gewünscht.
Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und Carpenter Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends. 13fb—

88 Note Mahagony Player Piano, 12 Musik-Rollen und Bench, in perfekter Ordnung, wenn sofort genommen $290, verkaufe an zuverlässige Leute auf Abzahlung. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 13fb*

Verlasse Stadt, verkaufe Piano sehr billig, gegen Baar bevorzugt. Adr.: P. 733 Abendpost fb11—19

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pferd, Wagen und Geschirr billig zu verkaufen. Nachzufragen Sonntag, 1230 Fletcher Str., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Rhode Island Red Hähne. 3610 Wabansia Ave. saso

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert. 1652 Bissell Straße.

Muß verkaufen: Gutes, braunes Ablieferungs-Pferd, $30. 1911 Larrabee Str., 2. Floor, vorne.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, junge, starke Roller Hähne, fleißige Sänger, kräftige Weibchen, billig, beim Dutzend. Fred Siemund, Züchter, 2620 Nord Halsted Str., nahe Wrightwood.

Muß verkaufen: 2 Stuten, 2600 Pfd., 4 Expreß- und Kohlenwagen, Doppel- und Einzel-Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger. Spezialverkauf von Bruteinrichtungen. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Einspännige und doppelspännige Möbelwagen; auch Pferde; billig. 903 Webster Ave., Top Flat.

$165 kaufen 1600 Pfd. schweres sechs Jahre altes gesundes braunes Pferd; $85 für ein 1450 Pfd. schweres kräftiges Pferd, für irgend einen Zweck passend. 1737 N. Humboldt Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Billig, zwei gute, je 1200 Pfund schwere Pferde. Pickle Factory, 2044 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neun Jahre altes Pferd, 1400 Pfd. schwer; Probe gegeben. 2413 Fullerton Ave.

Ausverkauf, wegen Krankheit: Kanarienvögel, Seifert Stamm; extra gute Roller; hecklustige Weibchen und verschiedene Käfige und Shelves. August Janke, Züchter, 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 5372. fb10,17

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, garantirt feine Sänger, Zuchtweibchen, Heckkäfige. 5128 Loomis Straße. ja27—fb17sa

Zu verkaufen: Dreißig Pferde und Mähren, eine davon tragend, sowie Geschirr und Wagen. Soiberg Coal Co., 1984 West Chicago Ave. Telephon: Humboldt 1167. 16feb,1wX

Verkaufe frische Kuh mit Kalb. Dornfeld, 4511 Parker Ave., nahe N. 45. Ave. frsa

Zur Notiz! 6 Gespanne Stuten und Pferde, von 2400 bis 3000 Pfd. schwer das Gespann, alle jung, in bestem Zustand, manche ein wenig pflasterwund, an Bierwagen gebraucht; gebe das Geschäft auf; Ein- und Zweispänner-Geschirre; 2 tragende Stuten. Anzufragen im Café, 1733 W. Madison Str. 13fblw

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5fb1mX

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten, 9 trächtige Stuten, von 800—1700 Pfund schwer, von $20 aufw. Dies ist eine Gelegenheit für Bargains. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. fb1—29X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei Brutmaschinen, gegen Hühner oder sonstiges Geflügel. B. Effinger, 1616 N. Springfield Ave.

Ausverkauf.—Gute getragene Herren-Winterüberzieher, mittelgroß, $2—$3; hochfeine Herrschaftsanzüge, Coats, Hosen, Westen, schönes Fußzeug, Filzhüte, billig. Deutsches Geschäft. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht Store. Offen bis 8 Abends. 30ja,didosalmo

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 50 Peanuts Vending Maschinen. Gute Plätze. D. Maier, 2022 Canalport Ave.

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Zu verkaufen: Champion Schuhreparatur-Ausstattung, mit Motor, billig. 2710 N. Halsted Str. 10fbsamisa

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäft schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidoso*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alte Singer Nähmaschine $5.00. — 1628 Burling Str.

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulton, 2240 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store; passend als Butcher-Store oder Barbierstube. 1917 Orchard Str.

Zu vermieten: Drei helle Zimmer; Toilet, Gas; $7. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Sechs Zimmer; Bad, Trockenboden. 1822 Orchard Str.

Zu vermieten: Billig, großer Laden, mit vier hellen Zimmern; passend für irgend ein Geschäft, ausgenommen Butcher- und Grocery-Store. 2252 Foster Ave.

Zu vermieten: 2120 Dayton Str., hübsches 6 Zimmer Flat.

Zu vermieten: Neuer moderner Store, 2748 Southport Ave., Ecke Diversey Blvd. Agent am Platze.

Zu vermieten: Sechs schöne, reine Zimmer; wenn gewünscht mit Benutzung des Gartens. 6034 Sangamon Str. samo

Zu vermieten: Vier helle Zimmer; $9.00. 2834 Wellington Str., nahe California Ave.

Zu vermieten: Schöner großer Store. 648 Wells Str. sason

Vermiete drei große Zimmer, Bad, $10.00. 2952 Nord California Avenue. dosa

Zu vermieten: Barn, 12½ Acker Land und Blacksmith Shop, nebst Werkzeugen und 5-Zimmer Haus; nahe Chicago. Adr.: 823 Wrightwood Ave., 1. Flat. frsason

Kleine Familie oder kinderloses Ehepaar findet Zimmer oder ganze Wohnung. 1408 Mohawk Str., 2. Flat, hinten. frsa

Zu vermieten: Helle vier-Zimmer Wohnung; vorne. 5009 Justine Str. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders, nahe Car und Hochbahn, womöglich zwei Brüder oder Freunde. 1331 Hudson Ave., nahe North Ave.

Zu vermieten: Zimmer; wenn gewünscht Kost; deutsche kinderlose Leute. 2615 Emerald Ave., 1. Fl.

Gewünscht für kleines Frontzimmer, Dampfheizung, Treppeneingang, Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Avenue.

Neu möblirtes, doppeltes Frontzimmer bei Wittwe 46 Ost Illinois Str., 1. Flat.

Roomers und Boarders verlangt. 1580 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Zimmer, an zwei Personen; Dampfheizung. 2012 Howe Str., Flat 3.

Zu vermieten: Warme Einzelzimmer, $1.50; Bad, Gas, separater Eingang. 2242 Burling Str., nahe Belden Ave., Lincoln und Halsted Str.-Cars. Telephon im Hause.

Zu vermieten: Warmes Einzelzimmer, $1.50; Bad, Gas, separater Eingang; Telephon im Hause. 321 Webster Ave., zwischen Lincoln Park und Clark Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, passend für 2, mit oder ohne Board. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Front Schlafzimmer, Gas, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahnstation, $1.75. 1929 Bissell Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, rein und warm; alle Bequemlichkeiten; nahe Hochbahn; separater Eingang; Bad; privat. 339 North Ave., nahe Sedgwick Str., Flat 2, rechts.

Verlangt: Roomers. 1501 Larrabee Str.

Verlangt: Roomers, in stillem, reinem Haus; Drei in der Familie. 1406 Mohawk Str., 2. Flat.

Mann mit Kindern findet Kost. 1938 Howe Str. sason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, laufendes Wasser, warm, passend für Herrn; ruhiges Haus. 2667 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. Tel.: Lincoln 4130.

Verlangt: Kind, in Kost; gute Pflege. Mrs. Draußes, 1820 South Ridgeway Ave.

Zu vermieten: Mädchen oder Frau, das tagsüber arbeitet, findet freundliches Heim, auf Wunsch mit Kost. 328 Center Straße.

Zu vermieten: Helles Zimmer, separater Eingang, Dampfheizung. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Freundliches Front-Schlafzimmer, separater Eingang, Bad, Telephon, bei kinderlosem Ehepaar; gemütliches Heim bei anständigen jungen Mann; nahe dem Lincoln Park. 1645 North Park Ave., nahe Eugenie Str., Top Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit oder ohne Kost. 2613 Princeton Av.

Einer oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau; $5 bis $6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. sason

Roomer gewünscht, als alleiniger Mieter. 1313 Wells Str., hinteres Flat, oben.

Zu vermieten: Großes Zimmer, nahe Lincoln Park; $2.50 die Woche. 2057 Lincoln Ave.

Gewünscht: Boarders. 422 Beethoven Place, oberes Flat.

Reine, möblirte Zimmer zu vermieten bei Wiener Familie. 1307 N. Clark Str., 2. Flat.

Möblirtes Zimmer für Herrn mit Privatfamilie, nahe Lincoln Park, Dampfheizung. 2120 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes, großes möblirtes Zimmer, größte Bequemlichkeit. 1719 Robey Straße, nahe Milwaukee Ave. dosa

Zu vermieten: Warme, möblirte Frontzimmer. 660 LaSalle Avenue. dosa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für anständige Frau oder Mädchen. 1938 Howe Str. didosa

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str. frsason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; $1.00 die Woche. 731 Lake Straße. fb15,16,17,20,22

Zwei Brüder oder zwei gute Freunde finden gutes Heim bei Mrs. Bartels, 5108 Princeton Ave., nahe 51. Straße. dofrsa

Zimmer mit Board, Wiener Küche, Dampfheizung, Bad. 1449 Ogden Ave. didofrsason

Zu vermieten: Warme, möblirte Zimmer, und solche für leichte Haushaltung. 2478 N. Clark Str. frsason

Zu vermieten: Möblirte und unmöblirte Zimmer. 2162 Lincoln Ave. dimidofrsa

Huxman's deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin. 23jalmX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Board gesucht, Nord- oder Westseite, privat, bei deutsch-ungarisch jüdischen Leuten. — Schreibt Goldman, 148 W. Indiana Str.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 42 Jahre alt, mit Heim und Grundbesitz, wert $6000, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens katholischen Glaubens oder einer Wittwe, mit etwas Ersparnissen, zwecks Heirat zu machen; solche, die Neigung für's Farmleben haben, vorgezogen. Adr.: O. 941, Abendpost. sason

Heiratsgesuch: Wittmann, besserer Handwerker, hat kleines Vermögen, mit gutem Heim, und anständige Familie, Kinder nicht mehr klein, solide und rechtdenkend, wünscht mit ebensolcher anständigen und ehrlichen und alleinstehenden Frau oder Mädchen in den 40er Jahren bekannt zu werden, zwecks baldiger Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Nur ehrliche Antworten berücksichtigt. Briefe erbeten bis spätestens Dienstag unter Adr.: O. 930 Abendpost. Agenten verbeten.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, 46 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat zu machen. Adr.: O. 925, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger deutscher Farmer möchte die Bekanntschaft machen eines deutschen Mädchens zwischen 25 und 30 Jahren, zwecks Heirat. Adr.: U. 562 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger deutscher Geschäftsmann, Ende der 20er Jahre, mit einigen hundert Dollars Ersparnissen, wünscht bekannt zu werden mit einem deutsch sprechenden, netten, lutherischen Mädchen, dienenden Standes, mit etwas Geld, im gleichen Alter, Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Möchte Geschäft gründen oder eine Farm. Nur aufrichtig gemeinte Antworten erbeten. Strengste Verschwiegenheit. Agenten verbeten. Adr.: D. 103 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Fußleiden entfernt wissenschaftlich Uhl, Chiropodist, 21 Ost Van Buren Straße. feb13,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 2jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Home Bäckerei und Delikatessen-Store.——
Eine ganz außergewöhnliche Gelegenheit!
Muß sofort verkauft werden, anderer wichtiger Geschäfte halber: Einer der wohlbekanntesten, altetablirten und gewinnreichsten Stores, in dichtbesiedelter Nachbarschaft, Mittelklasse, auf der Nordseite; ausschließlich Baargeschäft; elegantes Set von Fixtures; schönes, frisches Waarenlager; verschleudere alles für $385, oder für beste Offerte, wenn sofort übernommen; auch auf Teilzahlung, wenn gewünscht; Miete, mit Laden und schönen Wohnzimmern nur $20 monatlich. Nur Käufer, die Geschäfte abschließen wollen, sind ersucht, Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen vorzusprechen, im Store:
3357 Elston Ave., nahe Roscoe Str., vier Blocks westlich von Clark Str.

Zu verkaufen: Fleisch-Geschäft, North Avenue. Nachzufragen: 2881 Elston Ave., Store. sasomo

Zu vermieten: Delikatessen-Store, 865 N. Clark Str., Ecke Washington Place. sason

$190 oder beste Offerte kaufen Eck-Schul-Store; vollständig ausgestattet mit Schreibmaterialien, Zigarren, Tabak, Candies; neue Fixtures; $20 Miete fürü Laden und vier schöne Wohnzimmer; muß krankheitshalber verkauft werden. 3300 N. Hamilton Ave., Ecke School Str. Nachzufragen Sonntag, von 9 bis 12 Uhr Mittags.

Zu verkaufen: Sieben Kannen Milchroute. Vorzusprechen nach 3 Uhr Nachmittags. 3845 N. Marshfield Ave. samo

Zu verkaufen: Die „Garfield Employment Office"; gutes Geschäft; seit fünf Jahren etablirt. 1052 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Montrose "L" Schuhstore und Reparaturshop, $60 bis $70 wöchentlich. 1828 Montrose Boulevard.

Zu verkaufen: Erster Klasse Restaurant, billig, oder Fixtures. 1032 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Billig, Eck-Store; deutsch-polnische Nachbarschaft; keine Konkurrenz. 733 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, billig, wenn sofort genommen. 148 W. Indiana Str.

Zu verkaufen oder vermieten: Bäckerei, Werkzeug, Lizens, Delivery Auto. 2643 N. California Avenue.

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus. Günstige Bedingungen. Alles besetzt. 155 West Ontario Str.

Verkaufe feine Grocery. Macht Offerte. Etwas Gutes. 1308 Süd Euclid Ave., Oak Park.

Cash Butchergeschäft, mit elektrischem Motor, nebst gutem Pferd und Wagen ist wegen Krankheit zu verkaufen. 2518 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Delikatessen- und Grocery-Store; bin schon zwölf Jahre lang auf demselben Platz. 1136 Center Str. frsa

Erstklassiges Fleischerwaarengeschäft ist billig zu verkaufen, unter guten Bedingungen; feine Ladeneinrichtung; gute Lage; in deutscher Nachbarschaft; niedrige Miete. Auskunft erteilt: Julius Bender, 901—909 West Madison Str. Tel.: Monroe 1712. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Laden-Geschäft, schön eingerichtet, gute Lage. Nachzufragen: 3938 Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Billig, Schneider-Store mit Cleaning, Damen- und Herren-Arbeit; beste Gegend der Südseite. 408 West 71. Straße. frsa

Zu verkaufen: Billig, Schneider-Store mit Cleaning, Damen- und Herren-Arbeit; beste Gegend der Südseite. 408 West 71. Str. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Stationery-Store, wegen Krankheit. Nachzufragen Abends und Sonntags, 606 Ost 43. Str. frsa

Zu verkaufen: Ein Boardinghaus. 2271 Archer Ave. 15feb,1wX

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, alles nach Vorschrift, wegen Krankheit. Adr.: A. 41 Abdpost. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak- und Stationery-Laden, in guter Lage. 1444 Fullerton Avenue. 13fblw

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Für mein gutgehendes Restaurant suche einen Partner. Selbiger muß Koch oder Waiter sein. Adr.: O. 930 Abendpost. samo

Verlangt: Theilhaber, intelligenter Mann, mit mehreren hundert Dollars, für ein Office-Geschäft. Alexadrowicz, 1059 Milwaukee Ave.

Geschäftsteilhaber gesucht für ein gutgehendes Schneidergeschäft auf der Nordwestseite, etwas Kapital erwünscht. Adr.: O. 928, Abendpost.

Partner verlangt: Nüchterner und zuverlässiger Mann mit $200, um in gutes Geschäft einzutreten; muß englisch, deutsch und böhmisch sprechen. Adr.: O. 926 Abendpost. sasomo

Habe $500 und meine Zeit, bin Mechaniker, will mich an gutem Geschäft beteiligen; muß $120 den Monat abwerfen. Offerten an Adr.: A. 52 Abdpost. sason

Geschäftsteilhaber verlangt in Kanzlei für gewinnreiches Verkaufsunternehmen. 3053 Clybourn Ave., unten. 15fblwX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Wir erteilen freie Auskunft über Patente. Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Kloy & Co.,
Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 4420.** 28jn,didosason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalichenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Zwei-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2200; $500 Baar, $15 monatlich.

Sieben Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: $4500 — schöne große 7 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Furnaceheizung; Hartholz-Fußböden und -Finish; Brickbasement; fertig zum Einziehen, 4343 Perry Str. nahe Montrose Ave.; leichte Abzahlungen. Sprecht vor für den Schlüssel oder telephonirt Lake View 478. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Gutes Einkommen abwerfendes Eigentum; drei Flats; nehme Cottage oder Baustelle als Teilzahlung; nahe der Western und Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie; Preis $5650. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 17—24feb

Zu verkaufen: $23,000 — schöne Lincoln Avenue Geschäftsecke, alles gut vermietet; zwei große Stores und fünf Flats; zwei 6 Zimmer Flats und drei kleinere Flats; 104 Fuß Front an Lincoln Ave. und 146 Fuß Front an Seitenstraße, nahe Transfer-Ecke; wünsche etwa $6000 Baar, Rest auf lange Zeit; beliebige Abzahlungen. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $2450 für 8 Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Lincoln und Melrose Str.; nur $200 Baar, leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Nur $3800 für schöne, große 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Brickbasement, Laundry-Tubs, auf 48×155 Fuß Lot, nahe Lincoln und Lawrence Ave.; bequem zur Ravenswood Hochbahnstation; nur $300 Baar und leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Haus und Lot, für zwei Familien; an Herndon Str., nahe Roscoe Str.; nur $2150. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3814 Oakley Ave., nahe Grace Str.; modernes zweistöckiges Brickhaus; 6-Zimmer Flats; Lot 30 Fuß; nur $5650.

Zu verkaufen: Billig, 3521 Seminary Ave., nahe Clark Str.; modernes zweistöck. Framehaus, Brick Basement; 6-Zimmer Flats und große Barn; nur $4500. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats; an Melrose Str., nahe Ashland Ave.; nur $2750; leichte Zahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Zwei Häuser auf einer Lot, 50 Fuß Front, 202 Fuß tief, eines mit Saloon und Kegelbahn, das andere privat mit Yardhaus, Yard geeignet für Sommergarten, Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. Preis $9500. H. Deigel, 1412 Clybourn Ave., Badeplatz.

Prachtvolles dreistöckiges Brickhaus, Steinfront, 7 Zimmer Flat, Dampfheizung, $107 Miete monatlich, schönste Lage, Wilson Ave. Hochbahnstation. Preis $9500. Schriftlich oder mündlich, 3720—22 Wilson Ave. Deigl.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, zwei Häuser. 325—329 Schiller Str.

Zu verkaufen: Nur $6,500, nettes zwei 6-Zimmer Brick Flatgebäude; Bad; Gas; Kombination Heißwasser- und Furnaceheizung; nahe Ashland Ave. und Montrose Blvd.; bequem zu Eisenbahn- und Ravenswood Hochbahnstation. $500 Baar, Rest auf leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Feine Cottage, nahe der neuen Western Ave. Carlinie und Lincoln Ave. Preis $2200. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. feb17,24

Großer Bargain: Lot, nahe der neuen Western Ave. Carlinie und Lincoln Ave., nur $550. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. feb17,24

Muß sofort verkauft werden: Zwei gute zweistöckige Framehäuser an Racine Ave., $5600; 37 Fuß Lot. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Fast neues 2-Flat Gebäude, Zementbasement, modern, $4200; $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
K. J. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave.

Muß sofort verkaufen: $5200, elegante 7 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung; auf 30 Fuß Lot; in Edgewater. Adr.: O. 920 Abendpost. sason

Bargain! $7800, modernes dreistöckiges Brickhaus, Ofenheizung, auf großer Lot, Winona nahe Southport Ave. Adr.: O. 922 Abendpost. sason

Billig! Zweistöckiges modernes Brickhaus, große Lot, nahe Humboldt Park, oder tausche für kleines Haus auf der Nordseite. Adr.: O. 921 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Ein neues, modernes drei-Flat Brickhaus; 6-Zimmer Flats; nur $7200. Ein dreistöck. Brickhaus, neu und modern; 5-Zimmer Flats; nur $6200. Ein elf Flat Brickhaus; Preis $40,000; Miete $4400 das Jahr. Dieses sind gute Bargains und sehr gute Geldanlagen.
W. Mezger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ueber 14 Proz. für Ihre Geldanlage; gezwungen, zu verkaufen, zwecks Regelung eines Nachlasses; man besichtige 440 Sigel Str., 2½stöckiges Framehaus, vier Zimmer jedes. Zweistöckiges Framehaus, vier Zimmer jedes, an Connor Str.; doppelte Frontseite; Straße gepflastert und bezahlt; Preis $3400; man mache Offerte. Nachzufragen bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodo

Zu verkaufen: $6000 kaufen modernes zwei-Flat Brickgebäude; Brick-Veranda und Zement-Treppen; 5- und 6-Zimmer; Furnaceheizung; durchweg Oak; Mosaik-Boden in Badezimmern und im Vestibül; muß verkaufen; man handle schnell. Vorzusprechen:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodimidofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues modernes zwei-Flat Brickgebäude; 5 und 6 Zimmer; Furnaceheizung; durchweg Oak; an Robey Straße; Preis $6200; nehme Baustelle in Tausch.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Bargain, modernes zwei-Flat Brickgebäude, sechs Zimmer jedes; Furnaceheizung; 29 Fuß Lot; an Robey Str., nahe Lincoln Ave.; Preis $6400, zwecks schnellen Verkaufs.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadi

Eigentümer muß verkaufen: Sechs 4-Zimmer Flats Brick- und Framehaus, in gutem Zustande; bringt $696 Miete jährlich ein; nahe North Ave. und dem Lincoln Park; nur $4950; leichte Abzahlungen. Nachzufragen: 408 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, nebst Brick-Cottage hinten; an George Str., nahe der St. Alphonsus-Kirche; trägt gute Miete ein. Adr.: O. 939, Abendpost.

Ein feines Geschäfts-Eigentum an Lincoln Ave., mit Front an zwei Straßen, Lincoln Ave. Front ein dreistöckiger Framestore und zwei 6 ZimmerFlats, die andere Front zweistöckiger Framestore und zwei 4 Zimmer Flats. Preis $12,000.
Ein Burling Str., zweistöckiges Frame auf Brick, 4—6 Zimmer; Preis nur $3400.
C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

$300 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen sechs Zimmer modernes Haus, Zementbasement; Furnace; 30 Fuß Lot: Preis $3700. Conklin, 3936 Lincoln Ave.

$14,000, modernes neues 3-Flat Gebäude, 6 große Zimmer jedes, Dampfheizung, Privatporches; Miete $1930; auf leichte Abzahlung, Aldine nahe Lake. Adr.: O. 934 Abendpost.

Zu verkaufen: Einer der größten Bargains, der jemals offerirt worden ist; zweistöckiges Framehaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen; in gutem Zustande; nur $3900; an Oakdale, nahe Racine Ave.; $1000 Baar, Rest Abzahlung.
John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Größter je offerirter Bargain einer Bäckerei; eine der bestzahlenden Bäckereien auf der Nordseite; vollständiges zweistöck. Gebäude; nur $10,800; wert $15,000.
John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Möchte ein gutes 2- oder 3-stöckiges Holz- oder Steinhaus kaufen, an der Nordseite. Kann Alles Baar bezahlen. Keine Agenten. Adr.: O. 912 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 1271 Cleveland Ave., Hypothek $1500; nur $750 für Equity. Plotke & Grosby, 207 Division Str. fb17,19,20,21,22,23,24

$2550 Baar kaufen 2—2stöck. Gebäude, Basement und Attic, enthaltend 4 moderne 4 und 5 Zimmer Flats. Miete $700. An Seminary Ave., nahe Diversey Blvd gelegen. Hypothek $2750.
—Arthur Josetti, 657 North Ave.— midofrsa

Nur $6000—Drei 6 Zimmer (Bad) Brickhaus, nahe Center Str. Hochbahnstation.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. di—sa

Muß meine schöne Acre-Lot verkaufen, $750. M. Wurst, 2250 Clybourn Ave. difrsa

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

$4500 Baarzahlung kaufen neues dreistöck. Steingebäude; nahe Lincoln und Western Ave.; Hypothek $5000, zu 5 Proz. Zinsen. 820 North Ave. 10feb,1wX

Billig! Haus, 4 kleine Flats; Miete $33; nur $2800; nahe North Avenue.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. di—sa

Nordwestseite.

Wir haben einige weitere Residenzen gebaut in Irving Park. Jetzt zu speziellen Bargains:

8 Zimmer Residenz, reduzirt auf	$3600
6 Zimmer Residenz, reduzirt auf	3300
6 Zimmer Residenz, Beam Ceiling	3800
2-Flat, 5 Zimmer Framehaus, zu	4700
2-Flat 6 Zimmer Brickhaus, zu	5650
7 Zimmer Residenz, große Lot, zu	4200
2-Flat Framehaus, zu	3800

Alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt, Gas, elektrische Fixtures, Zement-Basements, Seitenwege. Nahe Milwaukee und 40. Ave. gelegen. Bargains, wenn vor dem ersten März genommen.
Haentze jr., Schubknecht & Co.,
Ecke 42. Court. 3435 Milwaukee Ave. dosa

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. S. A. Probaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agjason*

Zu verkaufen: $100 Baaranzahlung oder tausche für Irving Park Baustelle, Rest wie Miete, mein fast neues 6 Zimmer Haus. Anzufragen: 3658 Nord Kedzie Ave., Ecke Waveland. Täglich von 1 bis 5 Uhr Nachm. zu besichtigen; Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, die ganze Lot (25×125 Fuß) bebaut, geeignet für Teaming, Livery, Expreß Storage etc. Raum für 20 Pferde und Wagen, 6 Zimmer Flat am zweiten Floor. Chicago Ave. nahe Ashland; Preis $6300. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen :2946 N. Rockwell Str., nahe Elston Ave., dreistöckiges modernes Brickgebäude, vier Zimmer Flats; Miete $516; nehme Lot in Teilzahlung. Anzufragen: C. Kandlik, 2361 Milwaukee Avenue. 10fbsafrsason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

——„Home, Sweet Home"——
Zu verkaufen: Neue moderne 6 Zimmer Brick-Cottages an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn; 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, an Avers nahe Leland Ave.; ferner 6 Zimmer und Bad, Frame- oder Brick-Cottages, Residenzen oder 2-Flat Gebäude an Roscoe nahe Elston Ave. und California Ave., nahe School Str. Alle haben breite Lotten, manche mit Furnaces. Diese Gebäude müssen billig verkauft werden für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen; von $2500 aufwärts. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo kaufen wollt.
Friedrich Walter, Eigentümer, 2722 Fletcher Str. sason

Zu vertauschen: Gegen Cottage, Nr. 2715 N. California Ave.; neues drei-Flats Brickhaus, 5-Zimmer Wohnungen; Oak Trim, elektrisches Licht; trägt $58 Miete monatlich ein; Preis $6300; Schulden $3500. Reynertson, 1402 Tripp Ave. Tel.: Belmont 3916.

Zu verkaufen: Haus mit drei 5 Zimmer Flats, $3200; Miete $36, West Irving Park. Auf Abzahlung. J. War, Grand Haven, Mich. fb17,21,24

Zu verkaufen: Billig, Haus, mit drei Wohnungen, Steinfront, 4-, 5- und 6-Zimmer; Alles modern; beinahe neu. Eigentümer: 2927 N. Kedzie Ave. 17feb,1wX

Muß verkaufen: $1850, Brick-Cottage, nahe Chicago und Western Ave.; $750 Baar, Rest auf Abzahlung. Adr.: O. 923 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus; 4-Zimmer Wohnungen. 1705 N. 40. Court.

Muß verkaufen: $2300 kaufen freundliche 6 Zimmer Brick-Cottage, Nr. 3537 Hirsch Str. Kommt Sonntag zwischen 1 und 6 Uhr heraus und seht sie. Es ist ein wirklicher Bargain. sason

Westseite.

Bargain: Neue 6-Zimmer Brick-Cottage, mit 9 Fuß Brick-Basement; alle modernen Verbesserungen. 2740 South 42. Ave.

Zu verkaufen: Sehr preiswert wegen Abreise der Eigentümerin — sehr gut gebautes, modernes zweistöckiges Brickhaus, fast neu, 5 Zimmer Wohnungen, Luft- und Ofenheizung; Baar $1500, Rest auf Abzahlung. 1662 S. Troy Str., nahe Douglas Park, halber Block südlich von Ogden Ave. saso

—Fest wie Bismarck—
—Geldanlagen— —Geldanlagen—
—Sicher wie Moltke—
Sind meine zwei- und dreistöckigen Flatgebäude in Morton Park.
Nur drei Blocks von der riesigen Western Elektrik, mit über 10,000 Angestellten, zwei Blocks von der 22. Straßenbahnlinie und der Douglas Park Hochbahnlinie — 35 Minuten zum Zentrum.
Fünf (5c)——Fahrgeld——(5c) Fünf
Zweistöckige, 5 und 5 Zimmer, Zementkeller u.s.w.
Brick — $4400 — $500 Anzahlung —
Frame — $3800 — $500 Anzahlung.
Dreistöckige, 4—4 und 4 Zimmer, Zementkeller etc.
Brick — $5500 — $800 Anzahlung.
Cottages, Brick, sehr modern, auf breiten Lotten, 5, 6 und 7 Zimmer, mit Bad, Keller u.s.w.
Earl A. Carlson, Bauunternehmer, 22. Straße und 48. Avenue.
'Phones: Lawndale 5295 — Morton Park 571. frsason

Bargains: In Austin, neues zweistöckiges Brickhaus, nahe Chicago Ave.; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Birch Trim, Furnace-Heizung; dies ist ein auf's Modernste eingerichtetes Haus; Lot 37½x125; asphaltirte Straße; alle Kosten bezahlt; $6300.
Zweistöckiges Brickhaus, 5- und 6-Zimmer moderne Wohnungen; Oak Trim, Furnace-Heizung; Lot 37½x126; asphaltirte Straße; alle Kosten bezahlt; $5300.
Muß diesen Monat verkauft werden: Fünf-Zimmer modernes Wohnhaus; Furnace-Heizung; nördlich von Chicago Ave.; Lot 40x125; schöne Fruchtbäume, Weintrauben, Sträucher, Sommerhaus; $2650.
Zwei Jahre altes modernes 7-Zimmer Wohnhaus; Oak Trim; Brick-Hühnerhaus; feines Sommerhaus; acht 4 Fuß hohe Zement-Blumenständer, 6 Kirschenbäume, Weintrauben; Zement-Zaun; Lot 56x125; $4700.
Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. dofrsa

Muß verkaufen: Zweistöckiges Flatgebäude, an Millard Ave., nahe Douglas Boul.; zwei 5-Zimmer Wohnungen, mit modernen Verbesserungen; Lot 32 bei 125; Eigentümer; keine Agenten. Adr.: S. 409, Abendpost. dosason

Südseite.

Zu verkaufen: Brickhaus, 4 Flats, nahe 69. Str. und Yale Ave., ein 4 Zimmer und drei 5 Zimmer Flats, thatsächlich neu; Stahlkonstruktion, strikt modern, Dampfheizung; Jahresmiete $1560. Preis $11,000.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str.

Eine erster Klasse Saloon-Ecke, zweistöckiges Frame, Saloon und 3 Flats, 2 Lots; ebenfalls Lizens; Miete $792; Preis $7500. Nicht weit von dieser Office.
John P. Foerster & Co., 1543 W. 51. Straße, Haupt-Office: 15 S. La Salle Str.

Umständehalber muß ich mein zweistöckiges Brickhaus sehr billig verkaufen. 5939 S. Centre Ave. sason

Zu verkaufen: Moderne Brick-Cottage mit Stall, 6 Zimmer und Bad. $500 Anzahlung. 5426 S. Wood Straße. sason

Vorstädte.

Auktionsverkauf von Grundeigentum, Samstag, den 24. Februar, 3 Uhr Nachm., Nr. 1322 und 1324 South Winona Ave., zwischen 13. und 14. Str., Oak Park, zwei moderne Cottages; ausgezeichnete Verkehrsverbindung.
Ebenfalls am Samstag, den 24. Februar, 3:30 Uhr Nachm., Eigentum an der Home Ave., zwischen 14. und 15. Str., sechs Baustellen; mit allen Verbesserungen. Näheres bei: Lewis Bartels, Trustee und Auktionator, 118 N. La Salle Str. Tel.: Main 4150.

Farmländereien.

**Exkursion am 20. Februar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße.** feb8,9,10,11,14,15,16,17,18

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 25 Acker Farm, Starke County, Ind.; ausgezeichneter Platz für Geflügel- und Obstzucht; 5-Zimmer Haus, Stall und Außengebäude, Windmühle, 30 Apfel- und 15 Peachbäume; 2½ Acker Holzland und Weide; nehme Eigentum in Chicago in Tausch dafür; Preis $2000. Carl A. Carlson, 4742 West 22. Str., Cicero, Jll.

Freie Reise.........Spezialzug nach dem wunderschönen Unteren Rio Grande Tal, Texas, am 20. Februar, wo 10 Acres unseres Berieselungslandes Unabhängigkeit verschaffen, wo Ihr jeden Monat im Jahre pflanzen und ernten könnt, und wo 35,000 Bewohner glücklich, zufrieden und wohlhabend sind.
The Evans Land Co., Steinway Bldg., Chicago. 9fb*X

80 bis 100 Acres vollständig eingerichtete Farm zu mieten oder unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht; Zuckerrübenland vorgezogen. Genaue Beschreibung derselben, Preis und Bedingungen. Keine Agenten. Anton Willinger, 446 Hein Place, Chicago, Illinois. sason

Deutsche, welche denken sich in der feinsten Gegend in Kalifornien anzusiedeln, können jede Auskunft erhalten von einigen deutschen Herren, welche daselbst Land besitzen. Adr.: A. 55 Abendpost. 17fblwX

Zu verkaufen: Bebaute 50 Acres Farm, Haus, Stall, Aepfelgarten, billig. Eigentümer 839 Newport Avenue.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. 2dez,sa,*

Ausgezeichnete 20 Acker Fruchtfarm, 450 tragbare Obstbäume, fünf Acker Wald dabei. Preis $600, gut für Geflügelfarm. Verkaufe 70 Acker fertige Farm für $2000. Schöne Ecke. Leichte Zahlung. J. War, Route, Grand Haven, Michs 7febmisasolm

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3misa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 252 Acker Farm, fünf Meilen von der Stadt, nebst Stock und Maschinerie. Nachzufragen bei A. Beckman, Mauston, Wiskonsin. frsa

Freies Regierungs-Land in California, gutes Land, geeignet für Korn, Kartoffeln, Gemüse, Aepfel, Birnen, Weinstock, drei Ernten Klee. Näheres in 750 Süd Canal Str., Ecke Polk Str. 'Phone: Harrison 1537. 12fblwX

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4300. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23oj*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Country Store-Eigentum, mit 11 Acres; extra Residenz am Platze; großer Bach fließt durchs Land; alle nöthigen Außengebäude, etwa 85 Meilen nordwestlich von Chicago; geeignet für irgend ein Geschäft; würde auch tauschen für 2- oder 3-Flat Brickgebäude. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue. sason

Zu kaufen gesucht: Ein Haus mit Store, gebt Preis und Miete an. Adr.: O. 947 Abendpost.

Verlangt: Grundeigentum und Häuser. — — — Wir haben mehrere gute Farmen zu verkaufen und zu vertauschen in allen Preisen. Wenn Ihr Gebäude zu verkaufen oder zu vertauschen habt, schreibt an Lake View Realty Exchange Co., 2742 Lincoln Ave. fsio

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. **Männer können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. **Was wir Frauen aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige**, nicht **auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den Eierstöcken oder den **Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung** verursacht und **unserem weiblichen Geschlecht eigen**.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es **haben und lernen, selber darüber nachzudenken**. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt**.

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgendeiner leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch**. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder veranstaltet am heutigen Fastnachtssamstag, Abends, seinen 24. Jahresmaskenball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße. Das Komite wird die Gäste empfangen und sein Möglichstes tun, um Allen recht genußreiche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.; Karten sind zu haben bei W. Loebel, 1664 Larrabee Str., und Sachau, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Der Senefelder Liederkranz feiert am heutigen Samstag ein großes Huldigungsfest Seiner Närrischen Hoheit des „Prinzen Karneval" in der Nordseite-Turnhalle. Die Vertreter des Prinzen, der närrische Rat, haben zu diesem Huldigungsfeste großartige Vorbereitungen getroffen, unter anderem närrische Bühnenaufführungen, glänzende Pantomimen, närrische Gruppen etc. Daher proklamirt Seine Hoheit Prinz Karneval Seinen wohlgemeinten Erlaß an Seine ganzen närrischen Untertanen am heutigen Abend in närrischem Maskenkostüm in Seiner Hofburg, die sich da nennt Nordseite-Turnhalle, lustig und fidel zu erscheinen. Eintrittskarten können bei den Mitgliedern, sowie am Abend an der Kasse zu 50c die Person, bezogen werden. Das Betreten der unteren Halle ist bis 12 Uhr nur Maskirten gestattet.

An dem heutigen Samstage veranstalten die Südwestseitelogen des Deutschen Ordens der Harugari in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, ihren 26. jährlichen Preismaskenball. Eine allgemeine Beteiligung der Mitgliedschaft und des Freundeskreises ist schon jetzt gesichert; seitens des Festausschusses wurden Vorkehrungen getroffen, welche einen großartigen Erfolg verbürgen, für die beteiligten Logen sowohl wie für sämtliche Teilnehmer. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am heutigen Samstag in Counts Halle, Nr. 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Str. Das Fest wird eines der amüsantesten werden. Viele großartige Preise kommen zur Verteilung. Auch werden Gruppenpreise verteilt. Das Komite gab sich die größte Mühe, um Allen gerecht zu werden, es besteht aus Anna Anders, Präsidentin; Gottlieb Klug, Emma Stamm, Maria Hausburg, Theodor Timmermann, Ernst Brall, John Poit, Elise Jansen, Sophke Debel, Maria Glaser, Minna Friebolin, Friederike Wolff. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr.

Der Preismaskenball des Unterstützungsvereins Gambrinus findet heutigen Samstag Abend in der Südseite-Turnhalle statt. Der Narrenrat des, wie schon der Name andeutet, größtenteils aus Angehörigen des Braugewerbes bestehenden Vereins hat dazu eine humoristisch gefaßte Einladung ausgesendet, in welcher u. a. Geldpreise im Gesammtbetrage von $1000 für Gruppen, Paare und Einzelmasken ausgesetzt sind. Da Schaltjahr ist, sollen nach 12 Uhr die zarten Hände der Damen das Regiment im Saale führen. Einlaßkarten zu dem großen Fest kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Der Festausschuß besteht aus den Herren Peter Kersten, Vorsitzer; Frank Ederer, Sekr., Fritz Heine, Schatzmeister; Wm. Vorsatz, Lorenz Schlee, John Piontke, Chas. Gaude, Fritz Kirst, John Neubauer und Fritz Pannier.

Zum 16. Male wird am heutigen Samstag Abend der österreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen einen großen Bauernball veranstalten, diesmal in beiden Sälen der Wicker Park Halle. Unten, in der Bauernstube, wird gemütlich gezecht, gesungen und Musik gemacht, während oben das Tanzbein geschwungen werden soll. Außerdem wird dort der Herr Bürgermeister im Verein mit dem Nachtwächter und anderen Würdenträgern das Szepter schwingen, Trauungen und Scheidungen vollziehen und Uebertretungen der Gemeindeordnung ahnden. Die Bauern und Bäuerinnen werden um 9 Uhr ihren Einzug halten, nach 12 Uhr treten die Schaltjahrsrechte der holden Weiblichkeit in Kraft, also Vorsicht! Der Verein hat diesmal sechs wertvolle Preise für die besten und die komischsten Kostüme (männlich und weiblich) und die beiden am meisten verheirateten Damen ausgesetzt, und der aus den Herren John Fritz, August Fritz, J. P. Ornay, Chas. Possegger, George Ruckstätter, John Bichler, Joseph Feilmeyer, Ulrich Fuchs und Julius Schmelzer bestehende Festausschuß hat Alles so großartig vorbereitet, daß der Ball sich seinen berühmten Vorgängern würdig anreihen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Am heutigen Samstag feiert die Schiller-Liedertafel, wie seit mehreren Jahren, stets um diese Jahreszeit, ein Sommernachtsfest in Schönhofens Halle. Der Saal wird durch frisches Grün in einen Garten verwandelt und zudem feenhaft beleuchtet werden, Damen und Herren werden sommerlich gekleidet erscheinen. Selbstverständlich wird für sommerliche Wärme, ferner auch für ausgezeichnete Tanzmusik und für schmackhafte Erfrischungen gesorgt sein. Eintrittskarten zu dem vielversprechenden Abend kosten 50c und sind nur bei Mitgliedern zu haben.

Am heutigen Samstag feiert die Sektion Maximilian Nr. 2 des Bairischamerikanischen Vereins von Cook County in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 Süd Halsted Straße, ihr Silberjubiläum mit Konzert und Ball. Daß die Jubelfeier sich zu einem des schönen Anlasses würdigen Feste gestalten wird, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Ein erfahrenes Komite hat sich alle Mühe gegeben, den vielen Freunden der Sektion einen genußreichen Abend zu bereiten durch ausgewählte musikalische und komische Vorträge des Teutonia Liederkranz und eines bekannten Komikers. Auch ist nicht zu vergessen, daß für gutes Essen und Trinken bestens gesorgt ist. Die Festreden halten Stadtkämmerer Jahn E. Träger, Ehrenmitglied Polizeileutnant Max Heidelmeier, Großpräsident John Walter und Franz Koch, Vorsitzer des Empfangsausschusses. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person. Anfang Abends 8 Uhr.

Der Carnation-Krankenunterstützungsverein hält am heutigen Samstag in der La Salle-Turnhalle seinen jährlichen Preismaskenball ab. Die Vorkehrungen trafen die Damen Dora Hels, Sophie Sklieber, Emma Obermeyer, Sophie Giese, Christine Benzel, Marie Müller, Bowman und Grabow unter der Oberleitung des Präsidenten, Henry Obermeyer. Anschaffung schöner Preise, gute Tanzmusik und gute Bewirtung sind die Hauptpunkte, auf die das Streben des Festausschusses gerichtet war, unterhaltende Stunden stehen allen Besuchern in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am heutigen Samstag wird die 6. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße, ihren 21. jährlichen Preismaskenball veranstalten. Das Komite hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Es wird namentlich nicht an wertvollen Preisen fehlen, auch ist für ein gutes Orchester zur Tanzmusik gesorgt worden. Den vielen Freunden dieses Vereins wird somit sicherlich ein genußreicher Abend bevorstehen.

Einen mit einem Preiskegeln verbundenen Bauernball veranstaltet der Deutschungarische Arbeitermännerchor am morgigen Sonntag in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave, von 4 Uhr Nachmittags an. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Nach den Vorkehrungen zu urteilen, wird das Fest ein recht vergnügungsreiches werden.

Im großen Saale der Wicker Parkhalle feiert die Lessingloge Nr. 15 vom Orden der Hermannsschwestern am morgigen Sonntag ihr elftes Stiftungsfest. Das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird ohne Zweifel, wie man es bei dieser Loge gewohnt ist, wieder sehr unterhaltend verlaufen, denn ein tüchtiger Festausschuß traf große Vorkehrungen zur Belustigung der Besucher und vergißt dabei auch die Sorge für eine gute Bewirtung mit Speise und Trank nicht. Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Am morgigen Sonntag feiert der Luxemburger Sängerbund in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 12. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine, wie Ambrosius-Männerchor, Calumet-Gesangverein, Richard Wagner-Männerchor, Kreutzer Männerchor und Luxemburger Damensingverein, sowie von Herrn Jos. Keller, Bariton, und Frl. Josephine Then, Sopran, als Solisten. Der „Blaue Donau"-Walzer, mit Orchester, und „Landkennung" im Massenchor kommen zum Vortrag, unter Leitung des langjährigen Vereinsdirigenten Jos. Memmesheimer. Zur Aufführung gelangen ferner unter Leitung des bekannten Humoristen Nick Wildschütz in Luxemburger Mundart: „De Kirmesgischt", sowie verschiedene komische Vorträge. Das Komite hat Alles aufs Beste vorbereitet und ladet alle Freunde des Vereins freundlichst ein, sich am Fest zu beteiligen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person; nach 8 Uhr 50 Cents an der Kasse. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Am morgigen Sonntag feiert die Treue Schwesterloge Nr. 79 von 3 Uhr Nachmittags an in Counts Halle an Blackhawk und Sedgwick Str. ihr 17. Stiftungsfest mit Ball. Das Fest wird durch Mitwirkung des Gemischten Chors „Lake View", Dirigent Herr Eduard Holl, verschönert werden, und nachstehendes bewährtes Komite hat sich bemüht, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten: Anna Anders, Präsidentin; Elise Krause, Marie Brausch, Lina Gerhardt, Marie Peter, Marie Augsburger, Elisabeth Schwingen, Lina McDermott, Wilhelmine Martens, Louise Kotzebu und Adolphine Peter. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Mit Freude und Genugtuung blickt der Gesangverein „Junger Männerchor" auf eine fünfundzwanzige Vergangenheit zurück. Am morgigen Sonntag wird er in der Nordseite-Turnhalle durch großes Konzert nebst Ball sein Silberjubiläum begehen. Wenn auch manche seiner Mitglieder, die ihm von seiner Gründung an treu geblieben sind, jetzt mit ergrauten Haaren einherwandeln, so verdient der „Junge Männerchor" doch noch immer seinen Namen, denn jugendlich frisch, wie am Anfang, läßt er sein Lied erschallen. Daß seine Jubelfeier sich zu einem des schönen Anlasses würdigen Feste gestalten wird, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Außer seinen Angehörigen werden zahlreiche Freunde morgen in die Nordseite-Turnhalle strömen, und die Erwartung Aller, der Vereinsmitglieder wie ihrer Gäste, wird nicht nur erreicht, sondern bei Weitem übertroffen werden. Wofür hätte der Verein sonst ein Komite gewählt, dessen freie Zeit vollständig mit umsichtigen und gewissenhaften Vorbereitungen zur Feier ausgefüllt wurde. Den musikalischen Teil des Programms hat ein ausschließlich aus Künstlern des Thomas-Orchesters zusammengesetztes Orchester übernommen. Eintrittskarten kosten 50c für Herr und Dame, und sind bei Mitgliedern des Vereins zu haben.

Seinen 22. Galamaskenball, der die Reihe seiner karnevalistischen Veranstaltungen zum Abschluß bringen wird, feiert der Rheinische Verein am kommenden Fastnachtsmontag von 8 Uhr Abends an in Yondorfs Halle. Die Narrensitzungen wie die Maskenbälle der Rheinländer sind so berühmt, daß es eigentlich überflüssig ist, den Besuch des Balles Allen zu empfehlen, welche an echtem Faschingstreiben Freude haben. Dafür, daß auch dieser Ball glänzend verlaufen wird, ist gesorgt. Eintrittskarten kosten bei den Mitgliedern 35, an der Kasse 50 Cents.

Wie in früheren Jahren wird auch in diesem der wohlbekannte Lake View Damenverein seinen 22. jährlichen Preismaskenball in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Avenue, am kommenden Samstag abhalten. Der Festausschuß wird alle Hebel in Bewegung setzen, um den Ball zu einem der großartigsten karnevalistischen Ereignisse der Nordseite zu machen, und sichert jedem Teilnehmer einen gemütlichen Abend zu. Geldpreise im Betrage von $40, sowie 50 andere wertvolle Preise werden unter die Masken verteilt. Maskirte, die nach 10 Uhr erscheinen, sind zu Preisen nicht berechtigt, „Tramps" werden nicht geduldet. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents; sie sind bei den Mitgliedern sowie Abends an der Kasse zu haben. Anfang 8 Uhr.

Der Göthe-Frauenverein hält seinen jährlichen Preismaskenball am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, ab. Es werden Gruppen-Geldpreise und viele wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Masken, die sich um Preise bewerben, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein; „Tramps" haben keinen Zutritt. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, die Preise gerecht zu verteilen; alles Andere wird auf das Beste vorbereitet. Das Komite besteht aus folgenden Damen: L. Burmeister, Präs.; M. Lehmann, Ch. Schlaufmann, S. Goeth, J. Schneidenbach, B. Schoenfeld, M. Butzback, F. Pankoni und A. Jollin. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr.

Der Magdeburger Klub feiert am kommenden Samstag Abend in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, sein 11. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen sichern einen gemütlichen u. heiteren Abend. Gäste sind hierzu freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Der Klub Frohsinn gibt am Sonntag, dem 25. Februar, in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Avenue, eine Schaltjahrgesellschaft, bei der auch der Deutsche Wittwenverein und der Klub Gemütlichkeit mitmachen werden. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen; daß es unterhaltend und gemütlich zugehen wird, steht fest, denn man wird unter guten Bekannten sein, und der Festausschuß gibt sich bei den Vorkehrungen große Mühe. Eintrittskarten kosten 15 Cents.

Um den Mitgliedern und Freunden des Gesangvereins Harmonie einen vergnügten Abend zu bereiten, trifft das Vergnügungskomite, bestehend aus den Herren Fred. Eber, Chas. Feldmann, Hermann Wolke, Fritz Walter und Bruno Knecht, die umfassendsten Vorkehrungen zu einem großen karnevalistischen Kappenabend, welcher am Sonntag, dem 25. Februar, im großen Saale der Lincoln-Turnhalle abgehalten wird. Daß es bei der Festlichkeit bei Gesangsvorträgen und karnevalistischen Aufführungen urfidel hergehen wird, dafür bürgt der Name des Gesangverein Harmonie. Der Eintritt für Mitglieder und eingeladene Gäste ist frei, jedoch sind am Abend Narrenkappen im Betrage von 25 Cents die Person an der Kasse zu haben. Anfang 8 Uhr 15 Minuten.

Der Germania Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, dem 29. Febr., am Schalttage, ein Schaltjahrsfest in der Wicker Parkhalle. Die Unterhaltung wird in Kaffeekränzchen und Schürzengesellschaft bestehen und den Teilnehmern, da Alles sehr schön vorbereitet wird, gewiß viel Vergnügen machen. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, die Beteiligung nebst Kaffee kostet nur 15 Cents, für Kinder 5 Cents.

Am Samstag, dem 2. März, veranstaltet der Dramatische Klub der Koernerloge 756, J. O. O. F., seinen jährlichen großen Maskenball. Es werden 4 Gruppenpreise und 25 einzelne Preise gegeben. Alle Mitglieder des Ordens J. O. O. F. und deren Freunde sind eingeladen, daran teilzunehmen. Das Komite hat Alles getan, um dieses Fest zu einem großen Erfolg zu bringen. Ein vergnügter Abend wird verbürgt. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 3. März, wird der Immergrün-Frauenverein sein 9. Stiftungsfest in Hoerbers Halle feiern. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der beliebten Präsidentin Katharine Dunker und der Damen Anna Wehrhan, Vizepräsidentin, Beate Schulz, Karoline Lang, Berta Hinz und Klara Reidner, welche ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt haben. Der beliebte Schiller-Männerchor wird seine schönsten Lieder hören lassen, und Frl. Hedie Ratzke wird das Publikum mit ihren Vorträgen erfreuen; auch werden noch komische Vorträge zur Aufführung gelangen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsch-Amerikanische Damenverein, einer der besten Vereine der Nordwestseite, hält am Sonntag, dem 3. März, in Schönhofens Halle sein jährliches Stiftungsfest ab. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Rosa Rutherford, Käthy Anderson, Bertha Teßmer, Meta Leßman, Emilie Jörgensen und Charlotte Schröder, unter der Leitung der Präsidentin Elise Cramer, ist fleißig an der Arbeit, um ein schönes Programm zusammenzustellen. Außer Einzelvorträgen gibt es auch Gesangsduette und noch sonstige Ueberraschungen. Abends großer Ball. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Am Samstag, dem 9. März, hält der beliebte und bekannte Frauenverein LaSalle seinen jährlichen großen Preismaskenball in Yondorfs Halle ab. Schöne und wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Das Komite, bestehend aus den Damen Charlotte Krogmann, Präs.; Magdalene Fricke, Auguste Krevis und Matilde Glißmann, hat weder Zeit noch Mühe gescheut, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Wer einmal einen Maskenball beim Frauenverein LaSalle mitgemacht hat, wird nicht verfehlen, wiederzukommen, denn sie wissen Alle, wie lustig und gemütlich es dort zugeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Samstag Abend, dem 9. März, gibt der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein in der Old Style Halle, California Ave. und Division Str., seinen elften Jahresball. Der Festausschuß hat eine ausgezeichnete Zigeunerkapelle engagirt und wird eine Verloosung veranstalten, an welcher jeder Inhaber einer Eintrittskarte ohne weitere Kosten teilnehmen kann. Auch für Erfrischungen und sonstige Annehmlichkeiten wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten 35 Cents.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Distrikt 387, hält am Samstag Abend, dem 9. März, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., seinen ersten Preismaskenball ab. Ein rühriges und eifrige Komite ist bemüht, dieses Fest zu einem solchen zu machen, wie Chicago noch keines gesehen hat. Sachverständige aus München und Köln sind am Werke, einen echt deutschen und urgemütlichen Ball, gerade wie in der alten Heimat während der Karnevalszeit, zustande zu bringen. Der Bund ladet alle Freunde und Gönner, sowie Freunde deutschen Humors und deutscher Gemütlichkeit zu diesem Fest ganz besonders ein, denn es wird da eine großartige Ueberraschung geben.

Am Sonntag, dem 10. März, feiern die Vereinigten Damen von Chicago im großen Saale der Wicker Parkhalle ihr drittes Stiftungsfest. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Ernestine Gurmann, Präsidentin; G. Leßmann, L. Kreitling, Sielof, M. Gentzen und K. Zier, welche ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt haben. U. a. werden Mitglieder des Vereins um 7 Uhr eine Aufführung veranstalten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Eine Gedenkfeier zur Erinnerung an die Erhebung Schleswig-Holsteins im März 1848 veranstaltet nach seiner Gewohnheit der Schleswig-Holsteiner-Sängerbund auch in diesem Jahre, und zwar am Samstag, dem 16. März, in der Sozialen Turnhalle, von 8 Uhr Abends an. Die Feier soll aus einer gemütlichen Unterhaltung mit Ball bestehen und ist insofern ein Doppelfest, als der Verein gleichzeitig auch das Fest seines 30jährigen Bestehens begeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Starke Beteiligung seitens der Freunde und Landsleute ist dem Verein, genußreiche Stunden sind den Besuchern im Voraus sicher.

Der Lessing-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 17. März, im großen Saale von Schönhofens Halle Theateraufführung und Ball von 3 Uhr Nachmittags an. Zur Aufführung kommt das Märchenspiel „Prinz Grünwald und Perlenfein", dargestellt von 50 Vereinsmitgliedern, deren Angehörigen und Freunden, unter Leitung von Minna Schmidt. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen: Maria Rose, Präsidentin; Barbara Hänsel, Sophia Meyer, Karoline Tank, Josephine Botschauer, Kati Thielpape, Karoline Wishin und Anna Kurten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. ta*

Bei'm Wurz'nsepp.

Das ebenso geräumige wie wohleingerichtete Fallbacher'sche Lokal an der North Ave., Ecke Burling Str., erfreut sich von Woche zu Woche zahlreicheren Besuches. Es wird dort nicht nur in Bezug auf Speise und Trank für die Gäste bestens Sorge getragen, sondern es geschieht auch Erhebliches für deren Unterhaltung. Bei der Durchführung des Unterhaltungsprogramms wirken zur Zeit mit eine Damenkapelle, die Wiener Soubrette Boister sowie der bekannte Gesangskomiker Lustig.

Relic House.

Das Programm des Seifertschen Orchesters für morgen im Relic House lautet: Marsch, „Siegreicher Kampf", Holzmann; Walzer, „Wein, Weib und Gesang", Strauß; Ouverture zu „Fra Diavolo," Auber; Duett, „Vergessen", Cowle (Herren Seifert und Hofmeister, Violine und Cello); Intermezzo „Naila", Delibes; Auswahl aus „Romeo und Julie", Gounod; Frühlingsmorgenständchen, Lanine; Lied, Cooper; deutsche Lieder, Koch; Twostep, Wenrich.

Tiroler Heimat.

Die Tiroler Heimat, 729 W. North Ave., ist vergrößert worden, und zwar durch einen Keller, in welchem Tiroler Zither- und Sängerkonzert stattfindet. Der starke Besuch beweist, wie gut sich die Gäste amüsiren. In der großen Halle findet an jedem Donnerstag, Samstag und Sonntag (Sonntags auch Nachmittags) schönes deutsches Orchesterkonzert statt.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Charles F. gegen Ethel Carter, Verlassen; Mary gegen Laura A. Whitman, Verlassen; Ernia gegen Asa C. Rocoe, Verlassen; William gegen Elizabeth Dufresne, Verlassen; Mary gegen John Heffermann, grausame Behandlung; Anna gegen Chas. E. Tettley, Verlassen; Anna gegen Stefan Mosang, Trunksucht; Bertha gegen Patrick Flemming, Verlassen; Martha gegen Frederick Lamport, grausame Behandlung; Nellie gegen Eric Jahn, Ehebruch; Anna gegen Peter P. Wolff, Verlassen; Stella gegen John B. Cuska, grausame Behandlung; Margaret gegen Frank H. Joseph, Verlassen; Frances gegen Frank J. McHugh, grausame Behandlung; Almena gegen Walter E. Frank, grausame Behandlung; James gegen Elsie Traley, Verlassen; Elizabeth gegen Otto F. Huber, Ehebruch; Harry gegen Margaret Lawrens, Verlassen; Frances gegen Samuel J. Owen, Verlassen.

Gesundheits-Warnung.

Ueberall beginnen die Gesundheitsbehörden einen Kreuzzug gegen Ratten und Mäuse als die größte Gefahr für Eigentum und Gesundheit, denn sie tragen Krankheitskeime ins Haus.

Es ist die Pflicht eines jeden Bürgers, Ratten und Mäuse auszurotten durch die Verwendung von Stearns' Electric Rat and Roach Paste (empfohlen von Gesundheitsbeamten). Es ist auch ein sicherer Tod für Hauskäfer, Wasserkäfer und anderes Ungeziefer. Geld zurück, falls es versagt.

Ueberall von Apothekern verkauft. Seht darauf, das Echte zu erhalten. 25c und $1.00. Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, Peoples Gas Co. Building, 122 S. Michigan Boulevard, ersucht um Auskunft über die nachstehend genannten verschollenen Personen:

Bitzer, Gottlieb, aus Tailfingen, Oberamt Balingen, in Württemberg.
Dörr, Joseph, aus Buchlohe, angeblich Kunstmaler in Chicago.
Fahbender, Michael, aus Remagen a. Rh., in Chicago wohnhaft gewesen Nr. 84 South Wood Str.
Heidhoff, Gerhard, Sohn der Wittwe Heidhoff in Bremen.
Hochriem (Hochriehm), Gustav und Maria geb. Ebinger.
Hubermann, Wilhelm, Bergmann von Beruf, früher in Akron, Michigan, wohnhaft gewesen.
Jankowski, Michael, Sohn des Ignaz Jankowski, etwa 45 Jahre alt, Ende der 80er Jahre nach Chicago ausgewandert.
Klein, Wilhelm, Kellner von Beruf, geboren am 29. Oktober 1856 in Schwerstedt S. W.
Köhn, Richard, geboren am 6. Dezember 1881 zu Könnigde, Kreis Stendal.
Kosankiewicz, Ignaz — auch genannt Heinrich Werner — aus Bleichen, Provinz Posen.
Lietzau, Johann, aus Lauenburg in Pommern, etwa 61 Jahre alt, Schneider von Beruf.
Röhrig, Emil, Eduard, Kinder, angeblich in Chicago, bei Adoptiveltern untergebracht.
Schneider, Ludwig, oder dessen Ehefrau Jäzilie geb. Brach, seit 1903 in Chicago wohnhaft (Erbschaft.)
Schneider, Anna Wilhelmine, geborene Rubow, geboren am 19. Dezember 1866 in Abshagen, angeblich in Chicago, 50 West Madison Str., wohnhaft gewesen.
Schriewer, Karl, aus Erlen bei Grünbaum, Westfalen, vor zirka 30 Jahren ausgewandert.
Schuckmann, Magdalena geb. Schowalter, Ehefrau des Metzgers Ludwig Schuckmann, aus Deutschhof, Gemeinde Kapellen.
Stiefvater, Alfons, geboren am 11. Juli 1876, seit einem Jahre in Chicago wohnhaft.
Tidgen, Joachim und sein Sohn William, im Jahre 1860 nach Battle Creek, Nebraska, ausgewandert und dort als Farmer ansässig gewesen.
Trübner, Richard, am 31. Oktober 1911 von Altona ausgewandert und angeblich in Chicago, Nr. 10642 La Salle Str., Wohnung genommen.
Ulrich, Johannes, von Dürrenzimmern, angeblich in Wausau, Wisconsin, wohnhaft.
Weiler, Johann, Sohn des vor zirka 30 Jahren in Chicago verstorbenen Mathias Weiler (Erbschaft.)
Zeug, Johannes, aus Völkershausen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Breuning, H., 62 J.; 1620 Indiana Ave.
Dorr, Frank, 48 J.; 1819 W. 22. Str.
Fendner, Angela, 18 J.; 5152 Trumbull Ave.
Feßler, William, 74 J.; 1921 Adams Str.
Meister, Gustav, 50 J.
Nölle, Nellie, 40 J.; 410 N. Central Park Ave.
Rohmer, M., 86 J.; 7333 St. Lawrence Ave.
Sassen, C., 84 J.; 2413 Millard Ave.
Schultz, A., 65 J.; 2432 Iowa Str.
Sell, John, 60 J.; 3723 Colorado Ave.
Wordel, F., 30 J.; 2223 Cornelia Str.
Willers, Marie, 61 J.; 6339 W. Lake Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Antoni Derdzinski, Mary Polczynyska, 21, 22.
Albert L. Maurice, Anna F. Hebel, 27, 23.
Robert F. Ottom, Louise M. Graves, 32, 29.
John E. Bellman, Flora E. Kloths, 36, 22.
Aloysius Kasner, Katherine Cooney, 42, 34.
James J. Howald, Maud Walker, 40, 38.
John L. Patterson, Marie E. Hunt, 62, 51.
John B. Coles, Sarah Shobe, 35, 32.
William Hebestriet, Eva Parlson, 21, 19.
Joseph Kalinskor, Fanny Weinstein, 33, 25.
George A. Strouse, Nellie Austin, 31, 33.
Cletson C. Keillar, [illegible] M. Osgood, 44, 48.
Joseph T. Mellon, Anna Gibbons, 45, 35.
Arthur J. Schmidt, Ella Wallertz, 25, 25.
John Kruse, Frances Zack, 22, 20.
Elmer Tudor, Lily Donnor, 23, 23.
William James, Katie Soski, 28, 23.
Paul A. Holdman, Ida Hoffman, 20, 25.
Abraham Selber, Bertha Feit, 21, 19.
Jozef Wisniewski, Stanislawa Chybicka, 24, 23.
John D. Perkins, Emma Gunther, 26, 18.
Charles L. Reese, Gladys E. Edwards, 25, 19.
Louis Feinstein, Belva Saylor, 25, 24.
Aloys Marshall, Mazie Olson, 34, 21.
Max Rubenstin, Bertha Warshawsky, 29, 23.
John Randbluder, Rosa Kraus, 27, 20.
Harry Freeland, Christina Nelson, 28, 24.
Andrzej Para, Paulina Szeszyska, 26, 21.
Edgar Dempster, Margaret Glaßner, 48, 52.
Robert Wilkerson, Carrie O. Oppenheim, 26, 27.
Harold J. Droegen, Pearl L. Sands, 27, 26.
Charles Anderson, Laura Conroy, 25, 26.
Doch H. Dorn, Lottie C. Woods, 27, 18.
Frank Jablonski, Mathilda Behrens, 29, 18.
Orey Janssen, Margaret Tierney, 44, 29.
Edward S. Billicki, Bessie Soszynski, 29, 24.
Oscar H. Olson, Mattie M. Thomas, 32, 32.
Albert W. Cacott, Ethel Kelby, 49, 27.
Edward Franz, Anna Peterson, 21, 23.
Guiseppe Germano, Angelina Labrie, 54, 51.
Walter Ulkowski, Mary Zelenska, 30, 25.
Stanley Halek, Maryanna Groncak, 30, 19.
Peter Flynn, Helen Davis, 33, 32.
Frank B. Harold, Marie Coulton, 26, 22.
John Broback, Mary Grandys, 30, 23.
Fred Brace, Margaret Ward, 30, 26.
Frank Stenard, Anna Zak, 26, 19.
Israel Ury, Bessie Isenson, 24, 23.
H. Stemman, Bertha Hübschmann, 28, 23.
C. N. Cleveland, Dora Moses, 24, 24.
Robert Eilinger, Marie Bolz, 24, 26.
Charles S. Mart, Frances Cassidy, 22, 20.
Geo. H. Van Alstine, Stella Holland, 46, 38.
Harry Kennedy, Lillian Parker, 21, 20.
Saberio Petrungaro, Maria Filippilli, 30, 29.
John Zarecka, Mary Kaspar, 34, 24.
D. O. Reardon, Catherine Cotter, 23, 22.
J. E. Lindner, Margaret Holden, 27, 22.
Charles Walantas, Marcela Norkaitis, 25, 19.
John Pappas, Petrunoula Kalafatou, 30, 20.
Christof Kronies, Elizabeth Mazny, 26, 25.
Walter C. Why, Bessie Holmes, 34, 23.
Cerl H. Dahl, Hilda Olsen, 27, 22.
Patrick Boland, Theresa Glynn, 21, 19.
Guiseppe Nasca, Rosaria Panzarella, 25, 18.
W. B. Seymour, Lula Thompson, 21, 22.
Irvin Kisow, Ethel Catz, 31, 28.
C. H. Blakeley, Evalyne Smart, 40, 48.
Isaac Schiff, Dora Glatt, 48, 31.
Charles E. Page, Hattie Page, 35, 25.
William Holtzman, Rosie Galdfarb, 22, 19.
Anton Zoldan, Anna Friska, 20, 27.
John Olson, Klara Johnson, 21, 21.
Thomas H. Horan, Dorothy Marcus, 21, 20.
Lynn W. Chittenden, Minnie Owens, 23, 25.
Harry C. Bottingham, Ethel Marsh, 22, 29.
Jos. Jaskiewicz, Tekla Rutkowska, 33, 18.
Walter Nowak, Mary Czapska, 22, 19.
W. Johnston, Marhetta Ebersol, 54, 47.
Morris Okman, Sarah Kwate, 21, 24.
Charles Eiterman, Irene Bush, 21, 18.
M. Harmat, Sari Hollander, 30, 23.
Morris Kwate, Sadie London, 28, 20.
Jos. Pocius, Eva Powder, 32, 21.
C. E. Dettmer, Frances Rugh, 30, 27.
W. G. Guttenberger, Blanche Nagel, 25, 25.
S. Dieter, Esther Fineberg, 22, 21.
W. H. Gentner Jr., Lydia Hawkins, 20, 23.
Horace E. Angell, Emma Lübers, 25, 19.
John Ficek, Antonina Mazuch, 26, 20.
W. C. Clay, Sophie Piskie, 21, 21.
A. Majercik, Anna Pecenansky, 23, 24.
Thomas Burke, Jennie Lafter, 47, 41.
Herbert L. Swan, Ivonella Johnson, 22, 19.
Himan Davis, Minnie Friedman, 26, 23.
Berger R. Bogren, Anna Peterson, 26, 22.
Bohumil Duffek, Mary Novotny, 39, 35.
Jozef Stronyny, Bronislawa Laz, 24, 23.
William Horn, Emma Tegtmeyer, 51, 37.
Pasquale Ponte, Emiba Laurona, 24, 19.
John Stanker, Josephine Rachus, 24, 18.
Edward M. Langrell, Maud Y. Graß, 49, 49.
James Maruna, Anna Kucera, 21, 18.
Morris Mansfield, Rosie Abramovitz, 29, 16.
Michael Weber, Bertha Riedel, 49, 46.
Frank Lenc, Emma Pihera, 29, 24.
Gert Wieringa, Alice Schaafsma, 42, 32.
Albert Plodzien, Mamie Kielpinski, 22, 18.
Charles E. Davis, Jennie G. Peterson, 25, 21.
Louis R. Busch, Edith M. Reynolds, 34, 24.
John R. McShane, Rosa McShane, 36, 33.
John Harant, Frances Zid, 27, 19.
Aleksander Lockey, Rose Berger, 27, 23.
Bernard Lavin jr., Lenore L. Warsley, 26, 23.
Philipp Klinge, Edyth Anderson, 27, 23.
John H. Pierce, Marie Paulson, 26, 26.
Frank P. McGuire, Anna R. Barrett, 31, 23.
John Burford, Margaret Tanner, 21, 24.
John Kosik, Mary Kuna, 22, 18.
Nicholas Heß, Lillian Etterwind, 23, 22.
Harry E. Flick, Margaret M. Lauders, 32, 23.
Albert H. Jones, Ida Seefeldt, 45, 36.
Joseph Schultze, Josephine Stadler, 45, 35.
Tomasz Koscielski, Leokadia Sitkowska, 36, 17.
Matale E. Utimo, Lucia Labella, 28, 22.
Julian Muchi, Franciszka Ukiejewska, 22, 19.
Joseph Soukup, Emma Bishop, 25, 21.
Robert E. Clayton, Minnie Jackson, 31, 32.
Stanislaw Kovalewicz, Mary Listeda, 29, 37.
Henry B. Reiner, Fannie Touff, 29, 25.
Leo Zarek, Anna Kulewicz, 23, 22.
Francesco Malo, Pepina Almano, 25, 26.
Peter Gyula, Anna Domonkos, 28, 25.
Harry Tatham, Anna M. Kater, 26, 19.
Frank Dusek, Mary Smolka, 31, 27.
Meril Williams, Mamie Reilly, 25, 19.
Vincenzo Canzillo, Rosina Calcagni, 28, 21.
Nicholas Lullo, Grace Lensa, 18, 17.
Raymond E. Rapinean, Johanna R. White, 21, 19.
Adam Spryszak, Feliksa Cryezek, 24, 19.
Frank DeMarco, Sarah Franzone, 22, 19.
Joseph Spinka, Ruzena Buncochar, 23, 18.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.

Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Morg. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1. feb12,1mX

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln. Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen Euch Erleichterung u. Bequemlichkeit verschaffen.

Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein könnten, und daß dies die einzige Ursache ihres Zurückbleibens sei? Sachverständige Augenuntersuchung ist absolut notwendig, um den Grad der Augenschwäche festzustellen u. die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.

Unsere Untersuchungen sind nicht nur eine Prüfung der Augen, sondern eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung durch sachverständige Optometristen.

Wenn wir Euch Gläser verschreiben, so seid Ihr gewiß, daß es absolut die beste und einzige Sorte Gläser für Eure Augen sind. Solltet Ihr keine Gläser bedürfen, so sagen wir das offen heraus und berechnen Euch nichts für die Untersuchung.

Wir schleifen unsere Gläser selbst und können unseren Kunden deshalb die beste Befriedigung und das beste Material zu den niedrigsten Preisen liefern und absolute Zufriedenheit garantiren.

Hebt die Stücke Eurer zerbrochenen Linsen auf, wir können dieselben ersetzen, während Ihr wartet, ob Ihr sie hier gekauft oder nicht. Wir führen eine vollständige Auswahl von künstlichen Augen und haben etwas Passendes in jeder Größe, Form oder Farbe, zu den allerniedrigsten Preisen.

Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John J. Spear, May Knox, 40, 23.
Louis Del Carlo, Ida Landi, 22, 22.
Leopold Medenos, Helena Holks, 27, 23.
William Gordon, Anna Helkowich, 27, 24.
Daniel Descovich, Anna Bumba, 25, 25.
Louis Steinberg, Gerdie Arenson, 24, 22.
Henry Barrett, Margaret Rodgers, 21, 18.
John F. Kohl, Hattie J. Johnson, 22, 19.
Alvah C. Meeker, Elizabeth E. Branen, 27, 25.
John Guerin, Delia Lennon, 50, 45.
Louis Tunis, Dora Cohen, 28, 22.
John Gieracz, Helen Kopecki, 21, 19.
George A. Schaefer, Lucia S. D. Gosewisch, 28, 19.
Edward F. Laner, Lillian Ohern, 26, 22.
John G. Hartmann, Katherine Kopirowska, 21, 19.
Dennis B. Vaughan, Margaret Oehmen, 28, 24.
Michael Judis, Magdalena Pundinaite, 30, 25.
Leo J. Newhouse, Mae Carney, 23, 22.
Walter Besch, Jennie Fregdinski, 22, 22.
Embry Benson, Rose Schreiber, 22, 21.
Peter Kirschenbaum, Celia Solomon, 26, 26.
John Hunter, May Adams, 40, 34.
Stevan Breich, Vida Curkovich, 24, 22.
Tonie Rum, Julia Nelson, 22, 17.
Joe Mandelstam, Sarah Gold, 24, 21.
John H. McAuliffe, Margaret Cronin, 28, 19.
Louis Ganzelkey, Anna Tay, 27, 24.
Frank Elster, Christine Trieser, 34, 38.
Olaf Stiansen, Gunhild Sorensen, [illegible], 22.
Levy Goldstein, Rosa Fischer, 62, 45.
Holly R. Weaver, Hattie Fallowell, 29, 20.
J. Dorris Nash, Julia Nowiak, 30, 26.
James A. Boyd, Emily Hamlyn, 27, 20.
Charles J. Maly jr., Irene L. Storms, 21, 23.
Ole Christensen, Bertha Pederson, 25, 22.
John Mulvihill, Mary Stevenson, 27, 25.
William S. O'Brien, Isabel Kell, 54, 28.
George W. Archer, Alice Jackson, 44, 32.
Edward W. Burke, Mary McCarthy, 27, 29.
John Bibza, Anna Kasuba, 30, 22.
Erwin E. Rodner, Margaret B. Reh, 27, 24.
Thomas Padrata, Anna Wolf, 28, 24.
Josef Wagner, Barbara Kammer, 27, 18.
Peter Fergen, Flora Weinzierl, 37, 40.
Alfred J. Wenger, Mayme A. Jost, 27, 20.
Philip McLinden, Bessie Clark, 39, 38.
Juzef Sowa, Jadwiga Beis, 27, 24.
John Rouska, Mary Mach, 34, 29.
Charles H. Dale, Dorothy E. Regan, 29, 24.
Ike Weinstein, Mary Kaufmann, 28, 20.
Fred Mraz, Antonie Hajkova, 41, 27.
Elmer E. Underhill, Tyna Vining, 22, 21.
Halbert D. Warner, Anna Kehoe, 33, 32.
Ralph Swetlik, Caroline Turek, 22, 24.
Berger Stolberg, Hildur Larson, 28, 26.
Francis P. Taft, Sarah M. Wright, 35, 27.
Charles S. Hart, Frances Cassidy, 22, 20.
Arthur D. Fontaine, Margaret Vandervoorde, 25, 21.
Christian J. Eck, Jennie E. McGrigs, 32, 32.
Elroy L. Hunter, Myrtle Carey, 21, 19.
Joseph Lipski, Mary Twarowska, 26, 23.
Patrick Costello, Emma Mueller, 25, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Februar 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, 99½c—$1.00¾; Nr. 3, rot, 98c—$1.00; Nr. 2, hart, $1.01½—$1.04; Nr. 3, hart, 99c—$1.02.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.13; Nr. 2, $1.07—$1.10; Nr. 3, $1.03—$1.07.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, 63¾—64¼c; Nr. 3, weiß, 64—64½c; Nr. 3, gelb, 64—64½c; Nr. 4, 61—61¾c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 53¼—58¾c; Nr. weiß, 50½—52¼c; Standard, 52¾—53½c.

Roggen, Nr. 2, 93c; Nr. 3, 90—91c; Nr. 4, 82—90c.

Gerste, „Malting", $1.04—$1.32; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 50—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.85 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.80; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $5.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$22.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $9.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.00—$15.00.

Kleesamen, „Country Lots", $16.00—$23.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.09¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.11½
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.54½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.40—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.10—$6.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $6.20—$6.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.15—$6.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.60—$5.00; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.60; „Native Ewes", $3.00—$4.25; „Native Yearlings", $4.90—$5.75; „Native Lambs", $5.50—$6.70.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund...$	0.32½
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.25 —0.27
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.22½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.25 —0.26
do. (Kisten eingeschlossen)	0.26 —0.27
„Firsts", das Dutzend	0.27 —0.28
„Extras", das Dutzend	0.29½—0.30
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.17½—0.18
„Young America", das Pfund	0.19
„Daisies", das Pfund	0.17½
Brick, das Pfund	0.19½
Schweizer, neu, das Pfund	0.19½—0.20
Limburger, neu, das Pfund	0.15½—0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.18
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Geflügel (zugerichtet)—	
Hähne, das Pfund	0.09
„Springs", das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.18
Hähne, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —5.50
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Grapefrut, die Kiste	6.00 —7.00
Erdbeeren, Florida	0.50 —0.75
Kronsbeeren, das Faß	9.00 —11.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.50 —3.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.50
Kraut, das Faß	1.75 —2.75
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.00 —1.50
Kopfsalat, das Faß	2.00 —10.00
Blattsalat, die Kiste	0.27½
Brunnenkresse, das Dutzend	0.20
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.60 —0.80
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.30
Spinat, das Faß	7.00 —8.00
Tomaten, die Kiste	2.00 —3.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.50 —3.50
Zwiebeln, 100 Pfund	3.00 —3.50
Petersilie, das Faß	8.00 —12.00
Rüben, der Sack	0.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.00 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60
Rote Nierenbohnen	2.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.98 —1.05
Süßkartoffeln, das Faß	4.00 —5.00

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens. agb*

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366. [illegible]

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufw.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

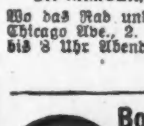
R. W. HARTWIG, Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave
Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.
feb8,bofadibsaX

Leidet Ihr an den Augen?

Dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser. Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfleiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. ind6fa*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibosaX gegenüber der Post-Office.

Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

L. A. Reis, einstöckige Brick-Garage, 427—429 Wellington Str., $2500.
P. Cohen, dreistöck. Brick-Store und -Flats, 3919 West 12. Str., $10,000.
C. Alman, zweistöckige Brick-Flats, 7115—7117 Champlain Ave., $10,000.
Daniel Haggerty, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 123 Arlington Ave., $3000.
A. Mansell, zweistöck. Brick-Flats, 6700 S. Carpenter Str., $9000.
J. Appel, zweistöck. Brick-Flats, 6882 Throop Str., $9000.
L. Engelhardt, dreistöck. Brick-Flats, 329—331 Ost 55. Place, $12,000.
Carl Lagendorf, dreistöck. Brick-Store und -Flats, 2447—53 West Division Str., $25,000.
Tom Enright, zweistöck. Brick-Wohnhaus, [illegible] West Polk Str., $4500.
Sam Danielson, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 3340—3342 Eastwood Ave., $6000.
Fred Knapp, zweistöck. Frame-Flats, 5305 West Monroe Str., $3600.
Solomon Barat, dreistöckige Brick-Flats, 1734 Washburne Ave., $9000.
William McGrath, zweistöckige Brick-Flats, 7626 S. Morgan Str., $5000.
„Garden City Bottling Co.", zweistöckige Brick-Barn, 4616—18 S. Paulina Str., $2200.
L. Johnson, einstöckiges Frame-Wohnhaus, 6029—31 S. 46. Str., $1000.
G. G. Engelbrecht, 1½stöckige Frame-Cottage, 3825—3827 N. 41. Ave., $3800.
William Gibson, zweistöckiges Brick-Wohnhaus, 5436 Kimbark Ave., $10,000.
S. P. Dinehan, 1½stöckiges Frame-Wohnhaus, 2464—68—70 Aubert Ave., $7200.
S. J. Linehan, 1½stöckige Frame-Cottages, 2471—79 Aubert Ave., $4200.

Leset die „Sonntagpost"

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.

2500—2510 WEST NORTH AVENUE.

Ecke Campbell Avenue.

BASEMENT BARGAINS.

Wringers, hölzernes Gestell, gute Gummirollen, 11 Zoll lang, 3 Jahre garantirt, für diesen Verkauf nur 3.98

Splint Wäschekörbe — diesen Verkauf nur 29c

Fancy Papierkörbe — für nur 19c

Galvanisirte Waschzuber — corrugated Boden, Drop-Griffe — Wringer-Attachment, für 59c

Lackirte Staubschaufeln— für nur 4c

Stall-Laternen — gut gemacht, mit „Guard", für 39c

Graue Granite Dinner Pails, wert $1.00, diesen speziellen Verkauf für nur 35c

Lackirte Vogelkäfige, sortirte Farben, zu 49c

Dünn geblasene Wassergläser, 3 für 10c

Lenox Laundry Seife — 5 Stücke für 15c

Gold Dust, großes Packet— für nur 18c

Brodbehälter, lackirt, fancy lithographirte Front, zu 49c

Kohlenschaufeln, aus einem Stück Stahl gemacht, lackirt 4c

Bargains in Schmucksachen

Weckuhren, intermittirende, gute Größe, Zifferblatt mit einfachen Zahlen, eine $1.25 Uhr — spezieller Verkaufspreis 90c

Silberplattirte Tafellöffel: Rogers' 1847, A1, $3.00 wert, eine ausgezeichnete Gelegenheit — Set von 6 für 1.95

Räumung von Neuheiten in Schmucksachen — wie fancy Nadelkissen, große Auswahl von Facons, und Kästchen für Schmucksachen, reg. Preis 35c, solange sie reichen 19c

Geschliffenes Glas Wassergläser — Daisy Muster, glockenförmig, diesen Verkauf 6 für 50c

Neusilber 2-Stücke Kamm- und Bürsten Set, reg. Preis $1.50; speziell das Set 95c

Neue Manschetten „Links", eine große Auswahl, die speziellen Preise rangiren von $5 abwärts bis 25c

Unterzeug u. Strumpfwaaren

Fein gerippte Cashmere-Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 9 — spez. diesen Verkauf 2 Paar 25c

„Black Cat" Marke echt schwarze geließte Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 10, speziell diesen Verkauf das Paar 14c

Einfache baumwollene mittelschwere nahtlose Damenstrümpfe, echt schwarz, doppelte Sohle 12c

Fließgefütterte Leibchen für Babies— weiß, Größen 1 bis 6, die reg. 19c Werte, Fabrikenden-Verkauf 9c

Fließgefüttertes Unterzeug für Männer —Hemden und Hosen, Jäger-Farbe, alle Größen, 50c Werte, Fabrikenden-Verkauf, jedes 39c

Mittelschwere Union Suits für Damen — hoher Hals, lange Aermel, weiß, leicht unvollkommen — der reguläre 95c Wert — Fabrikenden-Verkauf 59c

Spitzen, Stickereien.

Korsetüberzug Stickerei; viele Muster zur Auswahl; alles neue Waaren; die Yard 19c

1000 Yards Stickereien, in einer großen Varietät von Mustern, solche wie Beading, Bands, Einsätze und Edges, von 2 bis 8 Zoll breit, Werte bis 20c, feine Muster, die Yard 12½c

Stickereien und Einsätze, eine sehr gute Varietät, bis zu 3 Zoll breit, gute und feste Kanten, Auswahl, die Yard 3¾c

Torchon Spitzen und Einsätze — eine haltbare Fadenspitze; sehr stark gemacht; Yard 3c

Valenciennes Trimming Spitzen; eine sehr große Partie von hübschen Trimming Spitzen, in Edges und Einsätzen, die dazu passen, in diesem Verkauf, die Yard 2¼c; per Dutzend Yards 25c

Kunstnadelarbeit.

Dieses Departement ist eines der vollständigsten und beliebtesten auf der Nordwestseite.

Wir machen eine Spezialität aus den „Royal Society Package Waaren", Stamping, finished Pieces, Faden und Flosses, von welchen Ihr hier stets die beste Auswahl finden werdet.

Battenberg Centerpieces, Größe 18 bei 18, haben Centers von gegossener Arbeit, 50c wert 29c

Scarfs zu obigen passend, Größe 18 bei 54, spezieller Verkaufspreis 45c

Finished, weiße, bestickte, bohlgesäumte Scarfs und Squares — 59c wert, für 45c

25c Kissen Tops, große Auswahl von Entwürfen, Stück 18c

Endgiltige Räumung in unserm Unterzeugdepartment.

Wir müssen Alles verkaufen was wir an Hand haben, um Raum zu schaffen für unser Frühjahrslager. Deckt Eure Bedürfnisse für nächsten Herbst.

$1.00 Hemden für 69c. Letzte Gelegenheit für diese ungebrochenen Partien dieser feinen Negligéehemden für Männer, feins weniger als $1 wert, die ausgewählte Muster, solange sie reichen 69c

Reinwoll. Sweater Coats für Männer, Cardigan und Ends der Saison, wert bis $2.00 bis $2.98 — die Auswahl zu 1.15

Flannelette Nachthemden für Männer und Knaben — hübsche Muster, gut gemacht, für 39c

Reinseidene Halsbinden für Männer, reguläre 50c handbinde Ties, eine elegante Auswahl von hübschen Mustern, in allen beliebten Schattirungen, für 25c

50c Hosenträger für Männer, fancy Webb, mit feinstem Kalbleder und Morocco Besatz — Auswahl das Paar 19c

Eine Partie schwere Ueberzieher für Knaben, in grauen und dunklen Mustern, ein außergewöhnlicher Geldsparer, für 2.95

Spezielle Montag in unserm Muslinunterzeugdept. 2ter Floor

Damen-Unterröcke — aus gutem Qual. Muslin gemacht, mit 12zöll. Flounce, mit Leinenspitzen eingesetzt, ein Unterrock der zu $1.00 wert ist, Montag nur 50c

2 an einen Kunden.

Nachtkleider für Damen — aus vorzüglichem Muslin gemacht, hoher Hals, Yoke, tucked Ruffle um den Hals und die Aermel, wert 85c — Montag nur 50c

2 an einen Kunden.

Nachtkleider für Damen — aus sehr gutem Muslin, mit runder Yoke und mit Spitzen und „Beading" besetzt, volle Größe, wert $1.00; Montag nur 50c

2 an einen Kunden.

Sateen-Unterröcke für Damen — aus sehr guter Qualität schwarzem Sateen hergestellt, mit 18zölliger Flounce und Unterlage-Flounce, mit Kräuseln; dies ist ein ausgezeichneter Bargain zu 1.00

Krampfadern und geschwollene Füße

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt werden, wenn ein gut passender elastischer Gummistrumpf angelegt wird, der die Blutzirkulation befördert. Wir haben verschiedene Größen fertig zum Anziehen und wenn nötig, machen wir Strümpfe nach Maß.

	Seide	Baumwolle
Garter Strumpf, bis Knie, das Stück	$2.25	$1.70
Knie-Stück	1.70	1.25
Knöchel-Stück	1.70	1.25
Elastische Leibbinde	3.25	1.95
Elastische Binden, 5 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		75c
Elastische Binden, 3 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		60c
Elastische Bruchbänder, einseitig, aufwärts von		75c

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lord, unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.

Offen täglich von 9 bis 8 Uhr — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Schickt für illustrirten Katalog; er wird kostenfrei versandt.

HOTTINGER'S TRUSS FACTORY

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Elevator. 6. Stock.

Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten oder Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends, Sonnt. 9—12.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen prompt und reelle Bedienung garantirt. Tickel-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

Bischoff's Banking House

(Wechselbank etablirt 1848) New York.

Erbschaften und Vermögen pünktlich einkassirt, ebent. ohne Vorausbezahlung der Vollmachtskosten, auch Vorschußzahlungen

berauf gewährt. Beglaubigungen rechtfertigt. Vollmachten, Testamente u. notarielle Akte jeder Art sachkundig ausgefertigt.

Chicagoer Korrespondenten:

Wilson and May Rechtsanwälte

W. B. Wilson — Albert W. May

1012 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str. Tel.: Randolph 3518.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Die Idee des Engländers Willett. — Mehr Licht und Sonne in der warmen Jahreszeit. — Wie er Das fertig bringt. — Auch in Deutschland findet die Idee freudige Zustimmung.

Der Berliner, der geschäftlich tätig ist, steht in der warmen Jahreszeit so spät wie möglich auf, frühstückt in unbekömmlicher Hast und stürzt in sein Büro. Abends, wenn er nach Hause kommt, rüstet sich die Sonne bereits zum Untergang oder ist längst untergegangen. Hat er den Drang, noch ein wenig frische Luft zu schöpfen, so muß er das in der Dämmerung oder in der Dunkelheit besorgen. Genau wie dem Geschäftsmann, sei er Chef oder Angestellter, geht es dem Arbeiter. Eine glückliche Ausnahme bilden nur die Bürokraten, die bereits so zeitig ihr Pult schließen, daß sie noch in hellem Tageslicht oder Sonnenlicht einen Spaziergang unternehmen können. Ja sie dürfen sich selbst als Weltstädter den ungeheuren Luxus leisten, von diesem kostbaren Licht noch etwa eine Stunde dem beliebten Mittagsschläfchen zu opfern, obwohl gerade sie infolge ihrer geruhigen bequemen Tätigkeit dessen am allerwenigsten bedürfen. Im Uebrigen ist auch das Mittagsschläfchen auf vollem Magen, den schwere Kost belastet, das genaue Gegenteil dessen, was gesund ist. Die meisten von diesen Leuten gehen zu spät zu Bett, denn sie glauben, auf diese Weise sich mehr Erholung gönnen zu können. Zumal der Berliner liebt es, die halbe oder ganze Nacht dem Vergnügen zu widmen. Und doch ist diese Manier des Arbeitens und des Ausruhens geradewegs ungesund. Kein Mensch braucht mehr Tageslicht und vor Allem mehr Sonne als der Städter, und der Weltstädter ganz besonders, eben weil er infolge seiner an sich unnatürlichen Lebensweise und der an sich unnatürlichen Verhältnisse, in denen er lebt, weniger davon hat als der Landbewohner. Die natürliche Lebensweise, die der Mensch zu seinem Gedeihen braucht, bedingt zu allererst Licht und Sonne — je mehr desto besser. Wie stark diese Sehnsucht nach Licht auch im Berliner ist, das beweist die Völkerwanderung, die an jedem Sonntag und Feiertag, selbst mitten im Winter, in die Umgebung Berlins stattfindet, in das Licht, in die Sonne. Und ist es in anderen Städten anders? All diese Tausende, die in der Woche ohne Licht und Sonne schwer gearbeitet haben, wollen wenigstens am Sonntag so viel wie möglich davon in sich aufnehmen, die einen bewußt, die anderen unbewußt. Aber alle fühlen sie, daß sie es brauchen, um nicht körperlich in dem Staub und der Lichtlosigkeit der täglichen Frohn zu verkümmern.

Bei Zahllosen von ihnen hat sich auch längst die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß ihr Alltagsdasein allzu lichtlos ist, und daß darin eine große Gefahr nicht blos für den Einzelnen, sondern auch für die Gesamtheit liegt. Nur so erklären sich die mannigfachen Bestrebungen zumal in der großen Stadt, die Arbeitszeit immer mehr zu kürzen, weil die sonntägliche Sonne für den Großstädter lange nicht mehr genügend ist, um die durch die übertriebene Anspannung aller Kräfte erzeugte Schädigung der Gesundheit wieder gut zu machen. Auch in der Woche, an jedem Tage soll der Stadtmensch sein Licht und seine Sonne haben, die genau so notwendig sind wie Essen, Trinken, Schlafen und Bewegung. Die gelehrtesten Volkswirtschafter zerbrechen sich den Kopf über das Problem, den lichtlosen Menschen mehr Licht, Luft und Gesundheit zu verschaffen, ohne allzu umstürzlerische Folgen für die ganze Volkswirtschaft. Politiker, politische Parteien und Vorkämpfer des arbeitenden Volkes rücken dem Problem mit Gesetzen oder erbitterten Fehden gegen die Arbeitgeber zu Leibe. Aber ein kluger Engländer, William Willett, hat die Frage inzwischen praktisch angegriffen und glaubt, sie gelöst zu haben. Er stellt die Uhr in ganz England am dritten Sonntag im April eine Stunde vor und am dritten Sonntag im September wieder eine Stunde zurück. In der Zwischenzeit geht also jede Uhr vor, ohne daß Jemand es beachtet. Wenn die Uhr Morgens acht schlägt, ist es in Wahrheit 7 Uhr. Wenn sie abends sieben schlägt, ist es in Wahrheit erst sechs Uhr. Wenn aber durchweg in allen öffentlichen und privaten Betrieben die Uhren täglich eine Stunde vorgehen, so geht alles seinen Gang ruhig weiter, ohne jede Störung. Während die Tatsache an sich lächerlich einfach ist, ist ihre Wirkung ungeheuer. Von größter Bedeutung erscheint, daß die Willettsche Idee von seinen mit Recht als klarblickende Geschäftsleute bekannten Landsleuten keinen nennenswerten Widerspruch erfahren hat. Das kann als ein glänzender Beweis gerade für das praktisch Durchführbare des Gedankens gelten. Sogar die großen Eisenbahnen, von denen am ehesten eine Ablehnung zu erwarten war, haben der Einführung der Idee zugestimmt. Nur eine Gesellschaft hat Bedenken geäußert — und diese auch kein grundsätzliches Bedenken, sondern lediglich wegen ihres Kontinentverkehrs, da der Kontinent die verlängerte Sommerzeit wahrscheinlich nicht gleichzeitig mit England einführen werde. Im Uebrigen erklärt der Leiter der „London and South-Western Railway Company", der für die Idee ist, daß durch ihre Einführung die englischen Eisenbahnen jährlich 1,840,000 Mark Beleuchtungskosten sparen würden. Einige englische Agrarier können sich ebenfalls mit der längeren Lichtzeit nicht befreunden, doch die Mehrzahl ist entschieden dafür. Auch einige Mitglieder der Bühne äußerten Bedenken, blieben jedoch in der Minderheit. Dafür machten die Leiter öffentlicher Konzerte geltend, daß um so mehr Leute diese besuchen würden. Sonst wären nur noch die Londoner Aktienbörse und die Liverpooler Baumwollenbörse zu erwähnen, die Mr. Willett nicht ohne weiteres zustimmten, und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf den amerikanischen Markt. Dagegen traten die großen Handelskammern von London und Liverpool freudig auf Willetts Seite. Auch die englische Post erwartet keinerlei Schwierigkeiten durch Einführung der künstlichen Sommerrechnung.

Es ist kein Wunder, daß Willetts Vorschlag begeisterte Zustimmung auch in den weitesten Kreisen Deutschlands gefunden hat. Und zwar ist es hauptsächlich der Agitation der berühmten Schokoladefirma Sarotti zu verdanken, die Willetts Idee aufgegriffen hat und in ihrer Zeitschrift verficht. Wie in England der Gedanken immer neue Anhänger gewinnt, so scheint er sich auch Deutschland zu erobern. Nur daß er in Deutschland noch nicht ernstlich den Reichstag in Form einer Gesetzvorlage beschäftigt, während dem englischen Parlament eine solche Vorlage bereits vorliegt und die besten Aussichten auf Erfolg hat. Auch die öffentliche Meinung in Frankreich und Belgien beschäftigt sich ernstlich mit der Idee. Denn es ist natürlich außerordentlich wünschenswert, daß die Neuerung möglichst allgemein in Europa eingeführt wird. Wenn Jemand mehr Tageslicht und Sonnenschein gebraucht, so ist es neben dem ewig „benebelten" Engländer vor allen der Deutsche, dem die Natur ein so wenig freundliches Klima bescheert hat, mit viel Regen, Nebel und Dunkelheit. Da sollte er wirklich darauf bestehen, daß ihm von dem bescheidenen Maß an Licht und Sonne gerade in der wärmeren Jahreszeit so viel zu teil wird, als er nur irgendwie erhalten kann. 154 Stunden mehr von diesem Himmelsgeschenk von April bis September ist wahrlich wenig genug. Wie viel kann auch von diesem Wenigen noch verregnen! Immerhin würde sich die Einrichtung der „lügnerischen Uhren" sehr bald allenthalben bemerkbar machen. Die Gewißheit, vom Frühjahr bis Herbst täglich eine Stunde mehr Licht genießen zu können, muß allein schon einen wohltätigen Einfluß auf jeden Arbeiter ausüben, im Büro, in der Fabrik, im Laden und sonstwo, und eine Steigerung der Arbeitslust sowie der Arbeitskraft zur Folge haben. Man ist noch mal so fleißig durch die Aussicht, dadurch früher faulenzen zu können. Dadurch wird wiederum das Familienleben mehr Licht (auch im übertragenen Sinne des Wortes) erhalten. Wir werden durchsonnte Väter, Mütter und Kinder und — Dienstmädchen haben. Unendlich viel Mißmut und schlechte Laune wird die eine Stunde mehr Licht in der Familie verscheuchen. Die Schularbeiten werden mit mehr Lust und bedeutend schneller erledigt werden, die Tochter wird sich früher verloben, Mama wird von Papa öfter einen Kuß und einen neuen Hut bekommen, das Mädchen für Nichts wird sich wieder in das mit Recht so beliebte Mädchen für Alles verwandeln, an das sich kaum noch die ältesten Einwohner erinnern. Was Das allein bedeutet, ist kaum auszudenken. Was kann nicht Alles in der einen Stunde zusätzlichen Lichts Gutes und Vernünftiges getan werden! Wenn die älteren Leute sie wahrscheinlich mehr zum Spazierengehen verwenden, so werden die jungen sie zur Pflege des Turnens und allerlei Sports benutzen, der sie zu neuer anstrengender Arbeit stählt. Das wäre für Studierende und junge Geschäftsleute genau so segensreich wie für die jüngeren Arbeiter in den Fabriken. Und wie viel künstliches Licht könnte dadurch erspart werden, wie viele Augen könnten gesund bleiben. Kurz — wer sich der Mühe unterzieht, über die Sache nachzudenken, wird verblüfft sein über die unendlich vielen Vorteile, die sie für unendlich viele Menschen bringt und über den völligen Mangel irgend wirklich unüberwindlicher Nachteile.

H. F. Urban.

— Verletzt. — Damen (zur Freundin): „Wie konntest Du nur Deinen Sohn auf „Peter" taufen lassen, das ist doch ein ungewöhnlich gewöhnlicher Name!"

FREI

bis geheilt.

Dr. Deachman,

140 N. Dearborn Str.

Südwestecke Randolph. Nehmt den Fahrstuhl.

Sprechstunden: Täglich bis 6; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8; Sonntags bis 3.

Er behandelt Euch ehrlich.

Wenn Ihr in obiger Adresse vorsprecht, werdet Ihr kostefrei behandelt, mit Ausnahme der Heilmittel, bis Ihr sagt: „Ich bin geheilt!"

Leidet Ihr

an Brustschmerzen, Blähungen und Aufstoßen im Magen, an Mutlosigkeit, Verlust von Ehrgeiz und Gedächtniß, Verlust von Lebenskraft, hartnäckigen Blutkrankheiten, frühere Fehler, Schmerzen im Kreuz, Kopf oder Seiten, Herzklopfen, Urin- oder Blasenbeschwerden, Katarrh, Asthma, schwachen Lungen. Ist Euer Fall heilbar, wird der Doktor es Euch sagen.

Bringt diese Anzeige mit

Meine Vibro—Sedative Behandlung ist die einzige Methode, welche die Krankheiten heilt. Sie kurirt, wo die Hoffnung fast verschwunden ist.

Die zweite und letzte Woche der äußerst erfolgreichen Nahrungsmittelausstellung nimmt morgen ihren Anfang!

Alle Demonstrationen und Auslagen werden fortgesetzt. Die Preis-Attraktionen für Montag sind:

Morleys „Daisy" oder **Swifts Jersey Country Rolls,** Pfd. 17c

John Hetzels berül. Porkwurst, Pfd. 10c

Oscar Mayers feine Salamiwurst, per Pfd. 25c

Butter. „Meadow Hill" Creamery, 2 Pfd. an ein. Kunden, Pfd. 35c

Frei — 1 10c Büchse Armours Veribest ass. Suppen, mit einem Einkauf von 3 Büchsen 25c

Hudsons oder Sonders reine Vanilla- oder Zitronen-Extrakte — 2 Unzen — reguläre 25c Flasche 19c

Eier. direkt von d. Farm, gar., 2 Dtzd. an einen Kunden, Dtzd. 35c

Extra fancy gebleichte Sultana Rosinen oder Korinthen, 2 Pfd. 23c

Luxurie Marke impt. Macaroni oder Spaghetti, zwei 15c Pakete 19c

Royal Blend Kaffee— sehr fein, 2 Pfd. 55c, Pfd. 29c

Schinken. Fein. Nr. 1 Sugar curde Schinken, 10 bis 12 Pfd. schwer, Pfd. 13¾c

Lowneys Frühstück Kakao, extra speziell, 5 Pfd. Büchse 1.50, Pfd. B. 31c

Sniders oder Club House Catsup — die Pintflasche zu 16c

Pork u. Beans, Bengal, Nr. 2 B. wt. 10c, 2 B. 15c

Swifts Pride oder Santa Claus Seife, 10 Stücke an einen Kunden, 10 Stücke 25c

Frei! Schöne silberne After Dinner Löffel mit 3 Büchsen Ammo 48c

Orangen, süße Navels, groß und saftig, Dutzend 28c

Kartoffeln, fancy Kocher, Bushel 1.28, Peck 33c

Lachs, „I will" Marke, schön rot, per Büchse 22c

Neue Sendung holländische fette Häringe, Milchner, Keg 69c, gemischt, per Keg 59c

Magere kleine Pork Schulter — das Pfund zu 9¾c

Prima Chuck Roast — das Pfund verkauft zu 10½c

Frisches loses Leaf Schmalz (keine Post- oder Telephonbestellungen), Montag, Pfd. 9¾c

Geflügelfutter unsere eigene Mischung von ausgewählten Getreide und Sonnenblumensamen, (2 Sack an einen Kunden), 100 Pfd. 1.69

20 Mule Team Borax — speziell 5 Pfund Packet, zu 35c

Salada oder Liptons Schwarz- und Grüntheemischung, Pfund-Paket 45c

„New Century" Mehl, das beste, ½ Bbl. 2.85; ¼ Bbl. 1.43; ⅛ Bbl. Sack 72c

Feine Finnan Haddie — schöne Waare, das Pfund verkauft zu 10½c

„Nor" Marke importirte Sardinen in Oel — am Montag drei Büchsen verkauft zu 25c

Vesta Soda Crackers, 10c Paket zu 7½c

Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd. 5c

Spanische gesalzene Peanuts, per Pfd. 8c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Residenz Arc Lampen

Vollständig mit Brenner u. unzerbrechlichem Glühstrumpf; für 60 Tage garantirt; Oval Glocke—Pilot Bypaß—2.50 wert 1.19

Flouncings

75 Stücke von 45zöll. Schweizer Stickerei Flouncings; alles neue und hübsche, offene und gearbeitete Muster — bis zu $1.50 wert, für die Yard 98c

Flouncing

200 Stücke von 14zölligen Stickerei Flouncings, — für Unterröcke — 25c wert; die Yard für nur 15c

$2.50 wert Liköre für $1

1 Flasche Rye Whiskey — volles Quart, wert	$1.00
1 Flasche California Portwein, wert	.50
1 Flasche California Sherry-wein, wert	.50
1 Flasche Californ. Muscatelwein	.50
Gesammtwert	2.50
Montag, die vier Flaschen für	1.00

Spiegel

10×17 Gr. Spiegel; franz. geschliffenes Glas; Zypr. Eichen-, Mahagoni- u. weiße Nahm., 1.25 wert; speziell, am Montag für nur 69c

Portieren

Jobbers Muster-Portieren von Chenille u. mercerized Zephyr; Borders u. Couchüberzüge — leicht beschädigt — Werte bis 7.50 d. Paar, Stück 1.25

Draperien

Fancy Madras und Colonial Ensemant Drapereistoffe; Fabriklängen; Yard breit; Werte bis 20c; die Yard 8½c

Großer Verkauf von Crockery am Montag

100 Stücke Halbporzellan Dinner Sets, weiß und Gold, Beilchenzweige u. Rosenmuster, Goldrand, diese Sets sind alle nicht weitergeführte Fabrikmuster, reg. 16.50, für 7.39

Ober- und Untertassen, geschalt oder weiß, mit Blumenmustern, weiß und Gold, wilde Rosen u. Veilchenmuster, Auswahl, Paar 8c

6 oder 7zöll. Dinnerteller, passend zu obigen Verzierungen, und auch zu den Tassen passend 7c

Oatmeal Bowlen, weiß und gold, oder einfach, reguläre Größe, für 10c

Jumbo Ober- und Untertassen, weiß, reg. 50c, zu 29c

6zöll. Platters, sortirte Verzierungen, wert 30c, zu 10c

7zöll. Platters, wert 15c zu 15c

8zöll. Platters, wert 65c, zu 15c

4½ Frucht-Tassen, wert 10c zu 2c

8zöll. bedeckte Geschirre, wert 85c 59c

Krug oder Pitchers, 1½ Pt. Größe, weiß u. Gold, spez. 10c

7zöll. Nappies oder Bowlen, weißes Goldrosenmuster, spez. 10c

8zöll. Nappies oder Bowlen, zu 15c

8zöll. Nappies oder Bowlen, zu 25c

Cracker Jars, große Muster, Auswahl, matt, wert 98c 39c

Gravy Bowls od. Sauce Boats, Era Fac. verziert, wert 30c 19c

Floor Linoleum.

1200 Yards von Fabrikrester Seconds; —extra schwer—2 Yds. breit—Längen 2 bis 7 Yards—Muster sind für große Zimmer zusammenzusetzen —75c wert; Quadratyard 32½c

Suits.

Suits für Damen und Mädchen — Serges, Broadcloth u. Mischungen; reguläre $15 Werte, Montag 4.98

Coats.

Coats für Mädchen — von Caracul, Cheviots, Broadcloth und Mischungen; quiltirt gefüttert, 8.95 Werte 3.98

Bargains in Notions.

Nähnadeln, sortirte Größen, goldene Oesen, 2 Papiere für 1c

Waschbare Kragen Stays; 4 an Karte, 5c wert, für 2c

Weiße Perlmutterknöpfe, Größen 16 bis 24; Karte 3c

Weißer Heftfaden, 12c wert; Dutzend 5c

Reg. 10c Schuhpolish, wie Bixby Shine, 2 in 1, u. Oil Paste, für 6c

Hosen u. Oesen, 12 an Karte, Dutzend 1c

Mothers Bügelwachs, reg. 8c Wert, 4c

Kings bester Maschinenzwirn; in schwarz oder weiß; 200 Yards an Spule, Dutzend 21c

Strümpfe

Schwarze gerippte, nahtl. Strümpfe für Kinder, — Größen 6 bis 9½ 6c

Strümpfe

Schwarze und lohfarbige nahtlose Strümpfe für Männer, mit doppelten Fersen und Zehen — in Odds und Ends — Größen 9½ bis 11½; 12½c Wert für 6c

Strümpfe.

Schwarze Merino Cashmere appretirte nahtlose Strümpfe für Damen; mit grauen Fersen; regulärer 12½c Wert, für 6c

Beachtet diese Preise für Domestics, Kattune u. s. w.

100 St. Baumwoll Crash Handtuchstoff, volle Breite, mit roter Kante; 8c wert, per Yard 4c	4000 Yards extra feiner gebleichter Muslin und Cambricreste; 10c wert und 12½c, per Yard 6¾c	3000 Yards Red Seal Kleider-Ginghams, 10 bis 20 Yd. Längen, wert 12½c, per Yard 7½c	Speziell: 1 Partie 36zöll. Kleider - Rester, wert 18c per Yard 19c	1000 Stücke Everett Classic Kleider-Ginghams, wert 12½c, per Yard 6c
500 Dz. feine gebleichte Kissenüberzüge, 45 bei 36, wert 12½c, das Stück 6½c	58zöll. extra feiner gebleichter Tafeldamast, volles Gewicht, wert 39c, per Yard 27½c	2000 Yards amerikanische Shirting Prints, Fabrikrester, wert 6c, per Yard 3¾c	2500 Yds. einfacher merzerisirter Zephyr, 32 und 27 Zoll, wert 25c, per Yard 7½c	36zöll. schwarzer Futter-Sateen, reg. 18c Wert, per Yard 10c
10 Kisten 36zöll. schwerer ungebleichter Muslin zu Sacken, per Yard 5c	150 Stücke feiner seidenfaltiger Lawns, volle Stücke, wt. 8c, per Yd. 4½c	36zöll. Kleider-Percales, Fabrikrester, per Yard 6¾c	10 Stücke 36zöll. breite Seiden - Zephyrs, wert 25c per Yd. 17½c	50 St. Baumwoll-Serge, 36 Zoll breit, per Yard 6c

Seht unsere Anzeige in den Montag Abendzeitungen für unseren

Jährlichen Verkauf von Baumwollwaaren!

Beginnend am Dienstag um 8:30 Vormittags.

Der philosophische Bazillus.

Beim Tode des ausgezeichneten Naturwissenschaftlers Theodor Piderit, dessen „Mimik und Physiognomik" ein klassisches Buch geworden ist, wird auch an die spezifisch literarische Tätigkeit dieses ungemein vielseitigen Gelehrten erinnert. Erst vor kurzem ist unter dem Titel „Erlebtes und Erdachtes" im Verlage der Meyerschen Hofbuchdruckerei in Detmold ein letztes Buch Piderits erschienen, das Reiseaufsätze aus den fünfziger Jahren und eine Reihe interessanter Beiträge zur Völkerpsychologie zusammenfaßt. Piderit gehörte noch zu der nicht eben beträchtlichen Zahl von Gelehrten, die naturwissenschaftliche Kenntnisse mit philosophischem Verständniß verbanden. Auch er ist gleich du Bois-Reymond zu dem Schlusse „Ignorabimus" gekommen: „Wir sehen überall, in der organischen wie in der unorganischen Natur, auf der Erde wie im unendlichen Himmelsraume, das Walten einer planmäßig gestaltenden Kraft. — Wir sehen ihre Wirkungen, aber das transzendente Wesen dieser Kraft, welche die Welt im Innersten zusammenhält, wird unserem beschränkten Erkenntnißvermögen ewig verborgen bleiben." Auf dieser philosophischen Basis steht ein hübsches naturwissenschaftliches Märchen vom philosophischen Bazillus, das hier in Kürze wiedergegeben sei. Es ist da von einem kleinen Bazillus die Rede, der mit vielen anderen eine der Myriaden Blutzellen des menschlichen Körpers bewohnt und nun ganz ähnliche Betrachtungen anstellt, wie der denkende Mensch. Sein ganzes Leben hindurch, das beinahe achtzig Bazillenjahre währte, d. h. achtzig Sekunden nach menschlicher Zeitrechnung, grübelte er darüber nach, wie er sich wohl zum Weltganzen verhalte. Da sein Wahrnehmungsvermögen nicht über die Wände der Blutkanäle hinausreichte, so konnte er sich absolut keine Vorstellungen machen von dem großen beseelten Menschenkörper, in dem er sich als winzigstes Teilchen befand. „Die Fruchtlosigkeit seiner metaphysischen Grübeleien machte den armen Bazillus am Ende ganz melancholisch. Er wurde immer verzagter, und selbst die Unsterblichkeit seiner Seele, auf die er einst so stolz gewesen war, wurde ihm immer zweifelhafter.... Als er dann hochbetagt und lebensmüde fühlte, daß sein Ende gekommen sei, da sprach er wehmütig lächelnd: Ich armer Tor! Das Welträtsel wollte ich lösen, und was hab ich erreicht? Nichts, als daß ich weiß, was ich nicht weiß! Und dann starb er." In dieser Fabel hat es Piderit geschickt verstanden, das Begrenzte unseres Erkenntnisvermögens aufzuzeigen. Im Vergleich zum Weltall ist der Mensch nichts anderes als ein armseliger Bazillus im menschlichen Körper.

DR. WEINTRAUB,

Wiener Spezialarzt.

Der erste zuverlässige bekannte Spezialist. **Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung** von Blut-, Haut- und Nierenkrankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. **Meine Methode** ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organische Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. **Viele Leute kommen zu mir,** um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. **Wendet Euch alle zuerst an mich.. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf,** den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, **ich aber kurire Sie.** Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie durch mäßigem Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende anderer geheilt, **Warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts.**

Sprechstunden: 9—6 Dienstags, Donnerstags und Samstags 9—8 Uhr Abends; Sonntags 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor),

32 N. Clark Straße, (Chicago Opera House), Ecke Washington Straße.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

— W. H. Moon, 30, und Josephine Mellenberg, 19 Jahre alt, gingen in Des Moines eine „Heirat auf Probe" ein und wurden verhaftet. Sie hatten die Heiratslizens gespart.